

nik

hen

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. C/IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1967

Nr. 53 Betr.: Chronik

der Stadt Gelsenkirchen

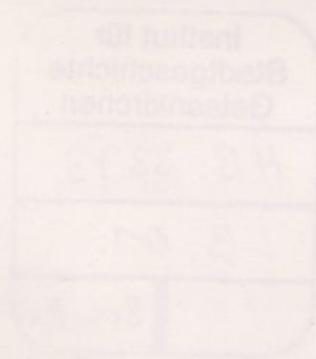
Blattzahl: 125

S t a d t G e l s e n k i r c h e n

J a h r e s - C h r o n i k

f ü r d a s J a h r

1 9 6 7



bearbeitet durch Hans-Rudolf Thiel

Vorbemerkung

Im Vergleich zum wirtschaftlich turbulenten Krisenjahr 1966 erscheint das Berichtsjahr 1967 als relativ ruhig. Dennoch zeigt sich das wirtschaftliche Geschehen als nicht minder schicksalhaft für die Bevölkerung dieser Stadt. Während 1965 im Steinkohlenbergbau Gelsenkirchen noch an 262 Arbeitstagen Kohle gefördert wurde, sank die Zahl der Arbeitstage 1966 bereits auf 258 und 1967 auf 250. Bei dem im Bergbau üblichen Dreischichten-Rhythmus wurden also 36 Schichten weniger als zwei Jahre zuvor verfahren. Dies wurde nicht im einzelnen aufgeführt, weil die noch fördernden Zechen einen unterschiedlichen Arbeitsausfall hatten. Die Zahl der im hiesigen Bergbau Beschäftigten sank innerhalb der letzten fünf Jahre von 30 247 (1962) auf 14 820 (1967). Hieraus resultieren die Probleme der Arbeitslosigkeit, die Notwendigkeit einer planvollen und weitgefächerten Wirtschaftsförderung sowie die Umschulung von freigesetzten Arbeitskräften für einen anderweitigen Einsatz.

Diese drei Bereiche spiegeln sich in den aufgezeichneten Fakten und Daten der Jahres-Chronik wider. Es wird aber auch darauf hingewiesen, welche Bedeutung der kulturelle Bildungsbereich, die Freizeitgestaltung und die sportlichen Ereignisse im öffentlichen Leben haben. Eine Anzahl von Tagungen, z. Teil auch mit überregionaler Bedeutung, geben der städtischen Öffentlichkeitsarbeit Gelegenheit zu zeigen, welche liebenswerten Seiten eine von wirtschaftlichen Problemen erfaßte Gemeinde trotz allem besitzen kann.

Dem an der Geschichte Gelsenkirchens interessierten Leser werden anhand von Jubiläen und in der Presse veröffentlichten Rückblicken zahlreiche Hinweise auf historische Gegebenheiten geboten.

Hans-Rudolf Thiel

3. Januar

Der Deutsche Städtetag bezeichnet die Erhaltung von Baudenkmalern und Stadtstrukturen als kulturelle Aufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden sowie privaten und öffentlichen Stellen und fordert "eine umfassende Regelung des uneinheitlichen Rechts der Denkmalspflege."

Am Jahresende 1966 wurde die Betriebskrankenkasse der Fa. Küppersbusch AG als erste Krankenkasse vorgestellt, die zu einem Schecksystem übergegangen war. (Vgl. S. 165/1966). Die Delog meldet nun, daß ihre Betriebskrankenkasse bereits seit dem 1. Januar 1965 nach diesem Prinzip arbeitet.

Für die Buerer Bau und Boden (BBB) wurde der Antrag auf Anschluß-Konkurs gestellt, weil ein Vergleich nicht zustande kam.

5. Januar

Die rund 160 Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) werden in den nächsten Wochen auf ihre Bedarfsfrage hin geprüft.

Im Kunstkabinett Funke zeigt Wolfgang Ebener (Köln) Aquarelle und Gouachen.

Mit der Forderung an die Volkshochschülhörer "Bleiben Sie unruhig und unbequem" eröffnet der Schriftsteller Günter Grass im vollbesetzten Hans-Sachs-Haus-Saal das Studienjahr 1967 des städtischen Volksbildungswerkes.

In der Nacht zum 5. Januar setzte der erste Schneefall dieses Winters ein.

Das Bochumer Schauspielhaus bringt im Musiktheater die Premiere der Shaw-Komödie "Der Arzt am Scheidewege".

6. Januar

Das Wichernhaus in der Resser Mark, seit über 12 Jahren Knappenheim der Bismarck-Schächte, nimmt 24 geistig behinderte Kinder aus einem Landesheim in Warstein auf. Insgesamt sollen 70 Kinder hier einziehen. Nach einem Plan des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe soll dem der Inneren Mission unterstehenden Wichernhaus, das seit 1954 von Werner Binkowski (46) geleitet wird, eine beschützende Werkstatt für den Gelsenkirchener Bereich angegliedert werden.

Am Jahreswechsel wurden vom Arbeitsamt Gelsenkirchen (mit Gladbeck und Bottrop) 8 634 Arbeitslose registriert. Das sind 6 200 mehr als am Jahresbeginn 1966.

Der Erler Kinderchor besteht 20 Jahre.

8. Januar

Pfarrer Kurt Paul Mutherig (47) wird durch Dechant Feldmann als Nachfolger von Ehrendechant Theodor Püntmann in das Amt des Pfarrers von St. Konrad in Buer-Middelich eingeführt.

9. Januar

Die Buersche Zeitung erinnert anlässlich der Eröffnung des neuen Studienjahres des Volksbildungswerkes an die vor 20 Jahren erfolgte Neugründung des Gelsenkirchener Volksbildungswerkes (am 4. November 1946) durch Oberstudienrat Leo Fußhüller in der Aula der Mädchenrealschule an der Rotthausener Straße.

Im städtischen Kammerkonzertprogramm spielt das englische Dartington String Quartet Werke von Mozart, Dvorak und Beethoven.

10. Januar

Die AOK Gelsenkirchen gibt Bericht über die vor einem Jahr in Zusammenarbeit von Ärzten, Versicherten, Vertrauensärzten und Krankenkassen zur Entlastung der Vertrauensärzte begonnene neue Form der Arbeitsunfähigkeits-Nachprüfung. Dieses vom Hausarzt zu praktizierende System ist inzwischen als gelungenes "Gelsenkirchener Modell" im Bundesgebiet bekannt geworden. Im Schnitt werden von Hausärzten jetzt 47 v.H der Patienten arbeitsfähig geschrieben. Der Krankenstand in Gelsenkirchen ist, wie die AOK erklärt, mit 4,47 v.H. der Bevölkerung erfreulich niedrig.

Der Aufsichtsrat der Rheinelbe-Bergbau AG beschließt die Schließung der Kokerei Nordstern zum 31. März dieses Jahres.

11. Januar

Ein Teil der Consol-Schächte, darunter auch "Unser Fritz" wird bis zum 1. Oktober 1967 stillgelegt. Lediglich der Zentralschacht 3/4 in Bismarck wird die Förderung weiterführen. Das bedeutet eine Verringerung der Förderkapazität von jetzt 8 500 Tonnen Kohle auf 5 000 Tonnen ab 1. Oktober und die Entlassung von 1 735 der etwa 5 000 Bergarbeiter starken Belegschaft.

12. Januar

Ministerpräsident Heinz Kühn empfängt Oberbürgermeister Hubert Scharley zur Berichterstattung über die neuen Stilllegungsmaßnahmen im Bereich der Zechengruppe Consolidation. Kühn will versuchen, über den Unternehmensverband Ruhrbergbau den Zeitpunkt der Stilllegung hinauszuschieben.

13. Januar

Zum drittenmal innerhalb von sechs Wochen trat die Maul- und Klauenseuche in Gelsenkirchen auf. In Sutum wurde eine Sperre angeordnet. Die Seuche hat sich auch auf das Berger Feld und auf Bulmke ausgedehnt. Bisher mußten über hundert Tiere (vorwiegend Schweine) geschlachtet werden.

In Ückendorf werden im Haidekamp zwei neue Volksschulen ihrer Bestimmung übergeben, und zwar die evangelische Wilhelm-Busch-Schule und die katholische Nikolaus-Groß-Schule.

14. Januar

In einem an zahlreiche Spitzenpolitiker, darunter den Bundeskanzler, versandten Schreiben bitten die Betriebsräte der Zechengruppe Consolidation um Hilfe bei dem Bemühen zur Erhaltung der bedrohten Arbeitsplätze.

15. Januar

Die erste von dem neuen Leiter des Kunstmuseums, Dr. Rainer Kabel, durchgeführte Ausstellung gilt dem Maler Conrad Felixmüller (Ost-Berlin). Zur Eröffnung spricht der Kunsthistoriker Dr. Dietrich Schäfer über den Expressionismus.

16. Januar

Die Stadt erwirbt den Hugo-Kindergarten, der 1906 für die Kinder von Betriebsangehörigen der Zeche Hugo eröffnet worden war.

Beim 5. Sinfoniekonzert unter GMD Richard Heime spielt die Jugoslawin Dubrovka Tomsic das Klavierkonzert Nr. 2 in c-moll von Rachmaninoff. Außerdem werden Werke von Rossini und Richard Strauss geboten.

18. Januar

Willi Müller, Vorsitzender des Sportausschusses, hat die Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen, "für Verdienste bei der Wahrnehmung von Ehrenämtern in der Sportbewegung" und wegen seines Einsatzes bei der Schaffung und Erweiterung Gelsenkirchener Sportanlagen, erhalten.

In einer Bilanz des Garten- und Friedhofamtes wird vermerkt, daß 1966 im Stadtgebiet 750 Straßenbäume und 268 000 Gehölze angepflanzt worden sind. An 50 Stellen wurden Grünflächen erweitert.

Unter der Voraussetzung, daß wenigstens 50 Anmeldungen vorliegen, soll am 1. August 1967 ein Aufbaugymnasium in Buer eingerichtet werden. 1966 mußte der Start verschoben werden, weil nur 17 Anmeldungen vorlagen.

Der MGV Heßler konzertiert gemeinsam mit dem Mozartchor aus Sao Paolo (Brasilien) in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe. Der Chor wird vorher offiziell von Oberbürgermeister Scharley begrüßt.

Nach einer Bauzeit von einem Jahr wurde bei der Gelsenberg-Benzin AG eine neue Phtalsäure-Anhydrid-Anlage mit einer Jahreskapazität von 29 000 Tonnen in Betrieb genommen. Das Produkt wird zur Herstellung von Kunstharzen, Farbstoffen und Weichmachern verwendet. Die Investitionskosten wurden zu zwei Dritteln von Gelsenberg-Benzin und zu einem Drittel von den Chemischen Werken Hüls aufgebracht.

19. Januar

Die Buersche Zeitung veröffentlicht grundsätzliche Erörterungen über das bisher an neun Mitbürger verliehene Ehrenbürgerrecht.

Bei einer Diskussion über Partnerschaft und echte Liebe, die das Volksbildungswerk im "Tempel" durchführte, las erstmals der Nachwuchslyriker Jürgen Völkert-Martens Liebesgedichte in lyrischer Prosa.

20. Januar

Architekt Reinhart Waßer stellt bei einer EDP-Veranstaltung einen eigenen Plan für die Trassierung der Nord-Süd-Autobahn (EB 226) vor, die eine Westumgehung von Buer und damit das Verschonen des Waldgebietes des Westerholter Waldes vorsieht.

Nachdem von 1948 bis 1966 nach Feststellung des Statistischen Amtes 68 300 Wohnungen mit 226 600 Räumen im öffentlich geförderten Wohnungsbau erstellt worden sind (Kosten ca. 1,4 Milliarden DM), zeigten sich 1965 noch rund 9 000 Haushalte als unterversorgt. Zur Zeit werden dringend größere Wohnungen benötigt.

Gestern las der Dichter Wolfgang Weyrauch Lyrik und Prosa vor Hörern des Volksbildungswerkes in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe.

Ein von Georges Wagner-Jourdain (Köln) gegründeter "Cercle français" hat an seinem ersten Abend in der Bildungsanstalt für Frauenberufe einen starken Zuspruch erlebt. Es ist beabsichtigt, die Abende eventuell wöchentlicher zu wiederholen.

21. Januar

Seit dem 6. Januar, als der Friedhof Horst-Süd nach starken Regenfällen ein erstes Mal unter Wasser stand, verwüstet seit drei Tagen erneut starker Wassereinbruch die dortigen Gräber. Über 1 500 cbm Wasser hat die Feuerwehr bereits abgepumpt. Beim ersten Überfluten mußten 6 000 cbm Wasser beseitigt werden.

Das Hallenbad Horst hat seit seiner Eröffnung am 3. Mai 1966 rund 200 000 Besucher gezählt.

In der Nachbarschaft des Alten- und Pflegeheims Haunerfeld sind seit Weihnachten die ersten 16 Altenwohnungen der Stadt bezogen worden. Weitere 30 Wohnungen sind noch im Bau.

22. Januar

Reger, v. Dohnany und Mozart waren die Komponisten, die im ersten Casino-Konzert des neuen Jahres vom Kehr-Trio (Mainz) in einzelnen ihrer Werke zu Gehör kamen.

In Gelsenkirchen, (die Stadt ist Gründungsmitglied der in Köln arbeitenden "Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung") findet eine Tagung der Hauptamtsleiter aller bundesdeutschen Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern statt. Tagungsziel ist ein Erfahrungsaustausch über die Praxis der Verwaltungsvereinfachung.

23. Januar

Wie aus Pressemeldungen hervorgeht, fand am 20. Januar im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Hassel) ein Hasseler Bürgerforum statt, das mit Vertretern der Vestischen Straßenbahnen GmbH, der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG und des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk Verkehrsfragen im Raum Hassel diskutierte. Die Bürger wünschten eine Verbilligung der Schülerfahrkarten für Fahrten zu den weiterführenden Schulen und baten die Stadt, ausgleichende Maßnahmen für die Hasseler Bevölkerung in die Wege zu leiten. Zur Zeit kostet eine Fahrt von Hassel nach Buer (3,8 km) ebensoviel wie eine Fahrt von Buer nach Blankenstein (25 km) nämlich 0,90 DM.

Die Karnevalsgesellschaft "Bismarcker Funken" verleiht in diesem Jahr einen Hausorden, auf dem ein Bergmann mit der Grubenlampe vor dem Arbeitsamt stehend abgebildet ist.

Aus der von Pater Leppich gegründeten "action 365" und dem evangelischen "Berneuchener Kreis" soll in Gelsenkirchen auf Initiative des Oblaten-Paters Stumpf und des evangelischen Pfarrers Hahne ein "Una-Sancta-Kreis" ökumenischer Zusammenarbeit gegründet werden.

24. Januar

Der 107. Tribünenabend präsentiert das Schauspiel "Gaspar Varros Recht" des ungarischen Dramatikers Julius Hay.

25. Januar

Nach Mitteilung eines technischen Mitarbeiters des Hoesch-Bergbau-Direktoriums kann sich die Stilllegung von Graf-Bismarck und Unser Fritz nachteilig auf die Beschaffenheit des Rhein-Herne-Kanals auswirken. Die Absenkung des Kanalbettes geschieht nicht mehr gleichmäßig.

Die Städtische Kunstsammlung ist um zwei Dauerleihgaben aus dem Deutschen Museum in München bereichert worden. Es sind die Gemälde "Blick auf Mamolsheim" von Hans Thoma und "Bildnis eines bärtigen Mannes" von Wilhelm Trübner. Die Bilder stammen aus ehemals nationalsozialistischem Besitz.

27. Januar

15 Schreibmaschinenseiten umfaßt der Sozialplan, den der Vorstand der Essener Steinkohlenbergwerke AG dem Betriebsrat der zur Teilstilllegung vorgesehenen Zechengruppe Consolidation/Unser Fritz überreicht hat. Betroffen sind etwa 1 700 Bergleute.

Der Bahnhof Buer-Nord erhält im Zuge der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Oberhausen - Hamm ein elektronisches Stellwerk. Die Arbeiten sollen mit Beginn des Winterfahrplans 1967 abgeschlossen sein.

Die in Zahlungsschwierigkeiten geratene Herrenkleiderfabrik Napieralla & Söhne KG hat den Gläubigern einen 60prozentigen Vergleich angeboten. Die Gebäude sollen von dem Wattenscheider Textilunternehmen Steilmann übernommen werden.

Heinz Kaltreuther, seit zehn Jahren Jugendbetreuer des Sportvereins Beckhausen 05, erhielt im Auftrag des Westdeutschen Fußball-Verbandes das silberne Jugendleiterabzeichen überreicht.

28. Januar

Der Chefdirigent des Musiktheaters im Revier, Dr. Ljubomir Romansky, bekam für seine 20jährige Tätigkeit als Leiter der Frankfurter Singakademie die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main.

29. Januar

Beim heutigen Konzert des Buerschen Kammerorchesters spielt der Konzertmeister des Stuttgarter Kammerorchesters, Johannes Brüning das Violinkonzert in D-Dur (KV 218) von Mozart und ein Konzert für Viola und Orchester von Telemann. Es dirigiert Erich Herrmann.

Der Kindergarten der evangelischen Gemeinde Berger Feld wird mit halbjähriger Verzögerung (infolge Personalmangels) eröffnet.

Die Liebfrauenkirche, Neustadt, weiht ihre neue Orgel ein.

30. Januar

Das Künstler-Duo Günter Tollmann und Ewerdt Hilgemann eröffnet auf der ehemaligen Kegelbahn des Hauses Heistraße 96 (Erle) ein Gemeinschafts-Atelier.

Das Ruhrseminar beginnt im Hinblick auf die Einführung des neunten Schuljahres sein drittes Seminar "Berufswahlvorbereitung".

Das Bochumer Schauspielhaus gastiert im Musiktheater (Großes Haus) mit Shakespeares "Die lustigen Weiber von Windsor" als Gelsenkirchener Premiere.

1. Februar

Eine einzige Umschulung kostet 20 000 bis 25 000 DM, lautet die Bilanz des DGB-Berufsbildungswerkes, das am 3. Oktober 1966 mit den Umschulungsmaßnahmen für 130 Bergleute der stillgelegten Zeche Graf Bismarck begann. Zur Zeit liegen die Schwierigkeiten der Umschulung bei der Weigerung der Betriebe, den Umschülern Praktikantenstellen anzubieten.

2. Februar

Der Vorsitzende des Westfälischen Blindenvereins e.V. Gelsenkirchen, Willi Lüdtker, blickt auf eine 40jährige Tätigkeit in der westfälischen Blindenarbeit zurück. Allein in der 1960 begonnenen Werkstatt im Sondernkamp (Sutum) sind 30 Blinde beschäftigt.

Vier Mitglieder der Dortmunder Gruppe 61 (Büscher, Marwig, Gluchowski und Hildegard Wohlgemuth) lesen Lyrik und Prosa aus dem Bereich der Industriedichtung vor VBBW-Hörern in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe.

Das für das Gelsenkirchener Fernheiznetz zuständige Consol-Heizkraftwerk an der Overweg/Gewerkenstraße hat Richtfest. Die Investitionen für den Kraftwerksbau (38,5 Mio DM) und für die Rohrnetze (10 Mio DM) werden von der Essener Steinkohlenbergwerke AG finanziert.

3. Februar

Richtfest feiert auch der Kaufhof an der Bahnhofstraße. Die Eröffnung des modernen Kaufhauses ist für Juli geplant.

Nach Plänen des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk sollen im Revier zwischen Duisburg und Dortmund mehrere große Freizeitparks eingerichtet werden. Für Gelsenkirchen ist das Gelände im Berger Feld vorgesehen, das der geplanten Parkgröße von 20 Hektar entspricht.

Irmgard Bodenstein-Hof (Essen) stellt Ölbilder im Kunstkabinett Funke aus.

6. Februar

Die Chicago Bridge Deutschland GmbH beginnt an der Uferstraße mit ihrer für den Export bestimmten Produktion.

Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk initiiert in einem Rahmenentwurf den Zusammenschluß aller kommunalen Nahverkehrsbetriebe im Verbandsbereich in einer Verbundgesellschaft nach dem Hamburger Beispiel. Der SVR übernimmt dabei die Baulast der infrastrukturellen Anlagen (Schienenwege, Oberleitungen usw.). Sinn der Maßnahme soll es sein, den Ausbau der S-Bahnstrecken durch ein leistungsfähiges Netz innerstädtischer und zwischenstädtischer Nahverkehrslinien zu ergänzen.

Heute ist Rosenmontag mit dem traditionellen "Sturm" der Karnevalisten auf das Rathaus.

7. Februar

Im Kleinen Haus des Musiktheaters hat Paul Pförtners "Scherenschnitt", ein Improvisationsstück mit Publikumsmitwirkung, Premiere.

8. Februar

Die von der Scholven-Chemie AG und den Chemischen Werken Hüls gemeinsam finanzierte Scholvener Olefinanlage (Kosten 60 Mio DM) wird in Betrieb genommen. Sie erzeugt Alkohol für Industriezwecke sowie Ausgangsprodukte für Haushaltswaren aus Kunststoffen.

Das Baudezernat erläutert das Festhalten der Stadt an der Osttangente für die Führung der B 226 (Nord-Süd-Autobahn), die über das Resser Feld und durch den Westerholter Wald und Hassel verlaufen soll, bevor sie an die B 224 angebunden wird.

9. Februar

Auf fast zehn Millionen DM beziffern sich die Forderungen der Gläubiger an die in Konkurs geratene Buerer Bau- und Boden-Gesellschaft.

Die Aral AG hat von der stillgelegten Firma "Orange" ein 60 000 qm großes Gelände am Stadthafen erworben, um die Lager- und Umschlagskapazität von derzeit 200 Millionen l Kraftstoff zu erweitern.

Neuer Direktor des Arbeitsamtes Gelsenkirchen wurde der bisherige Direktor des Tauberbischofsheimer Arbeitsamtes, Manfred Flüs.

Der Gelsenkirchener Polizei gelang es, den zu viereinhalb Jahren Zuchthaus verurteilten und bei der Verurteilung aus dem Landgericht Essen ausgebrochenen Gewalteinbrecher Karl Heinz Sölling (Erle) in der Nähe seiner Wohnung zu stellen und nach langer Verfolgungsjagd in den Wäldern der Resser Mark festzunehmen.

10. Februar

Nachdem der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zunächst das Berger Feld für die Anlage eines Freizeitparks vorgesehen hatte (Vgl. S. 11), konzentrieren sich die Bauabsichten für den Revierpark nun auf den zwischen Essen und Gelsenkirchen liegenden Mechtenberg.

In Anwesenheit des Landtagspräsidenten NRW, John van Nes Ziegler, und der Witwe des im Dritten Reich ermordeten Gelsenkirchener Journalisten Alfred Zingler, Margarethe Zingler, werden zwei neue Heime der Offenen Tür, das Alfred-Zingler-Haus am Margarethenhof und das Friedrich-Ebert-Haus in Beckhausen ihrer Bestimmung übergeben. Die beiden Ehrengäste tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

11. Februar

Die Oper "Tosca" von Puccini wird heute und morgen in zwei verschiedenen Besetzungen aufgeführt.

12. Februar

Das Nürnberger Landgraf-Trio (Violine, Cello und Harfe) gastiert im Casino mit Werken von Loeliet, Pleyel, Ibert und Höller.

Die Altstadtkirche brachte am 11.2. eine Orgelvesper zu Ehren des 70jährigen Komponisten Johannes Weyrauch. Außer

Sakralwerken von Weyrauch erklangen zwei Kantaten des buerschen Komponisten Alfred Berghorn.

In dem unzugänglichen Gelände der Autobahnböschung und dem Resser Sportplatz wurde die Leiche des fünfjährigen Klaus Peter Raußen, der von seinem 15jährigen Bruder erstochen wurde, gefunden. Der Täter ist infolge Gehirnschädigung nicht zurechnungsfähig.

Mehrere Kundgebungen in Gelsenkirchen bildeten den Auftakt für den diesjährigen Ostermarsch der Atomwaffengegner. Zu den Mitwirkenden gehörten auch die Kabarettistin Vera Ölschlegel, Frau Prof. Klara Faßbinder, Franz Josef Degenhardt und der Schriftsteller Max von der Grün. Beim anschließenden Fackelzug durch die Innenstadt nahmen etwa 1 000 Menschen teil.

13. Februar

Als "etwas heftig" bezeichnet Oberstadtdirektor Hans Hülsmann bei der Vorstellung des 17. Jahresberichts des Oberstadtdirektors das Jahr 1966.

Beim sechsten Sinfoniekonzert spielt der amerikanische Cellist Dimitry Markevitch das Cellokonzert in h-moll, opus 104 von Dvorak.

14. Februar

Flaschenverschlüsse, in Strukturen verwandelt, stellt der Gelsenkirchener Künstler Albert Hering in der Jazz-Galerie aus. Bei der Eröffnung liest der Schriftsteller Detlef Marwig aus eigenen Prosaarbeiten.

15. Februar

Die Stadtplaner legen einen Bebauungsplan für die 1 400 Wohnungen umfassende Wohnanlage "Tossehof" vor. Die Erschließungsmaßnahmen sollen schon 1967 beginnen.

Im Haupt- und Finanzausschuß beschließen beide Ratsfraktionen gemeinsam, dem Baugewerbe durch Aufträge von 2,7 Mio DM zu helfen. Sie hoffen darüber hinaus auf zusätzliche Bundes- und Landesmittel als Zuschüsse für Bauvorhaben.

Wasserball-Bundestrainer Czarkony leitet heute im Hallenbad an der Husemannstraße einen Lehrgang für Spitzenkönner des Bezirks Nordwestfalen.

16. Februar

Sechs Bergarbeiter- und Jugendheime in Gelsenkirchen werden von der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung unterhalten, wie Sachbearbeiter Heinrich Steinmeyer in einer Bilanz für 1966 bekanntgibt. In dem Berichtsjahr wurden 1 256 Veranstaltungen mit 79 961 Teilnehmern durchgeführt.

Die Ruhr-Nachrichten kritisieren die Gelsenkirchener Kulturpolitik, die Einsparungen von 40 000 DM in den Bereichen Museum und Bücherei vorsieht. Auch die Stelle des Museumsdirektors soll künftig nicht mehr besetzt werden.

17. Februar

Ein Schaumstoffwerfer und ein Leichtschaumgenerator gehören zu den neuesten technischen Geräten der Feuerwehr zur Brandbekämpfung. Pro Minute können 9,6 bis 12 cbm Schaum erzeugt werden.

39 Sportfunktionäre sind seit 1957 in den "Feierstunden des Sports" für sportliche Leistungen geehrt worden. Hinzu kommen die Funktionäre Friedel Wagner, Ernst Trapmann, Alois Karnik und Paul Degener. Insgesamt

stehen 18 verdiente Sportler im Mittelpunkt der diesjährigen Ehrung, viele zum wiederholten Male. Umrahmt wird die Feierstunde durch Darbietungen der Doris-Reichmann-Schule, Hannover.

Peter O. Chotjewitz, Jurist und Schriftsteller, las bei zwei Veranstaltungen "Beat und Prosa" im Tempel und in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe. Dazu spielte die Beat-Band "The United Six".

18. Februar

Das Tierheim in Erle nimmt nach baulicher Erweiterung nunmehr auch Hunde und Katzen in Pension. Die Kosten für einen Hund betragen, je nach Größe drei bis sieben Mark pro Tag mit Vollpension, für Katzen zwischen 2,50 DM und 3 DM.

Bei einem Regionalwettbewerb für instrumentales Musizieren in Münster gewann der Posaunenchor Buer-Erle gleich zwei der drei vom Bundespräsidenten ausgesetzten Preise.

20. Februar

Die Hasseler Kleingärtner bauen zur Zeit an ihrem neuen Vereinsheim, das bis zum 1. Mai fertiggestellt sein soll.

Im Rahmen der städtischen Kammerkonzerte gastiert das Münchener Endres-Quartett im Kleinen Haus des Musiktheaters mit Werken von Haydn, Brahms und Malipiero.

21. Februar

In der Nacht zum 21. Februar erfordert ein Sturm in Orkanstärke den Einsatz der Feuerwehr an 45 Schadenstellen. Umgestürzte Bäume, gerissene Oberleitungen der Straßenbahn, umgeknickte Antennen und zerbrochene Schaufensterscheiben, waren die Hauptschäden.

In einem von Pfarrer Weisberg initiierten jüdisch-christlichen Gespräch in der evangelischen Gemeinde Schalke schildert Frau Isenberg, Mitglied des Vorstands der Gelsenkirchener jüdischen Kultusgemeinde, daß sie und ihr Mann zu den 30 Gelsenkirchener Juden gehört, die das Inferno des Nazi-Regimes überlebten. Von den 1 700 Juden, die 1928 in Gelsenkirchen lebten, gelang 1 000 die Flucht. Alle übrigen 700, darunter auch die Isenbergs, wurden in Gettos und Konzentrationslager verschleppt. Heute zählt die jüdische Kultusgemeinde Gelsenkirchen wieder 110 Angehörige.

24. Februar

Nachdem im Vorjahr 112 neue Schrebergärten dem Stadtverband der Kleingärtner neu zur Verfügung gestellt werden konnten (der Verband hat 2 955 Mitglieder), sind auch im Etat 1967 wieder 48 000 DM für die Förderung des Kleingartenwesens ausgewiesen.

Im Halfmannshof wird heute in Anwesenheit des argentinischen Botschafters Luis H. Irigoyen eine Ausstellung des Kinetikers Julio Le Parc eröffnet. Sie steht wegen ihrer Licht- und Spiegeleffekte unter dem Leitwort "Reflexionen".

25. Februar

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung erinnert an den Prozeß der Stadtwerdung vor 100 Jahren in einem Artikel "An einem Ende lag das Amt, an dem anderen die Kneipe."

Der 26 Jahre alte aus Gelsenkirchen stammende Bundeswehrangehörige Hans Alfred Moneck, Leutnant beim Transport-Bataillon 170 in Rheine, verübte einen Raubüberfall auf die Oldenburgische Landesbank in Osnabrück.

Die beiden in Bulgarien wegen "Fluchthilfe" seit September 1966 inhaftierten Gelsenkirchener Radsportler, Peter Thieme und Jörg Arnold, wurden begnadigt.

27. Februar

"Britta-Modelle GmbH & Co KG" nennt sich die im Napieralla-Gebäude angesiedelte Zweigstelle des Wattenscheider Textilunternehmens Klaus Steilmann. Sie wird im April die erste Kollektion präsentieren.

Brunhilde Panter wurde erneut Unterbezirkvorsitzende der Gelsenkirchener Falken-Jugend.

28. Februar

Das Bochumer Schauspielhaus bringt im Großen Haus des Musiktheaters (noch vor der eigenen Bochumer Premiere) Brechts "Leben des Galilei" mit Martin Held in der Titelrolle.

Die WAZ berichtet von der Entwicklung der zum Schloß Lüttinghoff gehörenden "Vikarie Storchnest" und ihren letzten Bewohnern.

Erhebliche Bedenken gegen das Betriebspraktikum im neunten Schuljahr, das besonders auch vom Ruhrseminar gefordert wird, äußert die Industrie- und Handelskammer Münster in der März-Ausgabe ihrer "Nachrichten".

1. März

Beim Jahresempfang der Stadt für Vertreter der heimischen Wirtschaft, Behörden, Organisationen und Gewerkschaften im Schloß Berge erläuterte Oberbürgermeister Hubert Scharley die wirtschaftliche Situation: 12 000 Arbeitsplätze gingen 1966 verloren. Für 10 700 Bergleute gab es 98 000 Feierschichten. 5 000 neue Arbeits-

plätze konnten durch Betriebsansiedlungen neu geschaffen werden. Dipl. Politologe Werner Weber sprach über "Die zweite Phase der Marktwirtschaft" und wagte die Prognose, daß die Strukturkrise im Ballungsraum Ruhrgebiet auch künftig viele Probleme aufwerfen wird.

Pierre Savi, Paris, stellt Pastell- und Ölbilder in der Jazz-Galerie aus.

Baudezernent Weiß stellte das Modell für den geplanten "Sportpark Berger Feld" vor. Das Modell läßt für eine Fläche von 80 Hektar Einzelstadien für Fußball, Radrennen und Leichtathletik erkennen, außerdem ein kombiniertes Hallen- Freibad, Sport- und Reithalle, sowie einen Schießstand. Außerhalb des Sportparks ist ein Bus-Bahnhof projektiert.

Für die Erweiterung des Ruhr-Zoos bis zum Kanal stehen 200 000 DM im Haushaltplan bereit.

2. März

Das Kunstkabinett Funke zeigt im März eine Grafik- und Gemäldeserie des Essener Künstlers Hans Müller mit dem Titel "Apokalypse".

Die Buersche Zeitung bringt Auszüge aus einer wirtschafts- und sozialgeographischen Studie von Dr. Heinz Günter Steinberg (ist in der Stadtbücherei vorhanden), die unter dem Titel "Die Entwicklung des Ruhrgebiets" an der Universität Münster herausgekommen ist und den Nachweis erbringt, daß Gelsenkirchen von 1885 bis 1914 eine regelrechte "Verteilerstelle" für den Einwanderstrom aus Ostpreußen war.

Der Einwohnerverein Buer fordert in einem Schreiben die buerschen Ratsherrn auf, den Plan für die Nord-Süd-Autobahn (Osttangente) aufzugeben, da sie das Erholungsgebiet zerstöre.

Im Schloß Berge findet eine zweitägige "dritte Städtebau-
tagung" der im Bund Deutscher Architekten (BDA) vereinigten
Architekten statt. Initiator ist der Gelsenkirchener Archi-
tekt Ernst Otto Glasmeier. 16 Referate stehen auf der Tages-
ordnung. Grundforderung ist, daß Stadtplanung nur im Einver-
nehmen mit den betroffenen Bürgern vollzogen werden kann.

Die städtischen Kunstaussstellungen zeigen im Museum eine Pop-
Art-Ausstellung als "Kunst unserer Zeit".

Im Kleinen Haus des Musiktheaters hat die Britten-Oper "The
turn of the screw" (deutscher Titel: "die sündigen Engel")
Premiere.

4. März

Die Ruhr-Nachrichten berichten über die nicht mehr auffind-
bare landesherrliche Verordnung vom März 1448, wonach Buer
die Freiheitsrechte verliehen worden waren. Noch 1955 war
die Freiheitsurkunde "endlich aufgefunden". Heimatforscher
Dr. Helmut Weigel und Archivar Karl Machtan wollen Nach-
forschungen anstellen.

6. März

Die Ausweitung der Sonderklasse für spastisch gelähmte
Kinder zu einer Sonderschule wird in einer Petition gefor-
dert, die der Verein "Kinderhilfe e.V. Gelsenkirchen" an die
zuständigen Behörden (Landschaftsverband etc.) richtete. Zur
Zeit gehen von 76 erfaßten Kindern 25 zur Kindertagesstätte
und vier zur Sonderschule nach Bochum. Sprachheillehrer Wilms
unterrichtet 16 Kinder in der erwähnten Sonderklasse, die von
Kindergärtnerinnen betreut wird.

Das Verbundbergwerk der Zeche Bergmannsglück/Westerholt ist jetzt
die größte Anlage im Ruhrgebiet. Im Februar wurde mit einer
Förderung von 12 398 to Kohle pro Tag die seit Jahren größte

Leistung erzielt. Allerdings muß in Kürze mit mehreren Feierschichten gerechnet werden.

Im 7. Sinfoniekonzert unter Leitung von Dr. Ljubomir Romansky spielt der Londoner Pianist John Odgon Busonis Konzerte für Klavier und Orchester mit Männerchor. Der Männergesangsverein "Sängerbund Melodia" gehört zu den Mitwirkenden. Weiter im Programm ist Beethovens "Eroica".

Eine "Aktion Selbsthilfe Haverkamp" für arbeitslose Bergleute hat der Bismarcker Kaplan Schenuit ins Leben gerufen. Er vermittelt in verschiedenen Kursen Kenntnisse, die bei der Umschulung in andere Berufe von Nutzen sind.

Die Gelsenberg Benzin AG hat bisher 50-Millionen to Rohöl seit ihrem Bestehen verarbeitet. Die ersten Rohölverarbeitungen begannen am 11. März 1950.

Die Leichtathletin Erika Rost-Pollmann (Schalke 04) hat bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund ihren 7. Titel als Deutsche Meisterin errungen. Sie lief 60 m in 7,4 Sekunden.

7. März

Die Kleingartenvereine "Erholung" Buer und Buer-Bülse haben gegen den Plan des Architekten Waßer (Westumgehung von Buer bei der Führung der Nord-Süd-Autobahn) Einspruch erhoben, weil durch eine solche Trassierung die beiden Kleingartenanlagen geopfert werden müßten.

Nach Protesten des Bürgervereins Beckhausen/Sutum gegen die Schließung des Friedhofs Beckhausen kam eine Referentin der Bezirksregierung Münster zur Besichtigung der Friedhofsverhältnisse nach Gelsenkirchen.

In der "Tribüne" wird die Komödie "Der Regenmacher" von N. Richard Nash durch Erika Kaufmann, Peter Andreas und Gerhard Remus (Baden-Baden) gelesen.

8. März

Beim 18. Berufswettkampf der DAG-Jugend wurde Peter Schata, Resse, Ewaldstraße 117, Landessieger in der Gruppe der Schau-
fenstergestalter.

In Gelsenkirchen gibt es noch 24 Kinos, 13 südlich des Kanals, 9 in Buer und 2 in Horst. Sie verfügen zusammen über mehr als 11 000 Sitzplätze.

Die Erler Kaufmannschaft wünscht zur Entlastung des Verkehrs auf der Cranger Straße den baldigen Bau der Nord-Süd-Auto-
bahn, gleichgültig, ob mit Ost- oder Westtangente.

9. März

Mit der Einweisung in eine Heilanstalt endete der Prozeß gegen den 53 Jahre alten Amökschützen Otto Pfeifers, der in der Nacht zum 28. März 1966 in der Ellinghorststraße ein zwölfstündiges Feuergefecht mit der Polizei geführt hatte.

Die Planungsgesellschaft Ruhr will im Nahverkehrsnetz des Reviers 400 km Stadtbahnstrecken bauen.

Im Casino-Konzert-Programm gastiert in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe (zum zweiten Male seit dem vorigen Jahr) das Warschauer Quintett mit Werken von Boccherini, César Franck und Schostakowitsch.

11. März

Das Bochumer Schauspielhaus gastiert mit der Sternheim-Komödie "Die Hose" im Großen Haus des Musiktheaters.

Die Theatergruppe des Volksbildungswerks führt unter der Regie von Erika Kaufmann Priestleys sozialkritisches Drama "Die fremde Stadt" in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe auf.

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen zieht Bilanz seines seit 1951 bestehenden Heimatfahrtenprogramms. Seitdem wurden 126 Heimatfahrten mit 9 587 Teilnehmern durchgeführt. Für 1967 sind wieder acht Ziele zwischen Maastricht und Meschede für das Fahrtenprogramm vorgesehen.

12. März

Aus Anlaß des zwanzigjährigen Bestehens des Erler Kinderchors findet in der Schauburg Buer ein offizielles Festkonzert mit Ehrungen durch städtische Vertreter statt.

Der Städtische Musikverein unter Leitung von Eugen Klein führt die Genzmer-Kantate "Vom Abenteuer der Freude" und Orffs "Carmina Burana" auf.

14. März

Bei einer Tagung der Kulturausschüsse der Städte Bochum und Gelsenkirchen wurde vereinbart, die Bespielung des Kleinen Hauses des Musiktheaters durch Aufführungen des Bochumer Schauspielensembles ohne wesentlichen finanziellen Aufwand zu realisieren.

15. März

Die ADK Gelsenkirchen schließt ab sofort das eigene Röntgeninstitut in der Maelostraße in Buer. Der Entschluß geht "

auf eine Entscheidung des Bundessozialgerichts (freie Arztwahl) zurück. Die Bäder- und Massageabteilung bleibt bestehen.

Das Restensemble des Gelsenkirchener Schauspiels bringt im Kleinen Haus als Premiere Lope de Vegas Lustspiel "Die kluge Närrin" zur Aufführung.

Auf 5,3 Mio DM wird der Ausbau der Feldmarkstraße auf 550 Meter Länge veranschlagt, der bis 1968 fertiggestellt sein soll.

Der Ausschuß für Grubensicherheit des Landtages besichtigte Bergehalden im Stadtgebiet und überzeugte sich von deren Betriebssicherheit. Anlaß zu der Fahrt gab ein Unglück, das vor kurzem in England durch das Abrutschen einer Bergehalde geschah.

In einem Sonderkonzert des Städtischen Orchesters in der Apostelkirche, Buer, wurde die Kantate von Josef Haydn "Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuz" aufgeführt.

16. März

Ein vorübergehend infolge Auftragsmangels stillgelegter Hochofen beim Schalcker Verein (Kapazität bis zu 20 000 Monats-Tonnen) wurde für neue Exportaufträge wieder in Betrieb genommen.

Alfred Plischewski (46), bis zur Stilllegung der Zeche Graf Bismarck dort als Bergmann beschäftigt, wurde durch die Zentralstelle für den Bergmannsversorgungsschein in die Stelle des Museumswartes im "Waldhof", Historisches Museum in Bielefeld, vermittelt.

Feuerschutzbestimmungen für Theater, die nur einen Teil der Bühne des Kleinen Hauses des Musiktheaters beispielbar machen, sind nach wie vor ein Hinderungsgrund für den Generalintendanten des Bochumer Schauspielhauses Schalla, Stücke vom Bochumer Kammerpiel auch in Gelsenkirchen aufzuführen.

17. März

Die Arbeitslosenquote in Gelsenkirchen beträgt bereits 4,5 v.H.

Das Werksorchester Graf Bismarck bleibt unter dem alten Namen weiter bestehen. Verpflichtungen für das Orchester bei Festen im ostwestfälischen Raum liegen bereits vor.

18. März

Eine neue Orgel mit 1 838 Pfeifen, durch Spenden der katholischen Kirchengemeinde Resse aufgebracht, wird in der Herz-Jesu-Kirche eingeweiht.

Als unzureichend werden von der Vereinigten Kaufmannschaft Buer-Horst die Parkmöglichkeiten in Buer bezeichnet. Nach ihren Angaben fehlt Parkraum für 3 000 Fahrzeuge.

18 584 Fernsprechanchlüsse gibt es zur Zeit in Gelsenkirchen. Nach Inbetriebnahme einer (provisorischen) fahrbaren Vermittlung in der Christinenstraße in Bismarck erhöhen sich die Anschlußmöglichkeiten auf 25 496. Durch Investitionen von 350 000 DM will die Post 1967 diese neuen Anschlüsse endgültig realisieren.

Die Frage, ob Gelsenkirchen noch eine Stadt mit Zukunft ist, beschäftigte am 17. und 18. März die Tagungsteilnehmer.

der Evangelischen Akademie Iserlohn im Haus Ortlohn. Assessor Klaus Schilling (Vestische Gruppe der IHK Münster) und OB-Referent Hugo Lichte bezeichneten "einen gewissen Optimismus als durchaus realistisch".

19. März

Gottlieb Pillich, ein aus dem Ort Roman im Kreis Ortelsburg stammender und seit 1900 in Gelsenkirchen wohnhafter Mitbürger, vollendet heute das 100. Lebensjahr. Er arbeitete anfangs beim Schalker Verein und später auf der Zeche Ewald in Herten. Pillich wohnt in der Kirchstraße 52.

21. März

25 Schülerinnen aus Birmingham und Newcastle sind Gäste der Stadt Gelsenkirchen und des Droste-Hülshoff-Gymnasiums. Aus Birmingham ist es der 12., aus Newcastle der erste Besuch von Schülerinnen in Gelsenkirchen. 40 Gelsenkirchener Schüler und Schülerinnen fahren heute nach Newcastle.

22. März

Der Landessieger beim DAG-Berufswettkampf, Peter Schata aus Resse (Vgl. S. 22), wurde aufgrund der beim Landeswettkampf gebotenen Leistung auch Bundessieger der Schau- fenstergestalter.

23. März

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat die Verbandsumlage von neun auf 9,25 % erhöht. Der Etat für 1967 hat ein Volumen von 807 Mio DM.

25. März

Der Ruhr-Zoo plant nach den Worten des früheren Zoodirektors Alfred Glenewinkel die Anlage einer Savanne, in der man "fast wie in der Serengeti" vom Auto aus die Tiere aus nächster Entfernung in freier Wildbahn beobachten kann. Über solche Pläne schreibt die Westfälische Rundschau in ihrer Osterausgabe.

26. März

Der WDR sendet den Spielfilm "Jan und das Wildpferd", der im Wildpferdgehege des Herzogs von Croy nach dem Kinderbuch von Heinrich Maria Denneborg gedreht wurde.

Premiere der Wagner-Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" im Großen Haus des Musiktheaters in der Regie von Günter Roth. Den Pogner singt der an die Metropolitan Opera, New York, verpflichtete Bassist Karl Ridderbusch, Ursula Schröder singt die Eva, Helmut Meutsch den Stolzing.

Die hiesigen DJK-Vereine haben Sportler der "Fédération sportive de France" zu Gast.

Tausend Atomwaffengegner ziehen auf ihrem Ostermarsch durch Süd-Gelsenkirchen.

29. März

Eine Diskussion ist über die Frage entbrannt, ob die inzwischen mit Staub bedeckten blauen Wände von Yves Klein im Foyer des Musiktheaters abzustauben sind, oder ob es im Sinne des verstorbenen Künstlers sei, den Foyer-Bildern durch den Staub eine Art von Patina zu geben.

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) der Staatlichen Ingenieurschule Gelsenkirchen-Buer bringt unter dem Redaktionsstab von Bernd Eigenbrod, Kurt Wolwod und Manfred Wüstenberg eine Studentenzeitung mit dem Titel "Direkt" heraus.

30. März

Für den Fabrikneubau der Düsseldorfer Autozubehörfirma Ehrenreich wird an der Freiligrathstraße in Schalke der Grundstein gelegt. Bei Aufnahme der Produktion sollen zunächst 500 Gelsenkirchener in der Fabrik Arbeit finden. Insgesamt ist die Beschäftigung von 3 000 Belegschaftsmitgliedern vorgesehen.

Aus Marl verlautet, daß die Bundesbahn das seit über 40 Jahren geplante Verkehrsband 9 (V/9) Buer-- Marl - Haltern jetzt in Angriff nehmen will. Es war ursprünglich als Verbindung von Essen über Buer ins Münsterland geplant.

Die Horster Installationsfirma Eduard Trah besteht seit 1877 nunmehr in der dritten Generation. Der aus Borken stammende Klempner und Pumpenbauer Eduard Trah installierte in Horst die erste Wasserleitung.

31. März

Der Schützenkreis Gelsenkirchen-Gladbeck-Westerholt zählt zur Zeit in 24 Vereinen 3 008 Mitglieder, darunter 189 Jugendliche.

Die Kokerei Nordstern schließt ihren Betrieb. 375 Arbeiter und Angestellte "verfahren" ihre letzte Schicht.

1. April

Das Thema "Revier" steht im Mittelpunkt einer Landesdelegiertentagung der SPD im Hans-Sachs-Haus, auf der Ministerpräsident Heinz Kühn, der Dortmunder Oberstadtdirektor Kliemt und Staatssekretär Prof. Halstenberg über Möglichkeiten der Neustrukturierung des Ruhrgebiets sprechen. Halstenberg sieht eine Chance in der Vergrößerung des Anteils wachstumsfreudiger Industrien. Der Preis einer solchen Politik sei jedoch

die Beseitigung von nicht expandierenden Industrien.

Die "Alte Apotheke" in Buer besteht 160 Jahre. Die mit dem Herzoglich Arenbergschen Privileg versehene Apotheke wurde am 3. April 1807 von dem aus Bochum stammenden Apotheker Johann Hermann Friedrich Döring gegründet.

Am buerschen Neumarkt entsteht ein "Haus der Tanzkunst", das von der 50 Jahre alten Tanzschule Seidel bezogen wird.

Das Kunstkabinett Funke zeigt Federzeichnungen von Gerhard Losemann (Walsum).

3. April

Englische Gewerkschaftler aus Teeside besuchen derzeit Gelsenkirchen. Lobenswert seien die für eine Industrie-Großstadt so zahlreichen und hervorragend gepflegten Grün- und Erholungsanlagen.

4. April

Die evangelische Studentengemeinde der Staatlichen Ingenieurschule Gelsenkirchen-Buer führt in der Matthäuskirche den für Gelsenkirchen ersten ökumenischen Gottesdienst durch.

Die "Old-Smuggler-Bar" in der Hagenstraße, Buer, beginnt mit Gemäldeausstellungen. Den Anfang machen Bilder der Koschkaschülerin Carlotta Freiin Geyr von Schweppenburg, genannt "Caline".

Eine aus 48 Einzelstücken bestehende Landkarte von Elias Bäck aus dem Jahr 1710 wird zur Zeit von einer Buchbinderin aus Wanne-Eickel auf Leinen aufgezogen. In der Karte ist neben Essen auch die Freiheit Buer verzeichnet.

Die SPD-Ratsfraktion entschied sich in ihrer heutigen Sitzung mit 18 gegen 15 Stimmen für die Wahl des Realschuldirektors Heinz Meya zum neuen Schul- und Kulturdezernenten der Stadt. 15 Stimmen wurden für den zweiten Bewerber, Regierungsrat Kreikemeier, Hannover, abgegeben. Der dritte Bewerber, Schulrat Friedrich Klaus, erhielt beim ersten Wahlgang lediglich neun Stimmen.

Der in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichene Haushaltsplan 1967 hat im ordentlichen Teil ein Finanzvolumen von 223 563 700 DM. Im außerordentlichen Etat sind 27 197 200 DM veranschlagt. Die Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung wird mit 504,33 DM beziffert.

5. April

Im Zechenkasino Graf Bismarck, dessen letzter Pächter Mitte Februar ausgezogen ist, entsteht das sechste Betreuungsheim der St.-Georg-Gruppe.

Die vor sechs Jahren noch relativ seltenen Türkentauben haben sich stark vermehrt und sind inzwischen hier heimisch geworden. Allerdings wurden sie im letzten Winter durch eine von Geißeltierchen hervorgerufene Seuche erneut stark dezimiert.

6. April

Die Landesregierung bewilligte Zuschüsse für den Bau der notwendigen Gebäude der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbau (2,7 Mio DM) und für den Neubau eines Polizei-Dienstgebäudes des Schutzbereiches Süd und der Kriminalpolizei Gelsenkirchen an der Overwegstraße (zunächst 900 000 DM).

Wie Arbeitsamtsdirektor Manfred Flüs mitteilt, stieg die Arbeitslosenzahl im März auf 11 680. Die Quote der Arbeitslosen beträgt demnach 4,5 v.H..

Siegerin beim Hobby-Schneiderinnen-Wettbewerb 1967 in Gelsenkirchen (MiB Nadelprinzessin) wurde Rosemarie Dalke (20), technische Zeichnerin, wohnhaft in der Breilstraße.

Der erst vor einem Jahr als Direktor der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt eingeführte Oberstudiendirektor Josef Klemt (64) starb an einem Herzschlag. Josef Klemt war an dieser Anstalt seit 40 Jahren als Dipl.-Handelslehrer tätig.

7. April

Nach einer Untersuchung des Instituts für Wirtschaftsforschung hat die Stadt Gelsenkirchen von 1955 bis 1964 je Einwohner 930 DM investiert. Die Gesamteinnahmen je Einwohner beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 4 009 DM.

Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk prüft das Gelände des Mechtenbergs auf seine Verwendbarkeit als möglicher Standort für einen Revier-Freizeitpark.

1 250 Bergleute und Angestellte der stillgelegten Zechengruppe Möller/Rheinbaben sind seit dem 1. April vom Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt übernommen worden.

8. April

Das Orion-(Akkordeon)Orchester feiert als Jugendorchester sein zehnjähriges Bestehen mit einem Festkonzert im Erler Hof.

Bürgermeister Sandmann überreicht der Stadt Ahaus, wo der diesjährige Westfälisch-Lippische Schützenfest stattfindet, das seit einem Jahr in Gelsenkirchen aufbewahrte Schützenbanner.

9. April

Der zweite Band der Beiträge zur Stadtgeschichte, vom Verein für Orts- und Heimatkunde Buer herausgegeben, enthält Einzelheiten über die Entwicklung der evangelischen Gemeinden in Buer, des buerschen Schulwesens, der bäuerlichen Verhältnisse im Kirchspiel Buer zur preußischen Zeit, Kuriositäten der hiesigen Pflanzenwelt, einen Bestandsbericht über das im Vestischen Archiv Recklinghausen vorhandene Archiv des Hauses Berge sowie die Biographien der Gelsenkirchener Ehrenbürger.

Der Bundesarbeitskreis der Jungkaufleute tagt mit 200 Delegierten in der Bildungsanstalt für Frauenberufe, um in Gelsenkirchen den Strukturwandel des Reviers zu studieren, der hier seinen stärksten Brennpunkt hat.

Bei einer Jahresbilanz des Tierschutzvereins bezeichnet die Vorsitzende, Eva Röhrscheid, die Zahl von tausend Mitgliedern in Gelsenkirchen als viel zu gering.

Das Buersche Kammerorchester hat auf seinem heutigen Konzert den Gürzenich-Cellisten Günther Eckartz mit einem Cellokonzert von Vivaldi zu Gast. Auch Werke von Händel und Mozart werden aufgeführt.

10. April

Der Rat der Stadt wählte mit 33 Stimmen der SPD-Fraktion gegen 18 CDU-Stimmen den Realschuldirektor Heinz Meya (42) zum Schul- und Kulturdezernenten. Meya wird Nachfolger des am 31. Dezember 1966 in den Ruhestand getretenen Schul- und Kulturdezernenten Johannes Hoffmann.

Der amerikanische Organist Prof. Dr. George Markey gastiert, während einer Deutschlandreise in Gelsenkirchen und konzertiert auf der neuen Orgel der Neustädter Liebfrauenkirche.

Der im Presseamt tätige städtische Kameramann Werner Nickel führt den ersten von ihm gedrehten Stadtfilm über wichtige kommunale Ereignisse des Jahres 1966 vor.

75 Jahre besteht die Schalker Konditorei Nieswandt in der Grillostraße 17. Heutiger Inhaber ist Friedrich Nieswandt, der das Geschäft in der dritten Generation führt.

Beim 8. Sinfoniekonzert unter Leitung von Richard Heime spielt der Geiger Ruggiero Ricci das 1. Violinkonzert von Niccolo Paganini. Weitere Werke im Programm sind Sinfonien von Albert Roussel und Johannes Brahms.

11. April

Der Fil^mregisseur Prof. Wolfgang Liebeneiner inszeniert am Musiktheater die Oper "Die schalkhafte Witwe" von Wolf-Ferrari.

Auf einer Schulungstagung der Fachabteilung Polizei der Gewerkschaft ÖTV wurde bei Stellungnahmen zugunsten des neuen Ordnungswidrigkeitengesetzes, das im Bundestag vor der Verabschiedung steht, Kritik an der ablehnenden Haltung des GDP-Vorsitzenden Werner Kuhlmann gerichtet. Kuhlmann lehnt das Gesetz ab, das nach seiner Meinung den Beamten richterliche Befugnisse zueignet.

12. April

Justizminister Dr. Dr. Neuberger besucht die Gelsenkirchener Gerichtsgebäude und überzeugt sich davon, daß Buer dringend einen Amtsgerichts-Neubau benötigt. Mittel dazu sollen 1968 bereitgestellt werden.

13. April

Fast genau an seinem 60. Geburtstag zieht das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium heute in das neue, mit 57 Mio DM erbaute Haus an der Goldbergstraße ein. Mit dem Bau war am 10. Juli 1964 begonnen worden. Er enthält 29 Klassenräume, vier Seminarräume, 12 fachliche Arbeitsräume, außerdem Schüler-Lehrer- und Elternsprechzimmer, Turnhalle und Pausenhalle. Das Mädchengymnasium wurde 1907 gegründet und wird seit 1947 von Oberstudiendirektorin Johanna Gummert geleitet.

Auf der Internationalen Handwerksmesse in München gab es zwei Silbermedaillen für die Orthopädieschumacher Walter Sieper, Kirchstraße 30, und Wilhelm Lohmann, Germanenstraße, für Leistungen auf dem Sektor "modische Luxuschuhe".

Fünf Firmen haben sich in letzter Zeit auf dem Gelände der stillgelegten Zeche Alma angesiedelt: die Mineralölgesellschaft Paul Festing, die Korrosionsanstrich-Material herstellende Firma Plumbol, die Leiter- und Stahlrohr-Gerüstbau-Firma Heiser & Austermann, ferner die Firma Doms & Ittner (Blitzableiterbau) und das Baustoff- und Fliesen-geschäft Heitger.

14. April

Die auf den Namen "Gelsenkirchen" getaufte Lufthansa-Boeing 727 überflog auf ihrem Jungfernflug die Stadt, deren Namen sie trägt. Der Taufakt wurde auf dem Flughafen Düsseldorf-Kohausen durch Maria Scharley, Ehefrau des Oberbürgermeisters Hubert Scharley, vorgenommen. Es spielte die Consol-Kapelle unter Leitung August Nagel. Der Erler Kinderchor sang zum Taufakt. Beim ersten Flug erleben 96 Ehrengäste aus Gelsenkirchen an Bord eine Modenschau der Firmen Classic, Feilgenhauer und Eurovia.

15. April

Westfälische Junioren-Fechtmeisterschaften wurden in der Sporthalle Erdbrückenstraße durchgeführt.

In der im Bau befindlichen neuen Fertigungsanlage der Firma Wirtz & Co wird heute die größte Verzinkanlage Europas (mit 60 Tonnen Gewicht, 15 Metern Länge, 1,30 m Breite und 2,50 Metern Tiefe, sowie einem Fassungsvermögen von 450 Tonnen Zink) angeliefert und eingebaut.

Die Feuerwehr hatte zwei Großeinsätze. In der Ofenhalle der Delog gab es eine Explosion mit dadurch hervorgerufenem Großbrand, im Stadthafen strömte aus einem Tankschiff Benzin ins Hafenbecken.

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an die 40jährige Geschichte des Gelsenkirchener Kanu-Klubs, dessen erstes Bootshaus 1927 im Sumpfgelände des Stadthafens an der Uferstraße stand.

16. April

Der 1924 gegründete "Mieter- und Pächterschutzverein Buer e.V." löst sich auf und tritt mit 1 100 Mitgliedern dem Mieterschutzverein Gelsenkirchen bei.

Die israelische Sängerin (und Lehrerin) Aviva Semadar sang während des Casino-Konzerts Folklorelieder.

17. April

Auf Drängen des Liebfrauen-Organisten Erich Miedza läßt sich der New-Yorker Organist Prof. Dr. Markey noch einmal bewegen, ein Sonderkonzert auf der neuen Orgel der Liebfrauenkirche zu geben. Sein Spielprogramm umfaßt Werke vom Barock zur französischen Romantik.

18. April

Jeder 36. Gelsenkirchener ist obdachlos, das stellt die WAZ in einer Veröffentlichung fest. Zur Zeit gehören 1 967 Fa-

milien mit insgesamt etwa 10 000 Familienmitgliedern zur Gruppe der Obdachlosen. Die Verwaltung ist bemüht, förderungswürdigen Familien neue Wohnungen zu beschaffen. Allein im Jahre 1966 wurden auf diese Weise 200 Familien resozialisiert.

Auf dem 109. Leseabend bietet die Tribüne zwei Einakter des "Schwarzen Humors"; Johan Ardens "Ars longa, vita brevis" und "Wirklich schade um Fred" von Saunders.

19. April

Seit dem 1. April ist Prof. Hans Jürgen Mohr (44) neuer Leiter des Pathologischen Instituts.

Die Zeitungen würdigen in Sonderausgaben das Leben des heute verstorbenen Altbundeskanzlers Konrad Adenauer.

20. April

Der Tod von Konrad Adenauer gibt dem CDU-Kreis Gelsenkirchen Anlaß, das Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen, daß die Stadt die Gelegenheiten des Adenauerbesuches in Gelsenkirchen (er war am 16. August 1957 und am 29. August 1961 bei Wahlkundgebungen in der Stadt) zu einer Eintragung ins Goldene Buch ungenutzt ließ. Der Besuch 1959 während einer Tagung der Jungen Union in Gelsenkirchen, hier war die Eintragung ins Goldene Buch vorgesehen, mußte wegen Erkrankung abgesagt werden. Für alle öffentlichen Gebäude ist für drei Tage Trauerbeflaggung angeordnet. Eine für den 21. April vorgesehene Premiere im Kleinen Haus des Musiktheaters von Nestroys "Der Talisman" wurde auf den 26. April verschoben.

Die Gebäude der Kohlenwäsche der Graf-Bismarck-Schachtanlage VII/VIII wurden mit 125 kg Sprengstoff zum Einsturz gebracht. Bis Jahresende sollen alle Schachtaufbauten niedergelegt sein.

21. April

Nato-Düsenjäger, die über Gelsenkirchen die Schallmauer durchbrachen, hinterließen zahlreiche zerborstene Fensterscheiben.

22. April

Die Polizei lädt zum Tag der Offenen Tür ein.

Die von einem niederländischen Kartographen im Auftrag König Philipps von Spanien 1573 gezeichnete Generalstabskarte zeigt im Raum zwischen Ruhr und Lippe die Orte "Boer" und "Gelbekyrche". Die Karte wurde in der WAZ abgebildet.

In einem Gespräch mit der WAZ erläuterte der neue Schul- und Kulturdezernent Heinz Meya sein neues Aufgabengebiet. Auf die Frage, ob es beabsichtigt sei, Teile des Heimatmuseums und der Kunstsammlung zu veräußern, antwortet Meya: "Soweit es nicht den Bestimmungen der Gemeindeordnung zuwiderläuft!"

24. April

Generalintendant Günter Roth heiratete die Operetten-Diva des Musiktheaters, Carin Schroeder.

Beim 5. Kammermusikabend der Stadt spielte der Pianist Friedrich Wilhelm Schnurr Klavierwerke von Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Beethoven und (in Abänderung wegen der Trauer um Adenauer) 24 Préludes von Chopin.

25. April

Auch 55 Gelsenkirchener Kriminalbeamte sind im Einsatz zum Schutz hoher ausländischer Trauergäste beim Staatsbegräbnis des Alt-Bundeskanzlers Konrad Adenauer.

Der Deutsche Diabetikerbund führt in Gelsenkirchen eine

zweitägige Schulungsveranstaltung durch, auf der mehrere Diabetologen und Ernährungswissenschaftler Referate halten.

Zum zweitenmal in diesem Jahr ist in Gelsenkirchen die Maul- und Klauenseuche aufgetreten. Auf zwei Höfen in Resse müssen 163 Schweine und drei junge Bullen getötet werden.

26. April

Der Schalker Stenografenverein wurde vor 75 Jahren in der Gaststätte Thiemeyer gegründet.

Die Ewald-Kohle AG beabsichtigt etwa 560 Belegschaftsmitglieder wegen der andauernden schlechten Absatzlage zu entlassen.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters hat die Nestroy-Posse "Der Talisman", eine der letzten Inszenierungen der Gelsenkirchener Sprechbühne, Premiere.

27. April

Werksbüchereiexperten treffen sich auf einer zweitägigen Bundestagung im Hotel Schloß Berge zum Erfahrungsaustausch.

120 800 Badegäste zählte das Hallenbad Buer im ersten Vierteljahr 1967. Ins Stadtbad Gelsenkirchen kamen 101 634 Schwimffreunde und in Horst wurden 63 195 Besucher des dortigen Hallenbades gezählt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Kreisjagdschutzverbandes, dem 634 Mitglieder angehören, wurde für das Jahr 1966 Bilanz gezogen. In Gelsenkirchen wurden 25 Stück Rehwild, davon fünf Böcke, geschossen. 170 Hasen, 1 027 Kaninchen, 352 Fasanenhähne und 87 Hennen, 391 Tauben, 86 Enten, 3 Dachse, 1 Steinmarder,

2 Iltisse und 20 Füchse gehörten zur Jagdstrecke.

An der Neufassung der Satzung des Deutschen Fußball-Bundes hat Dr. Kurt Kosiek, Referent des Gelsenkirchener Oberstadtdirektors mitgewirkt. Mit dieser Satzung hofft der DFB, endlich ein Instrument zur Durchsetzung und Ausdehnung seiner Strafgewalt (Sperrern und Geldstrafen) bekommen zu haben.

Die vor einem Jahr ins Leben gerufene "Kommunalpolitische Arbeitsgemeinschaft Ruhr", der die Ratsvorsitzenden und Verwaltungschefs von 27 Städten und Landkreisen angehören, tagten heute im Schloß Berge. Angesichts der verschärften wirtschaftlichen Situation im Ruhrgebiet müsse die interkommunale Zusammenarbeit intensiviert werden. Zur Zeit liegen die Ruhrstädte mit den Finanzzuweisungen unter dem Landesdurchschnitt; die Emscherzone sogar noch unter dem Revierdurchschnitt.

28. April

Die Oper "Die schalkhafte Witwe" von Wolf-Ferrari hatte Premiere im Großen Haus des Musiktheaters.

Das Freibad Grimberg wird zu Beginn der Badesaison nicht eröffnet werden können. Das Gelände des Freibades hat sich in den letzten Jahren um zwei Meter gesenkt. Dadurch ist die natürliche Entwässerung der Becken schwieriger geworden. Die Abwässer laufen nicht mehr in den Vorfluter und in die Emscher ab. Eine Generalüberholung ist notwendig geworden. Das Jahnbad in Heßler, das um eine Liegewiese erweitert worden ist, wird jedoch pünktlich geöffnet werden.

29. April

Der lange Zeit ungenutzte Ratskeller im Rathaus Buer wird nach Umbauarbeiten in Betrieb genommen. Generalpächterin ist "

die Glückauf-Brauerei. Unter der Leitung von Anton Rupert wird der Ratskeller Balkan-Spezialitäten bieten.

An der Westerholter Straße entsteht als Tochterkirche der vor 75 Jahren entstandenen Apostelkirche eine neue Kirche im Zeltdachformat.

Das Bochumer Schauspielhaus gastiert im Großen Haus des Musiktheaters mit Goethes "Faust I" als Premierenvorstellung.

1. Mai

Rudolf Sperner, Vorsitzender der IG Bau-Steine-Erden, sprach auf dem Hauptmarkt vor nur wenigen Teilnehmern an der Maikundgebung und wandte sich gegen radikale Parolen. Im wirtschaftspolitischen Teil seiner Ansprache sprach er sich für die Vollbeschäftigung und damit für die von der Bundesregierung angestrebte Wachstumspolitik aus.

Der im Oktober 1966 vom Personalausschuß des Rates beschlossene Einstellungsstopp in der Stadtverwaltung soll bis zum August 1968 ausgedehnt werden.

3. Mai

Die polnische Malerin Veronika Kokott stellt ihre Arbeiten in der Jazz-Galerie aus.

Seit dem 2. Mai weilt das "Ariadne-Ensemble" des Musiktheaters zu einem Gastspiel in Luxemburg, wo auch der neu ernannte Schul- und Kulturdezernent Heinz Meya auf einer Tagung der Internationalen Gesellschaft für sozialen Fortschritt ein Referat über Jugendfragen hielt.

Der neue Gelsenkirchener Arbeitsamtsdirektor Manfred Flüs wurde durch Dr. Degen, Präsident des Landesarbeitsamtes, in seinen neuen Amtsbereich eingeführt.

4. Mai

Der von Bochum geforderte Umbau des Kleinen Hauses wird dadurch umgangen, daß bei Vorstellungen der Bochumer Kamerspiele der vier Meter tiefe Vorbühnenraum vor dem Asbestvorhang mitbenutzt wird.

Die Vorflut des in letzter Zeit häufig durch Rückstau behinderten Springbachs in Erle wird durch den genehmigten Bau eines Pumpwerks an der Mündung in die Emscher verbessert.

Der Zirkus Althoff-Holzmüller gastiert bis zum 7. Mai auf dem Wildenbruchplatz. Letztes Gastspiel des in Konkurs geratenen Unternehmens.

Premiere hat die Ostrowskij-Komödie "Tolles Geld" im Großen Haus in der Besetzung des Bochumer Schauspielhauses.

5. Mai

Auf 302 000 Tonnen unverkäuflicher Kohle sind die Halden beim Hibernia-Verbundbergwerk Bergmannsglück-Westerholt angewachsen.

6. Mai

Der Männergesangverein "Heideblümchen" Erle begeht das Fest seines 80jährigen Bestehens.

Das einzige evangelische Kinderheim für die Betreuung von Kindern aus zerrütteten Ehen in Gelsenkirchen (in der Wil-

helminenstraße, Ecke Schlosserstraße) ist durch das Fehlen von ausgebildeten Kindergärtnerinnen in seiner Weiterführung gefährdet. Das Heim erhält täglich vier bis sechs Anrufe mit den Bitten um Aufnahme von Kindern.

Im Kunstkabinett Funke stellt der buersche Sparkassenangestellte und Hobby-Künstler Alfons Boermann (46) Linolschnitte und Plastiken aus. Boermann befaßt sich seit seiner Jugend mit der bildenden Kunst und hat Aufträge für Wandgestaltungen aus Nachbarstädten auszuführen.

In der Mai-Ausgabe des "Westfalenspiegel" sind umfangreiche Veröffentlichungen über Gelsenkirchen abgedruckt.

7. Mai

Auf der heute zu Ende gehenden Industriemesse in Hannover waren aus Gelsenkirchen die Firmen Rheinstahl - Schalker Verein, Gußstahlwerk, Grillo-Funke (Mannesmann) und die Maschinenfabrik Glückauf vertreten.

Im Casino-Konzert-Programm gastiert die japanische Sopranistin Eiko Katanosaka, die, begleitet von Karl Riebe, Lieder von Mozart, Schubert und Hugo Wolf singt.

Mit einem Spiel gegen den Wuppertaler SV verabschiedete sich die SG Eintracht Gelsenkirchen in ihrem alten Stadion am Südpark. In der nächsten Saison wird die Eintracht-Elf auf der neuen Bezirkssportanlage Ückendorf spielen.

8. Mai

Die bislang teilweise von der Linie 15 der Vestischen

Straßenbahnen GmbH noch befahrene Strecke Buer - Westerholt - Herten wird durch die Omnibuslinie 51 abgelöst.

Nach einer Statistik der kassenärztlichen Vereinigung Gelsenkirchen kommen zur Zeit bei insgesamt 218 frei praktizierenden Ärzten 5,9 Arztpraxen auf 10 000 Einwohner. Der Landesdurchschnitt liegt bei 7,8 praktischen Ärzten.

Konsul Karl Holstein, Vorstandsvorsitzer der Delog, wurde zum Präsidenten der Deutsch-belgisch-luxemburgischen Handelskammer gewählt. die Delog besteht in diesen Tagen 40 Jahre in Rotthausen.

Beim 9. Sinfoniekonzert unter der Leitung von GMD Richard Heime spielt die Pianistin Yara Bernette Mozarts Klavierkonzert c-moll. Daneben sind Werke von Debussy und Tschaikowskij auf dem Programm.

9. Mai

Die Arbeitslosenzahl im hiesigen Arbeitsamtsbezirk betrug Anfang Mai 13 517 oder 6,6% im Stadtgebiet Gelsenkirchen.

Die ehemalige Waschkaue der Zeche Dahlbusch wurde Warenlager der Gelsenkirchener Kaufhof-Filiale.

Vom Luftschiff aus begutachteten Baudezernent Weiß und einige Architekten die Bebauungsprobleme der Stadt.

Der Verein " Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind" demonstriert für die Zurverfügungstellung des Hauses Bochumer-Straße 214 als Kindergarten und Sonderschule für die Behinderten.

10. Mai

Innerhalb des evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen/Wattenscheid und mit Unterstützung des Landschaftsverbandes ist durch die Innere Mission (Pfarrer Heyn) ein "Werkverein e.V. für geistig behinderte Kinder" gegründet worden.

86 Geschäftsführer von Volkshochschulen des Landes tagen im Schloß Berge.

Der seit 1929 als Gründer und Leiter des Gelsenkirchener Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung hier tätig gewordene Dr. Gerhard Clostermann vollendet das 75. Lebensjahr.

11. Mai

Eine Vortragsreihe von vier Abenden über moderne Musik beginnt im Max-Planck-Gymnasium im Rahmen der Casino-Konzert-Veranstaltungen. Referent ist Hans Joachim Vetter, Direktor der Westfälischen Schule für Musik in Münster.

Der Horster Juwelier Hugo Austermann wird in seinem Geschäft überfallen, gefesselt und beraubt.

12. Mai

Eine Grünanlage wird im Bereich der buerschen Lohmühle geschaffen, deren Anziehungspunkt der alte Lohmühlenteich sein wird.

Der Männerchor "Liederkranz" besucht in Südwaies den dortigen Männerchor von Ystradgynlis.

Beim Abbruch des Geschäftshauses Hochstraße 8 in Buer wird unter der Treppe ein 20 Meter tiefer Brunnen entdeckt, der kristallklares Wasser führt. Von der Existenz des Brunnens ist (mindestens seit dem Umbau des Hauses im Jahre 1918) nichts mehr bekannt gewesen.

13. Mai

Der bisherige, seit Beginn der Aera Roth suspendierte Oberspielleiter des Musiktheaters, Rudolf Schenkl, ist mit der Aufgabe der "Öffentlichkeitsarbeit und Organisation des Theaters" beauftragt worden. Er soll vor allem die Jugend wieder für das Theater gewinnen.

Nach Abschluß der Anmeldefrist für die weiterführenden Schulen liegen 884 Bewerbungen für die hiesigen Realschulen, 830 für die Gymnasien und 63 für das Aufbaugymnasium vor.

14. Mai

Christoph Koslowski, Im Hirschwinkel 25, vollendet das 100. Lebensjahr. Der in Thyrau/Osterode (Ostproußen) geborene und bis zum Ende des letzten Krieges wohnhaft gewesene älteste Bürger Gelsenkirchens kam als Vertriebener hierher. Koslowski hat in seinem Leben noch nie ärztliche Hilfe benötigt.

15. Mai

Das vom Stadt-Caritas-Verband Gelsenkirchen in Föcklinghausen geschaffene Familienfreizeitheim wird eingeweiht. Es nimmt jeweils bis zu 15 Familien mit über 70 Kindern auf.

17. Mai

Die Täter beim Raubüberfall auf den Juwelier Austermann sind inzwischen bekannt, Horst Basner (23, Unna) und Hans Georg Buttgereit (21, Dortmund). Beide sind noch flüchtig.

Die Oberstadtdirektoren der sechs kreisfreien Städte im Regierungsbezirk Münster arbeiten in Gelsenkirchen Vorschläge für die Tagesordnung bei einer im Juni stattfindenden Zusammenkunft aller Verwaltungs-Chefs im Regierungsbezirk mit NW-Innenminister Weyer aus.

18. Mai

65 Firmen bewerben sich um den Neubau der Ingenieurschule. Nur knapp die Hälfte, darunter auch Gelsenkirchener Firmen, werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Der Geschäftsführer des Vereins für Orts- und Heimatkunde Gelsenkirchen-Buer, Gustav Adolf Spürk, hat aus Anlaß des Scholvener Schützenfestes eine "Scholvener Chronik" als historischen Beleg zum Schützenwesen in Scholven herausgebracht.

20. Mai

Im Mannesmann-Werk Grillo-Funke wird künftig nur der Kalt- und Warmwalzbetrieb aufrecht erhalten. Das Martin-Stahlwerk wird stillgelegt und die vor drei Jahren erst neu erstellte Stranggußstraße demontiert und in Huckingen wieder neu aufgebaut.

21. Mai

In Köln wird einer der beiden beim Raubüberfall auf den Horster Juwelier Hugo Austermann beteiligten Täter, Horst Basner, festgenommen. Sein Komplize, Hans-Georg Buttgerit, entkam der Polizei.

22. Mai

Beim ersten Sommermusikabend im Schloß Berge gastiert das Amsterdamer Collegium musicum judaicum.

23. Mai

Sheridans "Lästerschule" hat in der Inszenierung des Bochumer Schauspielhauses Premiere im Großen Haus des Musiktheaters.

Nach einer jetzt veröffentlichten Statistik des Bäderamtes benutzten im vorigen Jahr nur noch 90 000 Bürger die städtischen Brause- und Wannensäler (1962 waren es noch 115 000). 75 v.H. der Benutzer von Reinigungsbädern kommt nur am Wochenende. Entsprechend wird die Ordnung der Badezeiten auf diesem Sektor geändert.

24. Mai

Die Halfmannshof-Künstlerin Else Spindel fand mit ihrem Entwurf eines Brunnens für das neue Droste-Hülshoff-Gymnasium (eine Säule mit zehn versetzt übereinanderstehenden Edelstahl-Tablets) bei der Stadtverwaltung Anhang. Ihr Entwurf soll mit einem Kostenaufwand von 12 000 DM ausgeführt werden.

Nachdem das Soll von 25 Schülern je Klasse erfüllt ist, hat das Kultusministerium dem Start des neuen Aufbaugymnasiums mit zwei Quartalen zu Beginn des neuen Schuljahres zugestimmt. Der Schulbetrieb wird in der alten Mädchenrealschule an der Rückstraße in Buer aufgenommen.

In einem Forumgespräch vor der sozialistischen Bildungsgemeinschaft wurde von Architekten und Stadtverordneten eine sinnvolle Raumordnung als zukunftsweisende Aufgabe in unserem Gebiet bezeichnet. Bislang sei es versäumt worden, dem Berger Feld nach dem Zusammenschluß 1928 seine Funktion als innerstädtische Nahtstelle zuzuerkennen.

25. Mai

Kaplan Tebke wurde als Nachfolger des bisherigen Bezirkspräses der Gelsenkirchener Kolpingfamilie, Pfarrer Mütherig, gewählt. Pfarrer Mütherig scheidet aus, weil er die Pfarrei St. Konrad in Erle-Middelich zu leiten hat.

Die Stadtbücherei hat zur Zeit einen Buchbestand von 178 153 Bänden bei 18 076 eingetragenen Lesern.

Nach einem Beschluß der Bundesbahn-Hauptverwaltung wird die vor vier Jahrzehnten geplante Trasse des Verkehrsbandes 9 zwischen Buer und Haltern endgültig weitergebaut. Da das Geld zur Verfügung steht, ist mit der Inbetriebnahme der Strecke Ende 1968 oder spätestens 1969 zu rechnen.

26. Mai

Im neuen Tribünenhaus der Trabrennbahn findet der diesjährige Presse- und Bühnenball statt. Es ist der vierte in Gelsenkirchen, aber der erste außerhalb des Musiktheaters. Dennoch: Der Ball lockt viel Prominenz, an der Spitze Regierungspräsident Dr. Schneeberger. Im Laufe der Veranstaltung wird in später Stunde von dem anwesenden Grafen von Westerholt (zur Rettung seines von der Nord-Süd-Autobahn bedrohten Waldes) die Idee geboren, im Westerholter Wald einen Safaripark mit Löwen einzurichten.

28. Mai

Vierhändiges Klavierspiel an zwei Flügeln bieten im "Casino" Kurt Bauer und Heidi Bung mit Werken von W. Friedemann Bach, Chopin, Höller, Milhaud, Mozart und Poulenc.

29. Mai

In der heutigen Ratssitzung wird der neue Schul- und Kulturdezernent, Heinz Meya, vereidigt. Außerdem hat der Rat für

drei Schenkungen zu danken: Der Grafiksammler Wolfgang Rinke aus Buer übergibt der Stadt mehrere Lithographien für die Kunstsammlung; die französische Botschaft in Bonn schenkt der Stadt 400 Francs zum Ankauf französischer Literatur für die Stadtbücherei; und die Ortsgruppe Horst des Touristenvereins "Die Naturfreunde" überlassen dem Heimatmuseum 500 Stücke ihrer geologisch-mineralogischen Sammlung.

30. Mai

Die 110. Tribünenveranstaltung, diesmal im Museum an der Horster Straße, bringt Dürrematts "Die Physiker" zum Vortrag.

31. Mai

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Gelsenkirchen legt die Bilanz für das Rechnungsjahr 1966 vor. Den Eigeneinnahmen in Höhe von 29 711 106 DM standen 29 224 224 DM an Ausgaben gegenüber. Das bedeutete ein Anwachsen der Ausgaben gegenüber dem Jahr 1965 um fast vier Millionen DM. Das Reinvermögen der AOK belief sich am 31.12.1966 auf lediglich noch 5 859 828 DM. Das Rücklage-Soll beträgt jedoch 7,5 Mio DM.

Beim Gesamtbetriebsrat der Hibernia Bergwerks AG wird von einer erneuten und endgültigen Schließung der Kokerei Scholven gesprochen. Die Kokerei war nach mehrjährigem Stillliegen erst im vorigen Jahr wieder neu in Betrieb genommen (Vgl. Bd 1966/135). Gleichzeitig soll die Tagesförderung der Hibernia-Zechen von 37 000 Tonnen auf 32 000 Tonnen gesenkt werden, was zur Entlassung von 2 000 Belegschaftsmitgliedern führen würde.

1. Juni

Im Theatervertrag zwischen den Städten Bochum und Gelsenkirchen sind für die Spielzeit 1967/68 180 Schauspielaufführungen aus Bochum für das Musiktheater und 90 Gelsenkirchener musikalische Vorstellungen für Bochum vorgesehen.

Bernd Lutz Sommer (26), Maler und Kabarett-Texter aus Berlin, stellt im Kunstkabinett Funke Collagen aus.

Über die in Zahlungsschwierigkeiten geratene Bekleidungs-firma Napieralla und Söhne KG wurde anstelle des angestrebten Vergleichsverfahrens ein Anschluß-Konkurs verhängt. (Vgl. S.9)

Schuldezernent Heinz Meya plant, im September eine Aufbau-realschule zu eröffnen, die erste im Regierungsbezirk Münster. Damit soll "eine Lücke im sonst perfekten Schulsystem Gelsenkirchens" geschlossen werden.

Der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Johannes Rau, spricht in den Zoo-Terrassen vor Betriebsgruppen der Stadtverwaltung über die Schul- und Kulturpolitik des Landes.

2. Juni

Der kommissarische Leiter des Heimatmuseums, Stadtbücherei-direktor Dr. Hotze, richtet eine natur- und kulturhistorische Abteilung im Museum ein. In einer ersten Wechselausstellung werden prähistorische Funde aus der Privatsammlung des Bochumer Kaufmanns Helmüt Leich gezeigt.

Die Firma Küppersbusch & Söhne nimmt eine neue 10 000 qm große Versanlagerhalle in Betrieb.

Für den begonnenen Weiterbau des Verkehrsbandes 9 von Buer nach Haltern wird am Bahnhof Buer-Nord bereits ein neues elektronisch gesteuertes Stellwerk installiert.

Der Vorstand der Ewald-Kohle AG dementiert die Gerüchte, daß auf der Resser Schachanlage III/IV Entlassungen von Bergleuten geplant sind.

3. Juni

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung erinnert an die ersten Nachkriegsjahre 1946/47 in einem Artikel mit dem Titel "Bei Dünnbier wurde getanzt".

Im überdachten Innenhof des Max-Planck-Gymnasiums wurde eine von dem Düsseldorfer Bildhauer Max Kraatz geschaffene Rund-Bronzeplastik "Lesende Knaben" aufgestellt.

Die Westfälische Rundschau veröffentlicht eine Statistik, wonach der Gelsenkirchener Einzelhandel zur Zeit in fast 3 500 Betrieben mit 18 000 Arbeitskräften jährlich 760 Millionen DM umsetzt.

5. Juni

Ausklang der Sinfoniekonzertsaison mit dem Pianisten Ludwig Hoffmann, der Tschaikowskys Klavierkonzert b-moll mit dem Städtischen Orchester unter Leitung von GMD Richard Heime spielt. Weiter im Programm Werke von Beethoven und Michael Tippett.

6. Juni

Das Land beschließt bauliche Sofortmaßnahmen für Gelsenkir-

chen, darunter Neubauten für den Schutzbereich Süd der Polizei, die Ingenieurschule und die Sporthalle Schürenkamp. Außerdem gibt es Zuschüsse für 3 336 Wohnungseinheiten.

Auf der Bochumerstraße/ Ecke Wiehagen, eröffnet das Großmöbelhaus Peka sein mehrstöckiges neues Geschäftshaus. Es gehört einem Mitglied der Möbelfirma Kazmierczak.

Für die beiden letzten Jahre bis zur Vollendung des zweiten Jahrhunderts im Schützenverein Buer 1769 regiert nach erfolgreichem Königsschuß das bisherige Schützenkönigspaar Hermann Lehrig und Wilma Depping erneut die buersche Schützenfamilie.

7. Juni

Seit dem am 5. Juni ausgebrochenen israelisch-arabischen Konflikt sind an den hiesigen Bankschaltern Goldmünzen in starkem Umfang gekauft worden.

8. Juni

Der Kaufhof eröffnet sein mit einem Kostenaufwand von 30 Mill. DM auf der Bahnhofstraße errichtetes Haus. Oberbürgermeister Hubert Scharley heißt das Unternehmen "Willkommen auf dem heißesten Verbrauchermarkt Deutschlands".

9. Juni

Die Komödie "Blauer Himmel" von Paso und Denham hat im Kleinen Haus ihre deutschsprachige Erstaufführung. Irene Dodel, die das Stück aus dem Amerikanischen übertrug, spielt darin eine Hauptrolle.

In Münster besprachen gestern die Oberbürgermeister und Oberstadtdirektoren aus Nordrhein-Westfalen mit Innenminister Weyer die Frage der Verteilung der Landesfinanzmittel (insgesamt 418 Mio DM) für baureife Projekte der Gemeinden. (Vgl. auch S. 46 und 51) Über die Aufteilung wird am 20. Juni der Landtag entscheiden.

Theo Lau, Bühnenbildner am Musiktheater im Revier, erhielt den Auftrag, das Bühnenbild zur Eröffnungs-Inszenierung der persischen Staatsoper anlässlich der Krönung von Kaiserin Farah zu schaffen. Vorgesehen ist eine Aufführung der Oper Madame Butterfly.

Der Ausbau des Verkehrsbandes 9 von Buer nach Haltern wird nach einer neuen Konzeption der Bundesbahn einspurig erfolgen.

Der zweite (dreitägige) Diözesanitag der 111 Kolpingfamilien im Bistum Essen wird heute mit einer Festveranstaltung im Kolpinghaus Gelsenkirchen in Anwesenheit von Bischof Dr. Hengsbach eröffnet. Auf der Hauptveranstaltung am 10. Juni im Hans-Sachs-Haus spricht Kultusminister Prof. Mikat über die Aufgabe der Laien in der Kirche.

10. Juni

Im Auftrag des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk wird Baudirektor Breuer eine Karte mit Verzeichnis der hiesigen geschichtsträchtigen Objekte erstellen. Zweck der Untersuchung ist die vom Landeskonservator in Münster zu überwachende Erhaltung von Zeugnissen aus der örtlichen Geschichte.

Die Jazz-Galerie zeigt Malereien und Grafiken des deutsch-indischen Künstlers Paran G'schrey.

11. Juni

Das erste deutsche Tandem-Turnier der Kegelsportler, das am Wochenende 63 Mannschaften aus der Bundesrepublik nach Gelsenkirchen führt, findet auf den Bahnen des Glückauf-Kellers statt. Es ist beabsichtigt, das Turnier alljährlich im internationalen Rahmen in Gelsenkirchen durchzuführen. Sieger des ersten Turniers wurde eine Elite-Mannschaft aus Wattenscheid.

12. Juni

Der Haupt- und Finanzausschuß beschließt, der Berger Allee den Namen Adenauerallee zu geben.

Beim zweiten Sommermusikabend im Schloß Berge spielt das Collegium pro musica rara Werke von Vivaldi, Telemann und weiteren Zeitgenossen älterer Musikgeschichte. Dem Ensemble gehören aus Gelsenkirchen der Flötist Ingo Gronefeld und der Fagottist Eberhard Buschmann an.

13. Juni

In der Kassenhalle der buerschen Zweigstelle der Stadt-Sparkasse stellt der Auslandsjournalist Harry Hamm Großfotos über die Äußere Mongolei aus.

Im Hinblick auf zwei Feierschichten in jedem Monat wehrt sich die Belegschaft des Hibernia-Verbundbergwerks Bergmannsglück/Westerholt aus Sorge um die Erhaltung der Arbeitsplätze gegen weitere Aufnahmen von Bergleuten aus stillgelegten Zechen.

14. Juni

Auf ihrer Fahrt zum 7. Heimkehrer-Deutschland-Treffen in Essen vom 16. bis 18. Juni trifft die Glocke des Grenz-

durchgangslagers Friedland heute in Gelsenkirchen ein. Aus diesem Anlaß findet in der katholischen Kirche St. Barbara, Erle, eine Feierstunde des hiesigen Heimkehrerverbandes mit Ansprachen von Oberbürgermeister Scharley und Vertretern beider Konfessionen statt.

Die Stadt Westerholt befürchtet, bei der bevorstehenden Neugliederung im Land Nordrhein-Westfalen nach Gelsenkirchen eingemeindet zu werden. Auf einer Bürgerversammlung heißt es, daß solche "Reißbrett-Konstruktion" unvereinbar mit den kommunalen Belangen der Stadt Westerholt sei.

15. Juni

Humor spricht aus Plakaten, die an den Baustellen der Fernheizungsrohrwege angebracht sind: Es heißt darin: "Können Sie uns noch einmal verzeihen? Wir bauen hier die Stadtheizung."

Das Gelsenkirchener Rest-Schauspielensemble verabschiedet sich von seinem Publikum mit der Premiere der letzten Eigeninszenierung von Joseph Kesselrings Komödie "Spitzenhäubchen und Arsenik".

Die Stadtverwaltung stiftet den Brieftaubenzüchtern einen neuen Wanderpokal, nachdem der 1964 gestiftete Wanderpreis in den Besitz der Reisevereinigung 1894 Gelsenkirchen (nach dreimaligen Pokalsieg) übergegangen ist.

Die städtische Kunstsammlung leiht Gemälde für Ausstellungen in Düsseldorf, Kiel, Köln und Prag aus.

17. Juni

Der Bundesverband der nichtselbständigen Augenoptiker führt

seine Tagung auf Bundesebene im Hotel zur Post am Hauptbahnhof durch. Die Tagung befaßt sich mit Lehrlings- und Fortbildungsfragen.

Die hiesigen Zeitungen berichten ausführlich aus der Geschichte des in diesem Jahr sechs Jahrzehnte alten Ballspielverein Buer 07.

17. Juni

Mit nur sechs Makrelen kommen 47 Gelsenkirchener Sportangler von einer Kutterfahrt vor der holländischen Küste zurück.

Die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen tauft in den Borkenbergen eine in mehr als 3 000 Baustunden in ihrer Werkstatt auf dem Gelände der Zeche Wilhelmine Viktoria hergestellte einsitzige "K 8" auf den Namen "Allegro".

18. Juni

In der evangelischen Markuskirche in Hassel wird Rüdiger Bremme als neuer Pfarrer eingeführt.

Der Ruderverein Gelsenkirchen führt seine 17. Regatta durch, an der 680 Ruderer aus 41 Vereinen teilnehmen.

20. Juni

Gelsenwasser baut eine 24 km lange Leitung vom Halterner Stausee zum neuen Hibernia-Kraftwerk in Scholven.

In einer Broschüre über den geplanten Bau der Tossehof-Siedlung nennt das Baudezernat als künftigen Bedarf an Wohnraum bis zum Jahre 2000 in Gelsenkirchen 40 000 Wohn-

einheiten. Bisherige Berechnungen beliefen sich auf 10 000 und 16 000 Wohnungen. Im ersten Halbjahr 1967 hatte die Stadt einen Einwohnerverlust von 1 131.

21. Juni

Die Waldsiedlung Resser-Mark besteht seit 25 Jahren. Der 1937 entstandene Plan, in dem Brachland des Emscherbruchs eine Siedlung anzulegen, wurde bis 1942 durch die Baugesellschaft "Neue Heimat" verwirklicht. Heute gehören 129 Siedler zur Gemeinschaft Resser-Mark.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Gelsenkirchen erhöht die Beiträge für Versicherte mit vollem Krankengeldanspruch ab 1. Juli 1967 auf 10,5% (bisher 10%) des Bruttolohnes.

22. Juni

Die Buersche Zeitung blättert in der 60jährigen Geschichte der Kolpingfamilie Erle, die am kommenden Wochenende (24./25. Juni) das Stiftungsfest ihres sechs Jahrzehnte langen Bestehens feiert.

Die Horster Firma "Oskar Gerber Schall- und Schwingungs-Technik GmbH" hat im Auftrag der Bundeswehr Schallabsorber zur Dämmung des Düsenjäger-Lärms konstruiert und zum Nato-Flugplatz Opjever bei Wilhelmshaven geliefert.

23. Juni

Der Glockenturm der neuen evangelischen Paul-Gerhard-Kirche in Ückendorf erhält vier Glocken mit einem Gesamtgewicht von 4,5 Tonnen. Ihre Tonfolge lautet d-e-g-a.

24. Juni

Zum Schützenfest des Bürger-Schützenvereins Bulmke-Hüllen sind englische und schottische Musikkorps, ein englischer Armeeoberst sowie der englische Generalkonsul Fisher erschienen, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

25. Juni

Beginn des Sommerfestes Schloß Berge mit 7 000 Besuchern, die am ersten Tag erschienen sind. Eine Woche lang sieht das Programm musikalische, unterhaltende und sportliche Darbietungen vor.

26. Juni

Bei einer Stadtrundfahrt des Liegenschaftsausschusses wird dargelegt, daß in Gelsenkirchen noch 5,7 Mio Quadratmeter Gelände für Industrieansiedlungen vorhanden sind. Der größte Teil liegt im Bereich des Rhein-Herne-Kanals. Als neues Wohnbaugebiet wird in Buer die "Löchterheide" erschlossen.

Der dritte Sommermusikabend im Festsaal von Schloß Berge mit dem Stuttgarter Melos-Quartett bringt durch Werke von Beethoven, Brahms, Debussy und Haydn die kammermusikalische Note ins diesjährige Sommerfest.

27. Juni

Mit der rentablen Verarbeitung von 5,9 Mio Tonnen Rohöl hat die Raffinerie Gelsenkirchen-Horst einen entscheidenden Anteil an der Erfolgsbilanz der Gelsenberg-Benzin AG, die im Jahre 1966 einen Umsatz von 925 Millionen DM erzielte.

28. Juni

Die Industrie-Gewerkschaft Chemie hat ihren ersten "Rationalisierungsvertrag" innerhalb der Glasindustrie mit der

Delog abgeschlossen. Danach wird den Arbeitnehmern im Falle technologischer Maßnahmen durch Tarifvertrag eine größere soziale Sicherheit gewährt.

29. Juni

Um die Arbeitgeber der Eisen- und Stahlindustrie wieder an den Verhandlungstisch für neue tarifliche Vereinbarungen zu bringen, haben die Betriebsräte der Gelsenkirchener Stahlunternehmen beschlossen, keinerlei Überstunden mehr zu genehmigen. Auf diese Weise wird die termingerechte Fertigung von Auslandsaufträgen in Frage gestellt.

Durch einen 5 : 1 Sieg gegen den klassehöheren Verbandsligisten, den SV Erle 08, gewann der Landesligist Hansa Scholven das Endspiel um den buerschen Wanderpokal. Dieser stadttinnere Fußball-Pokal-Wettkampf findet alljährlich seit dem Jahre 1952 statt.

Der Synodalausschuß für Innere Mission im Kirchenkreis Gelsenkirchen erwägt die Errichtung einer "Herberge zur Heimat" für Nichtseßhafte. Außerdem soll eine stärkere Arbeit zugunsten der sozialen Problemgruppen begonnen werden.

Das Fuhr- und Reinigungsamt will darauf hinwirken, daß die Bürger von den bisherigen Blech-Aschentonnen Abschied nehmen und Plastikbehälter erwerben. Zur Zeit sind lediglich etwa acht bis neun Prozent aller Mülltonnen aus Plastik.

30. Juni

Von dem Tierzeichner und Grafiker Walter Ebke (60) erscheint im Engelbert-Verlag ein erstes Pferdebuch mit dem Titel "Perkunos". Es handelt sich um die Geschichte eines Trakehnerhengstes.

Zum Nachfolger des verstorbenen 1. Vorsitzenden der hiesigen Verkehrswacht, Rechtsanwalt Ochs (Vgl. 1966/S.99) wurde der seit Gründung der Verkehrswacht im Jahre 1950 als Schatzmeister tätige Hermann Kerl gewählt.

1. Juli

Das Unternehmen "Steinkohlenbergwerke Graf Bismarck GmbH", Tochtergesellschaft der Deutschen Erdöl-Aktien-Gesellschaft, ist handelsrechtlich erloschen. Der bisherige Geschäftsführer, Bergwerksdirektor, Bergassessor a.D. Dr. Otto Ritter, löst als neuer Generaldirektor der Deutschen Erdöl AG den bisherigen DEA-Vorstandsvorsitzer Ferry von Berghes ab. Die DEA ist mit 97% ihres Aktienkapitals im Besitz des nord-amerikanischen Erdölkonzerns "Texaco".

Die STV Horst-Emscher ist nach einem 2 : 0 Sieg über den Vorjahrs-Finalisten Hannover 96 im Herforder Jahn-Stadion Deutscher Fußball-Amateur-Meister geworden.

Ab heute gibt es in allen Gelsenkirchener Rundfunk- und Fernseh-Fachgeschäften Farbfernsehgeräte (nach dem Pal-System) zu kaufen.

Durch Schaffung eines neuen 1,5 Kilometer langen Bachbettes wurden die Vorflutverhältnisse für den Lanferbach in Beckhausen bereinigt.

Nach der Segelflugvereinigung Gelsenkirchen (Vgl. S. 56) hat auch der Luftsportclub Buer in den Borkenbergen ein neues Segelflugzeug (eine K-6-Rhönadler) getauft. Das Flugzeug erhielt den Namen "Dr. Dürrfeld", nach dem verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Segelclubs Gelsenkirchen und Buer.

Mit viel Musik, Gesellschaftstanzsport, Feuerwerk und bei großer Hitze erlebt das Berger Sommerfest seinen diesjährigen Höhepunkt. Besondere Attraktion ist das "Schachspiel mit lebenden Figuren" auf dem Turnierplatz des buerschen Tennisclubs. Nach einer 75 Minuten dauernden Partie gibt der Stadtmeister, Helmut Marquardt, das Spiel gegen den deutschen Meister Helmut Pflieger auf.

2. Juli

Den Abschluß des Sommerfestes bildet das traditionelle internationale Radrennen um den "Großen Preis von Gelsenkirchen". Sieger auf der 115 km langen Strecke ist der deutsche Fahrer Martin Gombert.

Einen Rekordbesuch von insgesamt 23 000 Besuchern melden die Freibäder Grimberg und Jahnbad an diesem Wochenende.

3. Juli

Auf 110 Millionen Mark und eine Bauzeit von 13 Jahren wird die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes berechnet. Voraussetzung für den Bau ist die Verlagerung des Hauptpostamtes zur Hiberniastraße.

5. Juli

Auf das Gelände des an der Essener Stadtgrenze liegenden Nienhausenbusches hat sich der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk für die Anlage eines seiner geplanten Revier-Freizeitparks festgelegt. Er ist für 51 000 Menschen der beiden Städte Essen und Gelsenkirchen in 15 Gehminuten erreichbar.

Gegen den Willen der Elternpflegschaft des Ricarda-Huch-Gymnasiums, die sich für Frau Dr. Bröker als neue Direktorin ausgesprochen hatte, entscheidet sich der Haupt- und Finanzausschuß für die zur Zeit in Wattenscheid tätige Agathe Marke.

Leiter des Grillo-Gymnasiums wird der Dortmunder Oberstudienrat Dr. Wilhelm Fox, und Realschullehrer Rolf Koch soll als Nachfolger für den zum Beigeordneten gewählten Heinz Meya die Theodor-Heuss-Realschule in Buer leiten.

6. Juli

Im Haus der Kunstsammlung wird aus Anlaß des 80. Geburtstages von Marc Chagall eine aus eigenen Beständen zusammengestellte Chagall-Ausstellung eröffnet.

Die erste Fußgängerbrücke Gelsenkirchens wurde von der Landesstraßenbauverwaltung in Scholven über die neue Trasse der Bundesstraße B 224 gebaut. Sie verbindet erneut den durch die Trasse unterbrochenen Zusammenhang zwischen der alten Vinckestraße und der Bachstraße.

Initiiert durch den Schul- und Kulturdezernenten Meya und Werbeleiter Rudolf Schenkl beginnt das Musiktheater im Revier eine großangelegte Werbeaktion in Verbindung mit der hiesigen Lehrerschaft, um die Jugend für das Theater zu begeistern.

Ein Schulbilderbuch zum Heimatkundeunterricht hat Rektor Ernst Goltz im List-Verlag für die Gelsenkirchener Volksschulen herausgegeben.

Auf dem Zechengelände Graf-Bismarck 1/4 entsteht eine vom Werkverein der Inneren Mission im Kirchenkreis Gelsenkirchen vorbereitete und getragene "Beschützende Werkstatt" für 70 geistig behinderte Kinder.

7. Juli

Die Ortsstelle des Bundesluftschutzverbandes ist im Hause Ophoffstraße 44 in Buer untergebracht. Inzwischen verfügt

der Leiter der Ortsstelle, Kurt Trapp, über Selbstschutzzüge mit voller Ausrüstung und 19 Mann Besatzung. Die Kosten pro Zug betragen 14 000 DM. Für die nächste Zeit sind Ausbildungen für den Betriebsselbstschutz geplant.

8. Juli

WAZ-Redakteur Carl Friedrich Theill, der eine Gelsenkirchnerin wegen einer von ihr gewonnenen Weltreise interviewt hatte, erhielt von der aus Gesundheitsgründen Abstand von ihrer Reise nehmenden Mitbürgerin den Preis (gegen Finanzierung eines Erholungsaufenthaltes im Schwarzwald) übertragen und tritt heute seine Weltreise an.

Der Maler und Grafiker Kurt Janitzki unternimmt eine "Kunstexpedition mit dem Zeichenstift" zu den Azteken in Mexiko.

Die beim Berger Sommerfest aufgelassenen Ballons waren nach Norden geflogen, wie die 600 zurückgeschickten Antwortkarten zeigen. Die weiteste Karte kam aus der schwedischen Stadt Havrakulla.

Englische Feuerwehrleute aus der englischen Grafschaft Suffolk-Ipswich sind, wie schon in den Vorjahren, Gäste der Gelsenkirchener Feuerwehr.

Rat und Verwaltung haben die Neustadt besichtigt, um Sanierungspläne für dieses Stadtgebiet zu entwickeln.

Die Oberprimaner und Oberprimanerinnen des zweiten Kurzsuljahres haben in diesen Tagen ihre Reifeprüfungen abgelegt.

10. Juli

Etwa 100 Gelsenkirchener Fliesenleger sind in den Streik getreten, um die Arbeitgeber zu zwingen, einen achtprozentigen Lohnabzug rückgängig zu machen. Außerdem fordern sie die ab 1. Juli im Bauhauptgewerbe wirksam gewordene Lohnerhöhung von 2,4 Prozent.

Beim vierten Sommermusikabend im Festsaal von Schloß Berge gastiert die amerikanische Pianistin Erna Salm und ihre Tochter Susan Salm (Violoncello) mit Werken von Boccherini, Bach und Beethoven.

12. Juli

Bei Überprüfungen der Emscherböschungen im Bereich von Horst-Süd haben die Messungen ein Absacken des Böschungsniveaus bis 2,10 Metern infolge von Bergbaueinwirkungen ergeben. Bei starken Regenfällen besteht Gefahr von Deichbrüchen. Die Emschergenossenschaft hat daher Aufträge zur Anschüttung des Uferdamms erteilt.

Die in Gelsenkirchen lebende Kriegerwitwe Ria Harke erhält 23 Jahre nach dem Soldatentod ihres Mannes über einen holländischen Studenten 65 Fotos aus ihrer kurzen Ehezeit zugestellt, die ihr Mann bei sich trug und in einem alten Uniformrock entdeckt wurden.

13. Juli

Der Erler Kinderchor empfängt Besuch des mit ihm befreundeten Jugendchores Cleveland/Ohio, dessen Mitglieder fast alle aus deutschen Auswandererfamilien stammen.

Die Gesellschaft zur Förderung der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbauwesen Gelsenkirchen-Buer hat mit der

Herausgabe einer Halbjahresschrift begonnen, die den Titel "Unsere Ingenieurschule" trägt.

Anlässlich der Verabschiedung der Kostümbildnerin Charlotte Vocke, die für den Theaterfundus des Musiktheaters verantwortlich war, erzählte sie, daß vor 20 Jahren für eine Aufführung von Mozarts "Zauberflöte" ganze 500 Mark für die Ausstattung zur Verfügung standen.

Dem zu sehr auf Repräsentation und zu wenig auf sportliche Leistungen bedachten bisherigen Vorstand der Borkenberge-Gesellschaft wird auf der Jahreshauptversammlung im Hans-Sachs-Haus von den 14 darin vereinten Luftsportclubs keine Entlastung mehr erteilt. Die Vorstandsmitglieder verlassen daraufhin unter Protest die Versammlung und überlassen es den Mitgliedern, einen neuen Vorstand aufzustellen.

14. Juli

Heinrich Maria Denneborgs Jugendbuch "Das Eselchen Grisella" wird im Tessin verfilmt.

Oberbürgermeister Scharley kommt von einem in Ponteland bei Newcastle durchgeführten britisch-deutschen Partnerschaftskongreß zurück, an dem 350 deutsche und englische Delegierte teilnahmen. Der Kongreß trat für ein vereintes Europa ein.

Die hiesige Bevölkerung leidet seit Tagen unter starker hochsommerlicher Hitze mit Temperaturen von 35 Grad Celsius.

15. Juli

Seit dem 8. Juni ist die wegen Alters- und Bergschäden reparaturbedürftig gewordene Südschleuse im Gelsenkirchener

Abschnitt des Rhein-Herne-Kanals geschlossen. Trotz täglicher 24-stündiger Arbeitszeit schafft die Nordschleuse den Schiffsverkehr nicht, so daß sich vor der Schleuse ein starker Stau gebildet hat. In etwa drei Wochen soll die Südschleuse wieder einsatzbereit sein.

16. Juli

Für ihre Teilnahme an zehn Länderkämpfen wurde die Sprinterin Erika Rost-Pollmann nach der Europa-Cup-Zwischenrunde in Wuppertal mit der goldenen Nadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ausgezeichnet.

17. Juli

In einem offenen Brief an die infolge Aufhörens der Gelsenkirchener Sprechbühne scheidenden Schauspieler beschwört Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Hans Helfritz die theatergeschichtliche Entwicklung der Nachkriegszeit, in der Schauspieler und Theaterbesucher eine enge Erlebensgemeinschaft wurden. Wörtlich schreibt Helfritz: "Sie gehörten uns und wir gehörten Ihnen. Ob ein solches Zusammengehörigkeitsgefühl sich mit Ihren Nachfolgern sehr bald bilden wird, bleibt dahingestellt."

Der Streik der Gelsenkirchener Fliesenleger geht in die zweite Woche. Inzwischen schließen hiesige Firmen eigene Hausverträge mit der Gewerkschaft ab.

18. Juli

Die zur "Dahlbusch-Verwaltungs AG" umgewandelte "Bergwerksgesellschaft Dahlbusch" erzielte im Jahre 1966 nach der Zechenschließung noch einen Reingewinn von mehr als 2,6 Mio DM und zahlt eine Dividende von zehn v.H. für Stammaktien und 16% für Vorzugsaktien.

Das Volksbildungswerk hat mehrere Autoren zur Teilnahme an einer "Literarischen Werkstatt" eingeladen, deren Organisator der Autor Detlef Marwig ist. Nach Vorlektorat der einzusendenden Arbeiten durch die Stadtbücherei sollen an den Werkstatt-Abenden jeweils drei Autoren zu Wort kommen und sich der Wertung durch ein interessiertes Publikum stellen.

Das Thema "Menschen im Bergbau" gehört zu den Zentralthemen einer Tagung der evangelischen Kreissynode, an der auch der Präses der evangelischen Landeskirche von Westfalen D. Wilm, teilnimmt.

19. Juli

Der Haupt- und Finanzausschuß wählt einstimmig Dr. Werner Vogelheim zum Leiter der kaufmännischen Unterrichtsanstalt an der Augustastraße und Rolf Fimmers zum Leiter der Eduard-Spranger-Schule in Buer.

Auf dem Wildenbruchplatz beginnt eine mehrtägige und bereits durch elf Städte gereiste Ausstellung "Unsere Luftwaffe". Gelsenkirchen ist die letzte Station, weil dann die Geräte überholt werden müssen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres bietet die Stadt versuchsweise eine Reihe von simultanen Hauptschulen als Form der weiterführenden Bildung an. Die Anmeldungen dazu werden als "Über Erwarten gut" bezeichnet, so daß erwogen wird, zu den vier Angebotssystemen ein fünftes System hinzuzunehmen.

20. Juli

Anlässlich eines Besuchs einer Verkehrsplanungskommission im Bundesverkehrsministerium plädiert Bundesverkehrsminister Leber - zur Verbesserung der Gelsenkirchener Infrastruktur - für den Bau einer leistungsfähigen Nord-Süd-Straße durch

Gelsenkirchen. Außerdem gibt er eine bindende Zusage für einen 2-Mio-DM-Bundeszuschuß zum Ausbau der Hans-Böckler-Allee und der Verbindung nach Horst.

Bei einem Besuch von Ministerpräsident Heinz Kühn (19. Juli) erbat Oberbürgermeister Scharley die dringende Landeshilfe zur Durchführung wichtiger Schwerpunktsprojekte (Bahnhofsvorplatz, Landesbehördenhaus für Verwaltungs-, Sozial- und Arbeitsgericht, sowie den Neubau eines Mädchengymnasiums).

Als sechstes Heim des Bauvereins Falkenjugend wurde in der Düppelstraße das Paul-Loebe-Heim eröffnet.

21. Juli

Wegen der von ihm nicht gebilligten Anstellung des Regierungs-Baureferendars Loose als Abteilungsleiter beim Bauordnungsamt hat der Personalrat die vom Haupt- und Finanzausschuß im Eilverfahren getroffene Entscheidung des Oberstadtdirektors vor dem Verwaltungsgericht angefochten. Die Klage wurde abgewiesen.

22. Juli

Nach einer jetzt vorliegenden Statistik lag Gelsenkirchen Ende 1966 mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 330,48 DM um 41,60 DM unter dem Ruhr-Durchschnitt. Allerdings sanken im gleichen Zeitraum die Einnahmen auf 337,20 DM pro Kopf der hiesigen Bevölkerung.

Fahrgastschwund zwingt die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG zur Einstellung einer Dividendenzahlung an die Aktionäre. Die Belegschaftszahl ging durch Rationalisierungsmaßnahmen von 3 039 auf 2 915 zurück. Bei der Vestischen Straßenbahn GmbH konnte die Bilanz durch Inanspruchnahme auf noch vorhandene Rücklagen ausgeglichen werden.

23. Juli

Der buersche Neupriester Herbert Wiemers feiert in der Propsteikirche St. Urbanus seine Heimatprimiz.

24. Juli

Wegen der schwierigen Finanzlage des Landes ist die Lernmittelfreiheit halbiert worden, so daß zu den Schulbüchern lediglich der halbe Betrag hinzugezahlt wird. Die Gelsenkirchener Gymnasien äußern sich skeptisch, ob die Gutscheine, deren Höchstbetrag (im neunten Schuljahr) 34 DM ausmacht, noch vor Beginn der Sommerferien ausgegeben werden können.

Im Priesterrat des Bistums Essen ist Gelsenkirchen durch Kaplan ten Hompel vertreten.

In der letzten Ratssitzung vor den Parlamentsferien, in der u.a. die versuchsweise Einführung von fünf Gemeinschaftshauptschulen behandelt wird, fordert CDU-Fraktionsvorsitzender Günter Volmer eine Elternbefragung, um bei den Versuchen die Wahl zwischen Gemeinschafts- und Bekenntnishauptschulen zu ermöglichen. Die Mehrheit der Ratsversammlung stimmte jedoch für die sofortige Einrichtung der Gemeinschaftshauptschulen (zwei in Hassel, je eine in Rotthausen, Bismarck und Resser Mark).

Der holländische Kohlefrachter Catharina ist nach Eindringen des Bugankers in die Bordwand im Rhein-Herne-Kanal in Höhe der Heßler-Schleusen auf Grund gelaufen. Mit Hilfe der Feuerwehr wird er wieder gehoben und notdürftig repariert.

Im Bürgerverein Beckhausen gibt Vorsitzender Fritz Mordau ein Schreiben des Regierungspräsidenten bekannt, das die vom Rat der Stadt am 20. Dezember 1965 beschlossene Schließung

des Beckhausener Friedhofs bestätigt. Mordau will weiter für die Wiederöffnung des Friedhofs eintreten.

Am letzten Sommermusikabend in Schloß Berge bietet das städtische Orchester unter Leitung von GMD Richard Heime im Schloßhof ein romantisches Serenadenkonzert mit Werken von Dvorak und Weber.

25. Juli

Die Schulleiter Maria Dosedal (Ricarda-Huch-Gymnasium) und Philipp Müller (Eduard-Spranger-Schule) werden feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Der Bundesminister für Wohnungswesen und Städtebau, Dr. Lauritz Lauritzen, referiert auf dem Gelsenkirchener Verbandstag westfälischer und lippischer Wohnungsunternehmen über den (nach seinen Worten: "zu teuren") Wohnungsbau aus der Sicht des Bedarfs und der (mittelfristigen) Finanzierung.

26. Juli

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Scholven mbH hat zum erstenmal seit Aufnahme ihrer Eigenheimaktion im Jahre 1953 den Eigenheimbau "wegen des deutlichen Konjunkturabschwungs" eingestellt. Vollendet werden nur noch 15 Eigenheime in Buer. Insgesamt hat die Gesellschaft 12 727 Wohnungen seit 1949 gebaut.

In dem im Stapp-Verlag, Berlin von Dr. Ludwig Niemann herausgegebenen Bildband "Ruhrgebiet" ist dem Erscheinungsbild der Stadt Gelsenkirchen viel Raum gewidmet. Leider sind Bilder der Zechen Dahlbusch und Graf Bismarck inzwischen nur noch geschichtliche Erinnerung.

27. Juli

Im Zuge der Neugestaltung der Gelsenkirchener Neustadt wurden die ersten 16 Wohnhäuser abgerissen.

Gustav Adolf Spürk, Geschäftsführer des Vereins für Orts- und Heimatkunde, Buer, veröffentlicht eine "Scholvener Chronik" mit einem besonderen Kapitel über die Scholvener Markgenossen.

An der Oststraße in Erle wurde eine von Architekt Wassmuth erbaute Kirche der Neuapostolischen Gemeinde eingeweiht.

Die Emschergenossenschaft hat das Bachbett der alten Horster "Mühlenemscher" um 3,70 Meter abgesenkt.

Der Halfmannshöfer Puppenspieler und Kinderbuchautor Heinrich Maria Denneborg erhält vom Westdeutschen Rundfunk 6 000 DM zur Förderung seiner Puppenspielerarbeit.

Rund 150 Industrie- und Gewerbebetriebe haben einen Brief des Oberstadtdirektors erhalten, in dem sie auf die Bildung des neuen Referats für Wirtschaftsförderung und Industrieansiedlung im Baudezernat aufmerksam gemacht werden. Das Schreiben will darüber aufklären, daß neben der Ansiedlung neuer Betriebe auch die Ausdehnung schon vorhandener Unternehmen gefördert wird.

28. Juli

Polizeimeister Willi Schmidt, Horst, Fischerstraße 22, gehört infolge seiner englischen und französischen Sprachkenntnisse zu den 16 Beamten aus Nordrhein-Westfalen, die

für drei Monate zur Weltausstellung nach Montreal abkommandiert wurden.

Für ihre nunmehr bereits fünfzigjährige aufopferungsvolle Pflege für ihren seit dem ersten Weltkrieg kriegsblinden Mann und Ohnhänder Paul Künzel erhielt die Ehefrau Margarethe Künzel (73), wohnhaft Markgrafenhof 52, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Der Arbeiter-Samriter-Bund gründete in Buer die 31. Kolonne innerhalb des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. Eine ASB-Kolonne bestand bereits in Buer bis zum Verbot im Jahre 1933.

29. Juli

Der aus Gotha stammende und seit 20 Jahren in Gelsenkirchen (Ückendorfer Straße 175) wohnende Kammersänger Alfons Eccarius, vollendet das 75. Lebensjahr. Den Titel "Kammersänger" erhielt er, zusammen mit dem Tenor Richard Tauber, im Jahre 1926 vom Fürsten zu Reuß verliehen.

In der Nacht zum heutigen Samstag fiel nach wochenlanger Hitze ein wolkenbruchartiger Regen, der vor allem in den Stadtteilen Buer und Horst starke Überschwemmungen verursachte. Für die Feuerwehr gab es 150 Einsätze.

31. Juli

In einer Bilanz der ersten Musiktheater-Spielzeit unter der Leitung von Prof. Günter Roth wird von 449 Vorstellungen des Gelsenkirchener Ensembles (davon 373 in den eigenen Häusern) berichtet. Elf Opern, drei Operetten, sowie die Ballettaufführung von Egks Abraxas erlebten 223 Vorstellungen, an der Spitze Heubergers "Opernball" mit 37 und Verdis "Nabucco" mit 36 Aufführungen. Theaterpartner Bo-

chum bot 58 Aufführungen von elf Werken, von denen Brechts "Leben des Galilei" allein 12 Vorstellungen erbrachte.

Zum neuen Dechanten des Dekanats Gelsenkirchen wurde Pfarrer Josef Hütte ernannt. Der Vorgänger, Probst Riekes, stellte sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung.

1. August

Für 800 Kinder hat die Stadtranderholung begonnen. Eine gleich große Zahl verbringt auf Kosten der Stadt Ferien in Jugendherbergen.

Das 100. Lebensjahr vollendet der in Schwarzenofen (Ostpreußen) geborene Karl Robert, Königgrätzer Straße 32. Er kam mit 16 Jahren nach Gelsenkirchen, wo er als Schlosser auf der Zeche Alma und später bei Küppersbusch tätig war.

Die Commerzbank AG eröffnet auf der Cranger Straße in Erle eine Zweigstelle.

Die Glückauf-Brauerei AG erwirtschaftete im Jahr 1966 einen Reingewinn von rund 360 000 D-Mark, aus dem den Aktionären eine Dividende von 14 v.H. gezahlt wird.

Für den Neubau der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbauwesen wird im buerschen Heegefeld der erste Spatenstich vollzogen.

2. August

Der Streik der Fliesenleger dauert an. Die Arbeitgeber warnen in einem Flugblatt vor den finanziellen Auswirkungen eines länger andauernden Streiks auf die betroffenen Familien.

Wie die Monatsschrift der Essener Steinkohlenbergwerke AG, "Unser Pütt" berichtet, exportiert die zu dieser Gruppe gehörende Zeche Hugo neuerdings Koks nach Venezuela.

Ihr Debut als Malerin erlebt die Gevelsberger Gebrauchsgrafikerin Elke Frank im Kunstkabinett Funke, das eine Reihe ihrer Farbimpressionen zeigt.

4. August

Vier Monate nach der Grundsteinlegung begeht das Zweigwerk Gelsenkirchen der Düsseldorfer Autozubehörfirma Ehrenreich & Cie das Richtfest an der Baustelle in der Freiligrathstraße in Schalke. Die Firma will am Jahreswechsel mit der Produktion beginnen.

7. August

75 streikende Fliesenleger spenden 30 Liter Blut. Nach den Worten des mit-spendenden Gewerkschaftssekretärs Artur Meh-ring darf das an die Hattinger Blutbank gehende "Geschenk" auch für bestreikte Unternehmer verwendet werden, wenn sie eine Blutübertragung benötigen.

8. August

In Selbsthilfe haben Mitglieder der Schützenkompanie Ludgeri (Buer) innerhalb von fünf Monaten bei der Wirtschaft Kampmann einen Schießstand errichtet.

Vom Pazifik nach Gelsenkirchen übersiedelt ist der in Wattenscheid geborene und in Ückendorf aufgewachsene Deutsch-Amerikaner William Freinik (62), der (selbst Maler) von Gelsenkirchen aus in einem 18monatigen Aufenthalt alte Architektur

und moderne Museen besuchen will. Freinik wird sich auch an der diesjährigen Ausstellung Gelsenkirchener Künstler beteiligen.

9. August

Aus der Gelsenkirchener Bevölkerung gehen der Stadtverwaltung Beschwerden über die zur Stadtplage gewordenen Türkentauben zu. Die vor zehn Jahren noch als äußerst selten hier vorkommenden Vögel stehen seitdem unter Naturschutz.

10. August

Außer einer witterungsbedingten Rekordernte auf den hiesigen Feldern wird es bei den 300 Bienenvölkern innerhalb des Stadtgebietes auch ein reiches Honigjahr geben. In den ersten Nachkriegsjahren betrug die Zahl der hiesigen Bienenvölker noch über tausend.

Die streikenden Fliesenleger werden im Bergmannsheil-Krankenhaus Notstandsarbeiten zur Fertigstellung des dort dringend benötigten Bewegungsbades ausführen. Das dabei eingehende Geld soll für karitative Zwecke genutzt werden.

11. August

Die Gelsenkirchener Filiale der Kaufhof AG, die eine Abteilung "Kunst im Kaufhof" eingerichtet hat, stiftet der städtischen Kunstsammlung 32 moderne Druckgrafiken.

12. August

Die Buersche Zeitung erinnert in einem stadtgeschichtlichen Artikel an die einst in Buer ansässige adelige Familie von Hüchtenbruch, die 1680 ausstarb. An den Hüchtenbruch-Hof knüpft die Hüchtebrockstraße im Beckerath an.

14. August

Der Entwicklungsgeschichte des in der Planung auf das Jahr 1903 zurückgehenden Verkehrsbandes 9 (V9), mit dessen Bau jedoch erst vor zehn Jahren (am 13. August 1957) begonnen wurde, widmet sich eine längere Abhandlung der Buerschen Zeitung.

Die Belegschaft der GBAG-Zeche Nordstern, deren Haldenbestände auf fast 122 000 Tonnen angewachsen sind, ist auf 3 000 reduziert worden.

15. August

Das Institut für Raumforschung hat seiner im Auftrag der Bundesregierung herausgegebenen "Kreismappe", einer Loseblatt-Kartei, ein neues Blatt unter der Bezeichnung "S II/F 2" hinzugefügt, das Daten über Gelsenkirchen aus den Erhebungsjahren 1963 bis 1965 enthält.

Die Barbarakirche in Erle, im Jahre 1892 erbaut, wird 75 Jahre alt. Über die Zeit des Kirchbaus und der Gemeindegründung in Erle berichtet ein Artikel der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.

16. August

Der "singende Fliesenleger" Wilhelm Josefowitz unterhält seine streikenden Kollegen durch Liedvorträge. Josefowitz hatte zuvor zwei Jahre lang dem Opernchor des Musiktheaters angehört und bei zahlreichen Veranstaltungen mitgewirkt.

Der Abbruch des alten, im Jahre 1925 erbauten, Goldberghauses hat begonnen. An dieser Stelle wird ein modernes Hochhaus entstehen.

Im Fußball-Endspiel um die Stadtmeisterschaft besiegte die Mannschaft des S.V. Hansa Scholven den VfB Gelsenkirchen mit 5 : 1 Toren.

Über die 17 Organisationen, die im hiesigen Paritätischen Wohlfahrtsverband zusammengefaßt sind, berichtet eine Serie der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, die heute (16.8.) beginnt und in den Ausgaben vom 17., 19., 22. und 24. August fortgesetzt wird.

17. August

Die seit 1880 bestehende "Schule Middellich", im Volksmund "Langer Jammer" genannt, wird abgebrochen. Für die Schüler dieser Schule steht mit Beginn des neuen Schuljahres ein Neubau an der Oststraße zur Verfügung.

18. August

Nach einer soeben in der hiesigen Presse veröffentlichten Statistik gab es am 1. August in Gelsenkirchen 45 900 bei der Bundespost angemeldete Fernsehgeräte. Die Zahl der angemeldeten Rundfunkgeräte betrug 8 600. Während 6 165 Gaslaternen im Stadtgebiet einen Hauch von Nostalgie verbreiten, beträgt die Zahl der elektrischen Straßenleuchten 10 080.

Auf dem Neubau an der Florastraße (gegenüber dem Musiktheater) der Versicherung "Alte Volksfürsorge" weht der Richtkranz. Das Gebäude ist 83 Meter lang und 18 Meter hoch. Acht Wohnungen, 4500 qm für Büroräume und 1400 qm Ladenflächen werden demnächst zur Verfügung stehen.

Westdeutschlands ältester Fotograf, Georg Böhm, der seit 1900 in Gelsenkirchen ansässig ist, starb im Alter von 99 Jahren. Zu seinen Kunden gehörte einst auch Kaiser Wilhelm II.

19. August

Wilhelm Schneider, Barenscheidstraße 8, veröffentlichte in den Ruhr-Nachrichten einen Leserbrief zu den beim Bau des Iduna-Hochhauses freigelegten Fundamenten. Er spricht die Vermutung aus, daß es sich um Grundmauern der ältesten Gelsenkirchener Kirche handeln könnte, deren Ursprung er auf das Jahr Eintausend zurückführt.

20. August

101 Jahre alt wird die älteste Bürgerin Gelsenkirchens, Barbara Hermanowski, Nordstraße 32.

21. August

Waldemar Finke, Leiter der Stadtkasse, stirbt nach längerer Krankheit im Alter von 64 Jahren.

22. August

Nach einer Sondervereinbarung der Industrie-Gewerkschaft Bau Steine Erden mit fünf Gelsenkirchener Baufirmen arbeiten dort die Fliesenleger nach sechswöchigem Streik wieder zu dem alten Tarif. Alle übrigen arbeitenden Fliesenleger werden als "Streikbrecher" bezeichnet.

Im ersten Vierteljahr 1967 stieg die Zahl der Übernachtungen von 23 111 (im Vorjahr) auf 24 082. Die Zahl der gemeldeten Gäste war von 13 138 auf 12 700 rückläufig. Gegenwärtig gibt es in Gelsenkirchen noch 534 Hotelbetten (Vorjahr = 567).

23. August

Beim Probealarm der 207 an das LS-Netz angeschlossenen Sirenen wurden 184 als einsatzbereit festgestellt. 23 Sirenen waren ganz oder teilweise defekt.

25. August

In einer "Raubstrecke" auf der neunten Sohle der Zeche Consolidation entstand durch Kabelkurzschluß ein Brand. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden. Die Grubenwehr dämmte die Brandstelle ab.

26. August

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung stellt den Gelsenkirchener Amateurhistoriker und Varusforscher Alfred Reimann (69), Bulmker Straße 121, vor, der seit über 20 Jahren nach Ausgrabungsarbeiten am Osning den Nachweis zu erbringen versucht, daß die römischen Legionen des Varus bei Himminghausen und Horn an der Weser zwischen 9 und 16 nach Chr. vernichtend geschlagen wurden.

Die Fabrikhallen der Firma Eurovia Textil GmbH sind auf 20 000 Quadratmeter vergrößert worden. Die derzeitige Tagesproduktion liegt bei 16 000 Pullovern.

29. August

Nach dreieinhalb Jahren Tätigkeit in der Entwicklungshilfe in Ostafrika und Afghanistan ist Studienrat Reinhardt Debike, vordem Leiter des hiesigen Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft, nach Gelsenkirchen zurückgekehrt. Debike war in den letzten 30 Monaten Direktor des Instituts für Industrie und Verwaltung in Kabul.

Freiwillige Ferienarbeit leisten Schüler des neunten Schuljahres der bisherigen Schule-Middelich. Sie helfen beim Umzug in das neue Schulgebäude der Bernhard-Letterhaus-Schule in der Frankampstraße/Oststraße und transportieren Lernmittel und Bücher aus der Schulbücherei.

Willi Rothmann, Freund und Förderer moderner Kunst, starb im Alter von 72 Jahren. Seine Frau, die Malerin Friedel Rothmann, wurde mit dem Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen ausgezeichnet.

Mit 91 gegen 41 Stimmen entschieden sich die Gelsenkirchener Fliesenleger gegen den von der Industrie-Gewerkschaft Bau Steine Erden mit den Spitzenverbänden des Baugewerbes ausgearbeiteten Vertragsentwurf, der Kürzungen ihrer Akkordlöhne um 6,7 Prozent vorsieht. Sie wollen den Streik solange fortsetzen, bis sie die Zahlung des alten Tariflohnes zugesichert bekommen.

Zur Zeit besuchen 43 Schüler und Schülerinnen aus Newcastle und 15 tschechische Studenten Gelsenkirchen. Für die Tschechen ist eine Führung durch die Künstlersiedlung Halfmannshof von besonderem Interesse.

1. September

Die beiden Gelsenkirchener Dienststellen der Barmer Ersatzkasse und der Deutschen Angestellten-Krankenkasse geben ab heute Krankenschein-Scheckhefte an ihre Versicherten aus.

Über 2 000 Kunstfreunde besuchten die Marc-Chagall-Ausstellung in der städtischen Kunstsammlung.

2. September

Am heutigen Samstag und morgen begeht der Rotthausener Spielleute-Verein "Einigkeit" unter der Leitung von Paul Raschdorf die Feiern seines 40jährigen Bestehens.

Bei einer Festveranstaltung des Stadtverbandes der Kleingärtner im Hans-Sachs-Haus erhielt der buersche Kleingartenverein "Erholung" beim Wettbewerb um die schönste Gartenanlage zum zweitenmal den städtischen Wanderpokal zugesprochen.

3. September

Anlässlich der 700-Jahrfeier der Heiligsprechung der heiligen Hedwig (Schutzpatronin der Vertriebenen) führte die Freilichtbühne Herdringen vor über tausend Gästen im Hans-Sachs-Haus

das Hedwig-Spiel "Herzogin und Heilige" auf.

4. September

Das älteste Wahrzeichen des Gelsenkirchener Bergbaus, das burgähnlich gebaute Verwaltungsgebäude der Zeche Hibernia, wird abgebrochen.

Die Düsseldorfer Kniebrücke wird als "seilbespannte Balkenbrücke" mit Seilen der Firma Gelsendraht errichtet. Nach gleichem Prinzip baute Gelsendraht vor zehn Jahren die Nordbrücke in Düsseldorf.

Der Chef-Bühnenbildner des Musiktheaters im Revier, Theo Lau, fliegt heute nach Teheran, um die Bühnenbilder für die Eröffnungs- und Krönungsvorstellung der neuen Persischen Staatsoper am 26. Oktober zu gestalten. Gespielt wird Puccinis "Madame Butterfly" (Vgl. S. 53).

Der Gründungs-Prior des Servitenklosters St. Maria Himmelfahrt zu Buer, Pater Paul M. Schifflers O.S.M., starb im Alter von 66 Jahren in München. Schifflers leitete das buerische Kloster von 1954 bis 1964.

5. September

Fünfzehn Werke unterschiedlicher Maler aus dem Privatbesitz des Initiators der Ausstellungen im Kunstkabinett Funke, Harry Boland, sind in der soeben eröffneten Septemberschau des Kabinetts zu sehen.

6. September

Die Niederlassung der Dresdner Bank wird in Gelsenkirchen 50 Jahre alt. Am 6. September 1917 ging, im Zuge der Bankenfusion, die Märkische Bank, Bochum, mit ihrer Gelsenkirchener Filiale an die Dresdner Bank über.

Der erste Bauabschnitt des Neubaus der Stadt-Sparkasse in Horst wird heute seiner Bestimmung übergeben. Die Horster Sparkasse blickt auf ein 60jähriges Bestehen zurück.

7. September

Ein Beschwerdeschreiben an Bundesbahnpräsident Prof. Dieftering hat Stadtverordneter Josef Löbbert (MdB) wegen der starken Benachteiligung der Köln-Mindener Linie im neuen Fahrplan der Bundesbahn gerichtet. Ein gleichlautendes Schreiben ging an den Staatssekretär im Bundes-Verkehrsministerium.

Das erste Normalschuljahr nach den beiden zur Umstellung auf den Herbstbeginn der Schuljahre erforderlich gewesenen Kurzsuljahre begann heute. Gleichzeitig wurde in Gelsenkirchen der Versuch zur Einführung der Hauptschule als neue Schulform der weiterführenden Schulen an fünf Bildungseinrichtungen gestartet. (Vgl. S.69)

Das seit 50 Jahren am Alten Markt in Buer (Ecke Hochstraße) bestehende Apollo-Filmtheater schließt heute seine Pforten. Die Räumlichkeiten werden völlig umgestaltet. In Kürze wird ein "Supermarkt" (Großraum-Laden) eröffnet.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung geht dem Gelsenkirchener Alltag im Steckrübenjahr 1917 nach und stellt fest, daß es auch damals eine Form der Stadtranderholung für Kinder gab. Sie wurden von der Stadtverwaltung den Eltern als "Ferienspiele" empfohlen.

8. September

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden in Buer ein Aufbaugymnasium (Leitung Oberstudienrat Wilhelm Bockelkamp) und eine Aufbaurealschule (Leitung Realschullehrer Wolfgang Meyer) eröffnet.

Werner Kuhlmann (MdL), Gelsenkirchen, wurde in Kopenhagen erneut für drei Jahre zum Präsidenten der Internationalen Gewerkschaft der Polizei gewählt.

9. September

Für nichtversetzte Schüler besteht erstmals die Möglichkeit der Nachprüfung. In Gelsenkirchen machten 150 Schüler davon Gebrauch. 40 gelang der Sprung in die nächsthöhere Klasse.

Zur Feier des 60jährigen Bestehens der Abteilung Gelsenkirchen des Sauerländischen Gebirgsvereins ist der Wanderpionier und Mitgründer der Abteilung, der 91jährige Hermann Kusch, aus seinem Alterssitz Börninghausen im Wiehengebirge nach Gelsenkirchen gekommen. Bürgermeister Sandmann würdigte in der Gastätte Simon die Arbeit des SGV und das Engagement von Kusch.

Nach einer 0 : 9 Niederlage beim 1. FC Köln ist der FC Gelsenkirchen 04 auf den letzten Tabellenplatz der Bundesliga zurückgefallen.

10. September

Die städtische Kunstsammlung zeigt eine Ausstellung mit Arbeiten von Daumier, Zille, Gavarni und Corinth. Museumsleiter Dr. Kabel lieferte die Übersetzung zu den Daumier-Texten.

Zum "Tag der Heimat" fand im Hans-Sachs-Haus eine Feierstunde des Kreisverbandes der Vertriebenen statt.

11. September

Der am 10. Juli begonnene Streik der Fliesenleger wurde mit dem heutigen Tag beendet. Die Streikenden nahmen die Arbeit wieder auf und eine Kürzung ihres Akkordlohnes um 5,1 Prozent

in Kauf. Die Gelsenkirchener Arbeitgeber hatten einen durchschnittlichen Abzug von 46,2% des bisherigen Akkordtarifs gefordert. Allein in Gelsenkirchen kostete der Streik die Gewerkschaftskasse 170 000 DM.

12. September

Zu den jeweiligen Spielplänen des Musiktheaters und des Theaterpartners Bochum bietet die Stadtbücherei als ergänzende Orientierungshilfe Textbücher, Partituren, Klavierauszüge und Schallplattenaufnahmen an.

13. September

Die Firma Ritzenhoff KG in der Dieselstraße muß das Dach ihrer vor elf Jahren errichteten Halle wieder abreißen und neu decken, weil die damals zugelassenen Spannbetonplatten nicht mehr den Vorschriften entsprechen. Der nach Erlöschen der Versicherungsfrist nicht mehr abzufangende Kostenaufwand beläuft sich auf 300 000 DM.

Unter Anleitung der Krankenschwester und Reitlehrerin Ursula Schoppmeier erhalten spastisch gelähmte Kinder eine ärztlich empfohlene Reittherapie in der Halle des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Gelsenkirchen-Buer.

Regierungspräsident Dr. Josef Schneeberger besucht Gelsenkirchen und präsentiert als "Geschenk" die Zusage eines Zuschusses von 17,1 Mio DM aus dem zweiten Konjunkturprogramm. Die Gelder sollen als Zinszuschüsse und für städtebauliche Projekte außerhalb der ohnehin bezuschußten Stadtsanierung Verwendung finden.

14. September

Die beiden Getreidesilos am Stadthafen sind infolge der überdurchschnittlich guten Ernte bis an den Rand gefüllt.

Zwei Vormittagskonzerte für Schüler und ein Abendkonzert im Hans-Sachs-Haus bietet das auf Einladung der "Casino-Konzerte" und des Volksbildungswerkes in Gelsenkirchen weilende Leicestershire Schools Orchestra unter Leitung von Eric Pinkett.

Der gebürtige Bueraner, Winand Kerkhoff, der bereits mehrere Filme mit Themen aus dem Revierbereich gedreht hat und seit 1965 in München als selbständiger Film- und Fernsehautor tätig ist, arbeitet zur Zeit an einer 13teiligen Fernsehserie über Heines "Harzreise". Den Auftrag dazu erteilte das Gesamtdeutsche Ministerium.

Ihre offizielle Einweihung und Namensgebung erfährt in Anwesenheit der Witwe und Tochter des "Märtyrers vom 20. Juli 1944" Bernhard Letterhaus, die neu-eröffnete Bernhard-Letterhaus-Schule in Erle.

15. September

Die hiesige Presse würdigt Leben und Werk des christlichen Arbeiterführers Bernhard Letterhaus.

36 Forstwissenschaftler aus aller Welt studieren die Auforstungsarbeiten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk im Emscherbruch. Besonderes Interesse bekunden sie der Funktion des im Jahre 1936 durch Aushub beim Bau der Autobahn Köln - Hannover entstandenen Ewaldsees.

Auf der Autobahn in Richtung Hannover entsteht südlich des Schaffrath ein Parkplatz mit einer Standspur von 2,2 km Länge.

Im Städtevergleichskampf um den Tausendfeuertpokal messen sich bis zum 24. September im Glückauf-Keller die Elite-Mannschaften der westdeutschen Keglervereinigungen. Anlaß ist das 40jährige Bestehen der Keglervereinigung Gelsenkirchen.

16. September

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht ein Foto des seit längerer Zeit verschwundenen Bergmanns-Monumentes, das bei Kriegsende von einem italienischen Kriegsgefangenen im Lager Forsthaus geschaffen wurde und noch 1951 inmitten eines von den Neubergleuten des Lagers als Schwimmbecken benutzten Löschteiches stand. Das Lager wurde inzwischen abgerissen, wobei auch das Bergmannsdenkmal verschwand.

Die bis zum Ende der vergangenen Theaterspielzeit im Schauspiel-Ensemble des Gelsenkirchener Theaters tätig gewesene Schauspielerin Irene Dodel ist nunmehr Dienstkraft der Stadtverwaltung und betreut den Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei.

Die hiesige Presse würdigt die Verdienste um das Gelsenkirchener Musikleben des Kapellmeisters August Nagel, der am 17. September 75 Jahre wird.

Das erste westfälische Altwagenrennen (zugunsten spastisch gelähmter Kinder) startete heute für zwei Tage im Gelände des Berger Feldes mit Teilnehmern aus Essen, Gelsenkirchen, Münster und Recklinghausen. Gewinner des Hauptrennens wurde der Essener Friedhelm Schwarz mit einem Volkswagen, Baujahr 1955.

17. September

Die Gelsenkirchener Berufsfeuerwehr veranstaltete auf dem Wildenbruchplatz Demonstrationen mit der "Kanone", einem Speziallöschgerät, das 1 600 Liter Wasser pro Minute 50 Meter weit ausstrahlt.

In Hassel wird das "goldene Kirchweihfest" der vor 50 Jahren gegründeten Pfarrkirche St. Michael gefeiert.

Die Katholische Arbeiter-Bewegung (KAB) Hüllen feiert ihr 75jähriges Bestehen.

Bei den Hönnetalkampfspielen siegt Karin Schallau (SC Schalke 96) im Hochsprung und im 80-Meter-Hürdenlauf. In der Disziplin Kugelstoßen kommt sie auf den zweiten Platz.

18. September

Das erste Sinfoniekonzert der neuen Saison wird zu einem "Beethoven-Festival". Prof. Hans Richter-Haaser spielt das 3. Klavierkonzert Beethovens und außerdem wird die dritte Leonoren-Ouvertüre Beethovens gespielt. Weiter hat GMD Richard Heime Höllers "Petite Symphonie" auf dem Programm.

19. September

Die Volkshochschuldirektoren der Städte des Rhein/Ruhrgebietes tagen im Festsaal von Schloß Berge. Beraten wurden auch Fragen der Unterstützung von Fernstudien durch die Volkshochschulen.

Zugunsten von Altenclubs, erholungsbedürftigen Kindern und Müttern und kinderreichen Familien führt der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband eine Haus- und Straßensammlung durch.

20. September

Das Musiktheater bespielt ab sofort auch Recklinghausen mit vier Aufführungen und Mülheim/Ruhr mit 13 Aufführungen. In Bochum werden 60 Vorstellungen durchgeführt.

Der Westdeutsche Rundfunk filmt eine Kinderstunde beim Halfmannshöfer Jugendbuch-Autor und Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg.

22. September

Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes stellt die Textilfabrik "Eurovia" 300 weitere Arbeitskräfte ein, so daß das Unternehmen zur Zeit 1 500 Beschäftigte zählt, darunter 20 Prozent ehemalige Bergleute.

23. September

Bernhard Voß, Vorsitzender des DJK-Kreises Gelsenkirchen, starb im Alter von 58 Jahren.

Im Fünf-Städte-Kampf der Jugend aus Bochum, Dortmund, Herne, Wanne-Eickel und Gelsenkirchen siegt die Gelsenkirchener Mannschaft mit 136 Punkten vor Dortmund mit 127 Punkten.

Aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres wird der buersche Kaufmann Hugo Tiemann wegen der Übernahme von wichtigen Aufgaben für die Allgemeinheit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Oberbürgermeister Scharley überreicht Tiemann die ehrenvolle Auszeichnung.

24. September

Die Bundesbahnstrecke Oberhausen - Buer-Nord - Hamm ist mit dem heutigen Tage (dem Beginn des Winterfahrplanes) voll elektrifiziert.

Mit einer Ansprache von Landes-Arbeits- und Sozialminister Figgen im Hans-Sachs-Haus wird des 50jährigen Bestehens des Reichsbund-Bezirks Gelsenkirchen-Bottrop gedacht. Die erste Geschäftsstelle im gesamten westfälischen Bereich wurde 1917 in Buer errichtet.

Die neue Spielzeit des Musiktheaters im Revier, die zweite der Aera Roth, wird mit der Oper "Die tödlichen Wünsche" von Giselher Klebe eröffnet. Nach den positiven Stimmen der örtlichen und überörtlichen Presse ist damit das zunächst mit

Bedenken betrachtete Roth-Experiment, eine moderne Oper an den Anfang einer jeden Spielzeit zu setzen, vom Premierenpublikum akzeptiert worden. Die Vorstellung im voll besetzten Hause fand einhellige Zustimmung bei den Besuchern.

Zur gleichen Zeit mit der Opernpremiere gastiert im Rahmen der Casino-Konzerte das "Slowakische Quartett", das sich eines (trotz der Premiere im Theater) sehr guten Besuchs erfreut.

25. September

Die Schüler und Schülerinnen der Anfangsklassen werden aus Verkehrssicherheitsgründen mit gelben Mänteln und gleichfarbigen Kapuzen ausgerüstet.

Im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Schaffrath wird (aus Sparsamkeitsgründen) ein zwölf Meter hoher Glockenturm in Form eines Stahlgerüsts errichtet.

Der Haupt- und Finanzausschuß des Rates stellt die Weichen für den Beginn der Arbeiten an acht Großbauprojekten, darunter die Sportanlage Schürenkamp und der Neubau eines Bildungszentrums (Volkshochschule und Stadtbücherei). Die Möglichkeit dazu ist durch die Erhöhung des Landeszuschusses von 77,8 Mio auf 87 Mio DM (für 1967) gegeben.

26. September

Die Hibernia Bergwerks AG beabsichtigt, die Zeche Schlägel und Eisen durch einen Querschlag mit dem Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt zu einem Gesamtverbund zu vereinen.

Zu Beginn der Welttierschutzwoche wird im Tierheim bei einer Wohltätigkeits-Party das neue Katzenhaus und die Hundepension vorgestellt.

27. September

Das Bochumer Schauspielhaus bringt als erste Premieren-Vorstellung die Tragikomödie "Die Ratten" von Gerhart Hauptmann im Musiktheater heraus.

Realschuldirektorin Ilse Wilkening wird heute offiziell in ihr Amt als Leiterin der Gertrud-Bäumer-Realschule, System II, eingeführt.

28. September

Seit der Währungsreform 1948 wurden in Gelsenkirchen 70 000 Wohnungen öffentlich gefördert. Das sind rund 3 700 Wohnungen im Jahr. In einem künftigen Vierjahresprogramm sind jährlich 784 Wohnungen vorgesehen.

Der einzige kirchliche Männerchor im Dekanat Gelsenkirchen, St. Franziskus, Bismarck, blickt auf ein 75jähriges Bestehen zurück.

Bei dem neuntägigen Kegler-Elite-Wettbewerb aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Keglervereinigung Gelsenkirchen (Vgl. S. 85) siegte die Mannschaft aus Herne mit 3 328 Holz. Den zweiten Platz belegte Dortmund (3 316 Holz) vor Gelsenkirchen (3 291).

Nachdem im Jahr 1966 die Heiratsinstitute Romba, Dehrendorf und Unterberg nach zum Teil 15jähriger Tätigkeit schlossen, hat nun die 34jährige Irmgard Baumbach im Hause Kirchstraße 8 eine neue Ehevermittlung in Gelsenkirchen ins Leben gerufen.

Der FC GE-Schalke 04 wählte Günter Siebert zum neuen Vereinsvorsitzenden und Nachfolger von Fritz Szepan. 2. Vorsitzender wurde Kurt Hatlauf.

25 Teilnehmer des vom Internationalen Gemeindeverband in DEN HAAG, Holland, veranstalteten Seminars für kommunale Selbstverwaltung (vorwiegend aus afrikanischen und asiatischen Entwicklungsländern) besuchen Gelsenkirchen, um Informationen über die Verwaltungspraxis zu sammeln.

29. September

"Geschenk der Erinnerung" heißt das soeben im Selbstverlag erschienene Buch des Redakteurs der Westfälischen Rundschau in Buer, Rudolf Boden, das Gespräche mit prominenten Schauspielern aus der Marler Theaterszene wiedergibt.

Die Buersche Zeitung veröffentlicht Einzelheiten aus der Geschichte der St. Urbanus-Orgeln.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters wird als Bochumer Premiere die Komödie "Der Lügner und die Nonne" von Curt Goetz aufgeführt.

30. September

Zur Welttierschutzwoche zeigt die städtische Kunstsammlung 312 Tierbilder von Kindern und Schülern, die anlässlich eines Schülerwettbewerbs entstanden.

Auf dem diesjährigen Treffen der "Kreiskommune Stadt Allenstein" steht die Kultur im Vordergrund des Programmablaufs. So bringt das Max-Planck-Gymnasium in Buer eine Ausstellung Allensteiner Schrifttums. Auf dem Schulhof des Max-Planck-Gymnasiums wird ein von dem ehemaligen Schüler der Schule Wolf Dietrich Zeitz (bei einem Schülerwettbewerb) konzipiertes Mahnmahl für Allenstein enthüllt.

1. Oktober

Der seit 1954 in städtischen Diensten stehende Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse, Verkehrsdirektor Dr. Paul Zabel (63), tritt in den Ruhestand.

Der gebürtige Braunschweiger war vor seiner Tätigkeit in Gelsenkirchen stellvertretender Chefredakteur beim "Heidelberger Tageblatt".

Der dienstälteste städtische Beamte, Wilhelm Sobottka, zuletzt Leiter des Ordnungsamtes, wird nach 51 Dienstjahren pensioniert.

Jutta Popken, erfolgreiche Florettfechterin des Gelsenkirchener Fechtclubs, errang bei einem Florett-Turnier in Münster den von der dortigen Stadtverwaltung gestifteten bronzenen Kiepenkerl.

Einen dreifachen Sieg (im 100-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen) bringt die Mehrkämpferin Karin Schallau (Schalke 96) von den Siegburger Leichtathletikkämpfen mit nach Hause.

Ein Dreiländer-Tanzturnier (zwischen Paaren aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden) im Horster Schloß gewann die deutsche Mannschaft.

Im Rahmen einer Werbeveranstaltung des Musiktheaters im Revier (Erraten von Opern-Szenenfotos) gewann die Bueranerin Hanna Mosecker den ersten Preis.

2. Oktober

Nach 144 Kunstausstellungen schließt das Kunstkabinett Funke, Bochumer Straße 4, seine von Harry Boland initiierte Ausstellungs- und Diskussionstätigkeit.

Mit zeitkritisch und ironisch gestalteten Literaturbeiträgen stellt sich der hiesige Schriftsteller Philipp Wiebe im Rahmen einer Volksbildungswerks-Veranstaltung den VBW-Hörern vor.

4. Oktober

Nach 16monatiger Bauzeit wurde das mit einem Kostenaufwand von 50 Millionen Mark auf der Zeche Consolidation errichtete Heizkraftwerk in Betrieb genommen. Es versorgt zur Zeit die Haus- und Dienststellenanschlüsse eines bereits 4,5 km langen Heizleitungsnetzes.

Die Zeche Ewald hat auf der Resser Schachanlage IV mit der Teufe des tiefsten europäischen Steinkohlenschachtes begonnen. In einer Tiefe von 1 250 Metern erhofft man die Förderung einer qualitativ guten Fettkohle, deren Mischung mit minderwertigerer Kohle ein marktgängiges Produkt ergeben soll. Mit der Förderung soll im Juni 1968 begonnen werden.

Die Buersche Zeitung bringt aus Anlaß der Lesung des in Buer lebenden Schriftstellers Philipp Wiebe ein ausführliches Porträt des Autors.

Die Gerig-Verlage, Köln, veröffentlichen ein musikalisches Glossenbändchen von Hans-Rudolf Thiel mit dem Titel "Das frivoltemperierte Klavier".

5. Oktober

Zum neuen Dechanten des Dekanates Gelsenkirchen-Horst wurde Pfarrer Hubert Quasten ernannt. Der bisherige, aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand getretene Dechant Josef Dördelmann, wurde von Bischof Dr. Hengsbach zum Ehrendechanten ernannt.

6. Oktober

Ein 110-Millionen-DM-Kredit vom Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft kommt der Errichtung von zwei Turbo-Generator-Kraftblöcken der neuen Kraftwerksanlage Scholven zugute. Jeder Block wird eine Leistung von 345 Mio Watt haben.

Im Großen Haus des Musiktheaters hat die Rossini-Oper "Der Barbier von Sevilla" Premiere.

Die beiden ehemaligen Schalcker- und Nationalspieler Berni und Hans Klodt werden mit der Ehrenplakette des Deutschen Fußballbundes ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt die Gartenbaufirma Konrad Herz, Buer, für die Gestaltung eines Wahlgrabfeldes auf der Bundesgartenschau in Karlsruhe. Silber gab es für die Firma Scharf in Gelsenkirchen.

Die Stadt Gelsenkirchen hat die meisten Unterstützung empfangenden Arbeitslosen der Bundesrepublik. Wöchentlich gelangen hier mehr als 800 000 DM zur Auszahlung.

7. Oktober

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt einen Bericht über die Gelsenkirchener Beziehungen der beiden unter dem Namen Bellachini auftretenden Zauberkünstler Berlach und Frania.

8. Oktober

Durch die Einweihung der neuen Paul Gerhardt Kirche am Festweg erhält das evangelische Gemeindezentrum Ückendorf seinen sakralen Mittelpunkt.

Als Tagungs- und Schulungsstätte der DJK-Verbandsringgemeinschaft und als Geschäftsstelle des 27 DJK-Vereine umfassenden Kreisverbandes Gelsenkirchen wird von Bischof Dr. Hengsbach das neue, in der Straße "Flöz Sonnenschein" gelegene Carl-Mosterts-Haus eingeweiht.

Ungewöhnliche Klangfarben-Dimensionen entlockte der Organist und Komponist Horst Hempel bei der Uraufführung eigener Kompositionen der Orgel der evgl. Altstadtkirche bei einem Abend neuer Kirchenmusik. In zwei Psalmen für Sopran, Flöte und Viola von Hempel wirkte außerdem die Sopranistin Gisela Bielefeld mit. In weiteren modernen Kompositionen von Siegfried Reda und Wolfgang Hufschmidt kamen Kräfte der Altstadtkantorei sowie Gisbert Schneider, Orgel, und der Bassist Wilhelm Rotthaus von der Kölner Kammeroper zu Gehör.

9. Oktober

Oberstadtdirektor Hans Hülsmann wird vom Rat der Stadt erneut einstimmig zum Hauptverwaltungsbeamten gewählt. Gegen die Stimmen der CDU beschloß der Rat der Stadt ferner, ihn ab April des nächsten Jahres in die nächsthöhere Besoldungsgruppe einzuweisen.

Der Rat beschloß den Bau eines Großstadions im Berger Feld für 70 000 Zuschauer im Hinblick auf die Spiele der 1974 in der Bundesrepublik stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft. Die Baukosten für das Stadion sind mit 22,7 Millionen D-Mark veranschlagt.

Der Schuldenstand der Stadt wird durch die gegenwärtig begonnenen Bauvorhaben, für die mehr als 33 Mio DM angesetzt sind, etwa 211 Millionen Mark betragen. Allein der Schuldendienst beläuft sich auf 18 Mio DM im Jahr.

Im zweiten Sinfoniekonzert dirigierte GMD Richard Heime Werke von Dvorak, Schostakowitsch und Tschaikowsky. Der Geigenvirtuose Salvatore spielte ein Violinkonzert von Schostakowitsch mit Zugaben, die sein Können unter Beweis stellten.

Die Buersche Zeitung bringt ein Porträt des ehemaligen Bergmannes Heinz Eichel (38), Eichkamp 1, der nach Entlassung zu

seinem erlernten Beruf eines Holzschnitzers zurückkehrt und für Oberammergauer Firmen Madonnen schnitzt.

10. Oktober

Die Tribüne präsentiert in einer weiteren Lesung Obaldias heiteren Kammer-Western "Wind in den Zweigen des Sassafras" im Vortragssaal der städtischen Kunstsammlung.

11. Oktober

Die Ruhr-Nachrichten veröffentlichen ein Porträt der für das politische Engagement der Frauen kämpfenden und seit Jahrzehnten in der Arbeit des Deutschen Staatsbürgerinnen-Verbandes stehenden Ida Wolter (72).

In Anwesenheit von Kultusminister Holthoff und Regierungspräsident Dr. Schneeberger wird der Grundstein für den Neubau der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbau in Buer gelegt. Dabei betont der Minister, daß die Ingenieurschulen den Charakter von Akademien erhalten sollen.

12. Oktober

Die Buersche Zeitung berichtet über die 40jährige Geschichte der Ortsgruppe Buer des Touristenvereins "Die Naturfreunde".

13. Oktober

Durch einen Einnahmerückgang um mehrere hunderttausend Mark (12,3%) im evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid (bei 227 400 Gemeindegliedern) sieht sich die Leitung des Kirchenkreises zu vorläufigen Baustopp-Maßnahmen für neue Projekte sowie die Schließung einiger Kindergärten gezwungen. Auch die Übernahme des Kindergartens der stillgelegten Zeche Graf Bismarck kann aus Finanzgründen nicht erfolgen.

Infolge eines Rückganges des Theaterjugendringes von ursprünglich 7 000 auf etwas über 2 000 Mitglieder wurde durch Kooperation zwischen Theater, Kulturdezernat, Schüler- und Lehrerschaft eine Schülerplatzmiete ins Leben gerufen, um in der Jugend frühzeitig das Interesse für das Theater wachzurufen.

Carl Sternheims expressionistisches Schauspiel "1913" wird vom Bochumer Schauspielhaus im Großen Haus des Musiktheaters erstaufgeführt.

Die hiesigen Stellen des DGB und des Volksbildungswerkes, (das inzwischen als Volkshochschule bezeichnet wird) entwerfen ein gemeinsames Bildungsprogramm für Erwachsene, das unter dem Namen "Arbeit und Leben" eine Neueinrichtung innerhalb der Volkshochschule wird.

In einem Offenen Brief an die Stadt wendet sich die FDP gegen die Errichtung eines Großstadions. Der Brief wirft Fragen nach Vergabe von Fußball-Weltmeisterschaftsspielen an Gelsenkirchen, sowie nach dem Nutzen oder Schaden eines solchen Großprojektes nach den Weltmeisterschaftsspielen für die Stadt Gelsenkirchen auf.

Die Buersche Zeitung beleuchtet anhand eines Beitrages zur Stadtgeschichte aus Band II der Veröffentlichungen des Vereins für Orts- und Heimatkunde die Bildungsarbeit im einstigen Kirchspiel Buer.

Der Rat verabschiedet einstimmig die im Nachtragshaushaltsplan notwendig gewordenen Etaterhöhungen von 223 563 700 DM auf 230 136 400 DM im Ordentlichen Haushalt und von 50 591 700 DM auf 87 532 500 DM im Außerordentlichen Haushalt.

15. Oktober

Der französische, in Amerika lebende Komponist Darius Milhaud (75) ist prominenter Gast des zu seinen Ehren am heutigen Sonntag veranstalteten Casino-Konzertes.

Am 77. Gründungstag der inzwischen stillgelegten Zeche Graf Bismarck wird in der ehemaligen Lochkartenstelle der Zeche die Behindertenwerkstatt des evangelischen Werkvereins offiziell eingeweiht. Zur Zeit werden 31 Behinderte (17 evangelischer und 14 katholischer Konfession) in der Werkstatt betreut.

Mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal in Buer und der Eröffnung einer Ausstellung mit Grafiken von Käthe Kollwitz (darunter 16 aus eigenem Besitz) wird die zweite Gesamtdeutsche Woche in Gelsenkirchen eingeleitet.

16. Oktober

Im Rahmen der Gesamtdeutschen Woche spielt das städtische Kammerorchester Werke ostdeutscher Komponisten bei schwachem Besuch im Kleinen Haus des Musiktheaters.

17. Oktober

Ein orkanartiger Sturm mit Windstärken bis zu 110 km/h verursacht zahlreiche Schäden im Stadtgebiet und verursacht bei der städtischen Feuerwehr fast hundert Einsätze.

Im Kleinen Haus spielt das Bochumer Schauspielensemble zum erstenmal das Schauspiel "Ganze Tage auf den Bäumen" von Marguerite Duras.

18. Oktober

Der Haupt- und Finanzausschuß hat einer Verlängerung der Genehmigung zum Betrieb der (Vestischen) Straßenbahnlinie 12 bis zum 31. Dezember 1977 zugestimmt. Die Verkehrsversorgung der Stadtteile Hassel und Scholven soll damit abgesichert und teilweise verbessert werden.

Der Umsatz der Delog stieg in den ersten neun Monaten 1967 um 2,7 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr. Das wird auf der Gesellschafter-Hauptversammlung mitgeteilt. Im Jahre 1966 erzielte das Unternehmen einen Reingewinn von 6,9 Millionen Mark.

19. Oktober

Das Lohmühlental in Buer wird im Rahmen des Grünprogramms zu einem Naherholungsgebiet umgestaltet.

Ein Jahr lang werden 25 Sonderschüler durch Vermittlung der Inneren Mission beim Rheinstahl-Werk Schalcker Verein in einem Extrakursus ausgebildet. Man hofft, einige der sonst nicht in eine Lehre zu vermittelnden Jungen voll in den Arbeitsprozeß beim Schalcker Verein eingliedern zu können.

20. Oktober

Der Horster Sozialarbeiter Uwe Obier (30) wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden im Landesverband Nordrhein-Westfalen der Jungsozialisten gewählt.

Der California-Nationalcircus (Carl Althoff) gastiert auf der Königswiese in Buer.

Prof. Dr. Robert Strohecker (75), von 1940 bis 1957 Direktor der Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Gelsenkirchen und Verfasser von fast 100 wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Lebensmittelchemie, erhielt in seinem seit 1966 gewählten Ruhesitz, Bad Salzuflen, das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Café Nase, seit über 50 Jahren ein Begriff in der Gelsenkirchener Innenstadt, verläßt die Bahnhofstraße. In das Haus zieht die Parfümerie "Er und Sie".

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung kritisiert das geringe Echo, das die Veranstaltungen der Gesamtdeutschen Woche in Gelsenkirchen hervorgerufen haben. Von tausend Einwohnern interessierte sich knapp einer für die kulturellen, politischen und kabarettistischen Angebote.

21. Oktober

Die Gelsenkirchener Feuerwehr nimmt mit drei Brandschutzbereitschaften an einer Großübung (Flugzeugabsturz) in der Haardt teil.

22. Oktober

Das "Konzert-Blas-Orchester Graf Bismarck", das die Zechenstilllegung überlebte, gibt in der Schauburg in Buer ein Festkonzert aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens.

Bei 35 Stadtrundfahrten, die heute enden, zeigte der Verkehrsverein 1 575 Fahrtteilnehmern in diesem Jahr Entwicklungsstrukturen im Gelsenkirchener Stadtbild.

23. Oktober

Das italienische Kammerorchester "I Solisti Veneti" gastiert beim ersten städtischen Kammerkonzert im Kleinen Haus mit Werken von Vivaldi, Richard Strauss und Dvorak.

Ein Planungs-Team "Stadionbau" wird aus Mitgliedern des Bauausschusses und des Sportausschusses gebildet.

Bischof Dr. Hengsbach erzählt bei einem Besuch der Standesvereine innerhalb der Pfarrgemeinde St. Urbanus, daß er in seiner Jugend oft Ferien in Schalke machte, wo sein Onkel 30 Jahre lang als Pfarrer wirkte.

Der REWE-Großmarkt an der Bleckstraße 14 stellt die Belieferung der 120 angeschlossenen Einzelhandelsgeschäfte ein und gibt dem Endverbraucher in Form eines Verbrauchermarktes die Möglichkeit zum Direkteinkauf. Der Einzelhandel zeigt sich darüber besorgt. Die der REWE-Organisation angeschlossenen Geschäfte in Gelsenkirchen werden künftig von Bochum aus beliefert.

Der Bundeswehr-Beamte Peter Wagner stellt in der Jazz-Galerie Strukturen in Farbe und Form aus.

24. Oktober

Das ehemalige Heilbad des Werks Schalker Verein der Rheinstahl Hüttenwerke AG an der Florastraße, das als beschützende Werkstatt für den Verein "Lebenshilfe für das behinderte Kind" zur Verfügung gestellt wurde, soll mit Zustimmung des Vereins abgebrochen werden, da sich kein Kostenträger für den Wiederaufbau der Badruine fand.

Durch Leckschlagen eines Tankers auf dem Rhein-Herne-Kanal in Höhe des Hafens Grimberg flossen 2 000 Liter Benzin in den Kanal. Die Schifffahrt wurde zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr zwischen den Schleusen Schalke und Wanne gesperrt. Die restliche Ölladung aus dem havarierten Tanker übernahm ein anderes Tankmotorschiff.

25. Oktober

Die Theodor-Heuss-Realschule in Buer erhält einen erstmals mit Hilfe eines Rechenautomaten angefertigten Schulstundenplan. Ab 1968 sollen die Stundenpläne aller Gelsenkirchener Schulen mit Computerhilfe angefertigt werden.

26. Oktober

Die neuen "Europa-Schiffe" machen den Ausbau des Kanalbettes im Rhein-Herne-Kanal sowie die Erweiterung der Schleusen erforderlich. Durch Schwimmbagger werden Untiefen beseitigt und die Profile der Uferböschungen verändert.

Der buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum hat ein Altargitter mit eingebautem Reliquiar für die Konradkapelle in Buer-Middelich vollendet.

Im Rahmen der monatlichen PS-Auslosung am Weltspartag singt Zarah Leander in Gelsenkirchen.

27. Oktober

Im Naturfreundehaus, Holbeinstraße 25, findet die erste Veranstaltung der Literarischen Werkstatt der Volkshochschule statt, die jungen Autoren Gelegenheit gibt, sich vor der Öffentlichkeit darzustellen.

Innenminister Willi Weyer erklärte, daß die Chancen für Gelsenkirchen, Landesmittel zur Errichtung eines Großstadions zu erhalten, sehr günstig seien, obwohl weitere neun Städte in Nordrhein-Westfalen ebenfalls Ansprüche angemeldet haben.

Auf einer Pressekonferenz zum Weltspartag 1967 legte der Vorstand der Stadt-Sparkasse dar, daß die Spareinlagen des Instituts seit Januar 1967 um 32,9 Millionen Mark oder 6,3 Prozent angewachsen seien. Vor allem steige die Zahl der Versicherungs-Sparverträge.

Das St. Hedwigs-Hospital in Resse errichtet an der Ahornstraße, hinter dem alten Krankenhaus, einen Erweiterungsbau.

28. Oktober

Der Turnverein Horst-Emscher 1892 begeht das Fest seines 75jährigen Bestehens.

Im Großen Haus des Musiktheaters gastiert der Chor der 7. US-Armee mit Spirituals, Volksliedern und Musical-Chören.

29. Oktober

Der Vetter der englischen Königin, der Earl of Harewood und seine Frau, Countess of Harewood, besichtigen das Musiktheater.

In Hassel hat sich ein Jugendkabarett gebildet, das unter dem Namen "die ketzer" im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit einem gegen das Taufschein-Christentum gerichteten Programm "Unzucht, allenthalben Unzucht" Beifall fand.

31. Oktober

Auf dem derzeit noch der Zeche Ewald gehörenden Gelände an der Middelicher Straße beabsichtigt die Stadt, neue Industrien anzusiedeln. Zu dem Zweck wird die 1927 bereits stillgelegte frühere Ewald-Ziegelei abgebrochen.

1. November

Die Frage der Schaffung einer Revier-Mülldeponie mit einer Kapazität von zehn Millionen Tonnen auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage 7/8 der Zeche Graf Bismarck an der Wiedehopfstraße wird beim Ruhrsiedlungsverband geprüft. Zur Zeit lagern 700 000 Tonnen Bergeversatz in diesem Bereich. Nach Beendigung der Aufschüttung könnte die Halde begrünt und als Erholungsgebiet ausgebaut werden.

Während seines Aufenthaltes in Teheran (Ausstattung der Krönungs- und Eröffnungsvorstellung der Staatsoper) er-

reichte Chefbühnenbildner Theo Lau das Kündigungsschreiben des Musiktheaters im Revier.

2. November

Unter der Regie von Günter Roth hat die Verdi-Oper "Rigoletto" Premiere im Großen Haus des Musiktheaters.

3. November

Da im städtischen Haushaltsplan für 1968 gemäß dem Lohnstopp-Beschluß der Länderfinanzminister keine Personalkostenerhöhungen vorgesehen sind, bringen die plötzlichen Forderungen der Gewerkschaften ÖTV und DAG Unruhe in die Haushaltsberatungen. Im Falle einer Erfüllung ihrer Forderungen würden sich die derzeitigen Personalkosten von 83,25 Mio DM um vier Millionen Mark erhöhen.

Auf Anordnung des NRW-Innenministers durchsuchen in Gelsenkirchen allein 80 Polizeibeamte etwa 250 000 Karteikarten der Einwohnermeldeämter nach Rechtsbrechern. Dabei wurden 36 Namen ermittelt, die auf der Fahndungsliste der Kriminalpolizei stehen.

Ein neues Heizkraftwerk des Rheinstahlwerks "Schalker Verein" arbeitet mit einem Gemisch von Gichtgas und Heizöl, ein Produkt des Gelsenkirchener Dipl.-Ing. Egbert Margull (30), das als kostensparend bezeichnet wird.

4. November

Premiere im Kleinen Haus: Hebbels "Maria Magdalene" durch das Ensemble des Bochumer Schauspielhauses.

Die Westfälische Rundschau bringt ein altes Foto vom Beginn der Rheinischen Bahnlinie Kray - Dahlbusch - Gelsenkirchen sowie einen Bericht über die Entstehung der Bahnverbindungen im Gelsenkirchener Raum.

Architekt Reinhard Waßer zeigt in seinem Haus am Stadtwald eine Ausstellung des holländischen Malers Alfons Brunott.

Kammersänger Alfons Eccarius, der seit Kriegsende in Gelsenkirchen lebte, ist im Alter von 75 Jahren gestorben. In den zwanziger Jahren zählte der aus Gotha stammende Bariton zu den gefeiertsten Sängern an internationalen Bühnen (Vgl. S. 72).

5. November

Trotz eines tragischen Todes seiner Ehefrau gestaltet der amerikanische Bariton Donald Bell einen Liederabend im Casino.

6. November

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft der SPD-Fraktion im Bundestag läßt sich - zwei Tage vor der Energiedebatte im Bundestag - von Vertretern des Rates und der Verwaltung in Gelsenkirchen über die aus der Bergbaukrise resultierenden kommunalen Probleme informieren.

Eine Uraufführung der "Musique des Morts" des in Frankreich lebenden ungarischen Komponisten Milosz Magin brachte das dritte Sinfoniekonzert der Saison 1967/68. Im weiteren Programm stand ein Violinkonzert von Sibelius (mit Edith Peinemann, Violine) und eine Schumann-Sinfonie.

7. November

Das Präsidium des Oberlandesgerichts in Hamm beabsichtigt, im Zusammenhang mit dem Neubau des Amtsgerichts in Buer die bisher in Buer amtierende Nebenstelle der Staatsanwaltschaft Essen aufzulösen. Zu der Nebenstelle gehören u.a. auch die Amtsgerichtsbezirke Gladbeck und Marl.

Die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbereich Gelsenkirchen stieg von 7 600 (Ende September) auf 8 251 (Ende Oktober). Mit einer Quote von 5,7 Prozent liegt Gelsenkirchen weiter an erster Stelle in Nordrhein-Westfalen.

Bei einem Lokaltermin in Resse soll Klarheit über die widersprüchlichen Aussagen des 16jährigen Siegfried Rauszen zum Tod seines Bruders Hans Peter Rauszen (Vgl. S. 14) gewonnen werden. Siegfried soll seinen Bruder getötet haben.

Generalintendant Prof. Günter Roth wurde nach einer über Stunden andauernden Bewußtlosigkeit in die Essener Klinik eingeliefert. Prof. Roth ist Epileptiker.

Der Haupt- und Finanzausschuß hat dem Rat der Stadt empfohlen, den Bebauungsplan für die buersche City zu beschließen, der eine attraktive Umgestaltung der Innenstadt von Buer mit Fußgängerzonen, Straßentangenten und Parkmöglichkeiten beinhaltet. Die Buersche Zeitung bringt eine ausführliche Darstellung des Bebauungsplanes.

In der Karl-Meyer-Straße (Rotthausen) wird der Neubau für die aus Altersgründen abgebrochene katholische Düppelschule der Bestimmung übergeben.

Den Siegern des Ballonwettbewerbs beim diesjährigen Sommerfest wurden Preise überreicht. Den weitesten Weg legte der Ballon von Margit Nielacnie aus Buer zurück. Er flog 914 km weit bis nach Torsö in Schweden.

Im Kaufhof wird eine Ausstellungsserie zeitgenössischer Kunst unter dem Begriff "Edition Kaufhof" eröffnet.

Anlässlich des Bochumer Figuren-Theater-Wettbewerbs gastiert das tschechische Marionettentheater Königgrätz im Hans-Sachs-Haus mit dem "Märchen von den drei Ohrfeigen".

Im Vortragssaal der Städt. Kunstsammlung lesen Peter Andreas und Erika Kaufmann in einer Tribünen-Veranstaltung das Lustspiel von Garcia Lorca "Die wundersame Schustersfrau".

8. November

Bundesverkehrsminister Georg Leber hat den Planentwürfen für die Nord-Süd-Autobahn durch Gelsenkirchen zugestimmt.

Der neugewählte Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Walter Hoffmann (53) ist gebürtiger Gelsenkirchener. Er war zuletzt Stadtdirektor von Lengerich.

Nach dem Grünflächenverzeichnis des Ruhrsiedlungsverbandes wird ein Viertel der Bodenfläche Gelsenkirchens (2 300 Hektar) unter Landschaftsschutz gestellt.

9. November

Aus je zwei Vertretern der evangelischen und katholischen Kirche sowie der jüdischen Kultusgemeinde besteht der Vorstand der neu ins Leben gerufenen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Nebel verursacht auf dem Gelsenkirchener Abschnitt der Autobahn ein Verkehrschaos. Bei acht Unfällen gab es einen Toten und 15 Verletzte.

Das Landesstraßenamt hat die Entwurfsarbeiten für den Bau einer Brücke im Bereich der Kurt-Schumacher-Straße über Emscher und Rhein-Herne-Kanal ausgeschrieben. Kostenträger ist das Land Nordrhein-Westfalen.

Der Schriftsteller Stefan Andres liest in einer Veranstaltung der Volkshochschule.

10. November

Der Stadtkatholikenausschuß bereitet eine Aktionsgemeinschaft vor, deren Ziel die Einführung einer katholischen Hauptschule in Gelsenkirchen ist.

Die Jugendstrafkammer Essen verurteilt den 16jährigen Siegfried Rauszen wegen Totschlags an seinem Bruder Hans Peter Rauszen zu vier Jahren Jugendstrafe.

11. November

Egon Graf Westerholt gibt bei der Treibjagd im Westerholter Wald bekannt, daß er beabsichtigt, in einem Areal von 35 Hektar des Buchenwaldgeländes der Löchterheide ein Freigehege für etwa 40 Löwen anzulegen. Er beabsichtigt dadurch die Pläne der Stadt für die Trassenführung der Nord-Süd-Autobahn zu durchkreuzen.

Ein Großfeuer verwüstete die Gaststätte Möllersbauer in der Löchterheide.

Die Bochumer Inszenierung von Shaws "Cäsar und Cleopatra" hat im Großen Haus des Musiktheaters Gelsenkirchen Premiere.

12. November

"Kunst auf der Kegelbahn" zeigt Günter Tollmann in seinem Kegelbahn-Atelier in der Heistraße. Zehn Künstler stellen dort ihre Arbeiten aus.

Verdis "Requiem" wird im Hans-Sachs-Haus-Saal durch den Städtischen Musikverein unter Leitung von Eugen Klein und

unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters sowie des MGV Heßler aufgeführt. Die solistischen Parts sind durch Eva Maria Molnar, Gitta Mikes, Raimund Gilvan und den Ex-Gelsenkirchener Bassisten Walter Kreppel besetzt.

13. November

Am Grillo-Gymnasium wird Dr. Wilhelm Fox als neuer Leiter eingeführt.

Die Firma "Gelsendraht" dementierte während einer Pressekonferenz Stilllegungsgerüchte. Ein fünfprozentiger Produktionsrückgang von 1966/67 werde im Geschäftsjahr 1967/68 wieder ausgeglichen.

15. November

In der WAZ wird Kritik geübt an dem seit fünf Monaten aus Sparsamkeitsgründen eingeführten "verkürzten Brennkalender" für die Straßenlaternen. Das relativ späte Einschalten der Straßenlaternen erhöhe nach ihrer Ansicht die Unfallhäufigkeit.

Wie die Buersche Zeitung berichtet, wird Gelsenkirchen in dem im Westland Verlag, Münster, herausgegebenen Buch "Westfälische Skizzen" als "eines der merkwürdigsten Stadtgebilde Deutschlands" und als Demonstration des Phänomens Ruhrgebiet bezeichnet.

Der vom Abstieg bedrohte FC GE-Schalke 04 hat Günter Brocker als neuen Trainer verpflichtet.

Paul Szepan, städtische Dienstkraft und Förderer der hiesigen Kunstszene, will einen Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde gründen.

Der Bergmann Gerhard Gehrmann und seine Frau Gertrud aus Horst gewinnen bei der Fernsehlotterie (Aktion Sorgenkind) eine Reise nach Ostafrika.

Das Krankenhaus Bergmannsheil eröffnete eine neue Nachbehandlungsabteilung. Gymnastische Übungen in Bewegungsbecken sollen die Patienten in die Lage versetzen, den Gesundungs- und Genesungsprozeß zu fördern.

16. November

Die Firma Dieler, Jonek & Co bietet in Buer in dem Einzelhandelsgeschäft auf der Hochstraße sowie im Zentrallager 173 neue Arbeitsplätze an.

Die Signalanlage an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße und Balkenstraße, die von Blinden sehr stark frequentiert wird, deutet die Grünphase für den Fußgängerüberweg durch einen zusätzlichen Summton an.

Der Verband deutscher Reeder zeigt im Saal des Hans-Sachs-Hauses eine Ausstellung "Die deutsche Seeschifffahrt".

Der Leiter des städtischen Referats für Wirtschaftsförderung und Industrieansiedlung, Vermessungsdirektor Theo Terboven, erläuterte vor Vertretern des hiesigen DGB-Kreises Erfolge und Schwierigkeiten bei der Strukturverbesserung in Gelsenkirchen.

17. November

Im Lions-Club Gelsenkirchen haben der Arzt Dr. Paul Preute und der Augenarzt Dr. Ernst Grüterich 8 500 Brillen aus Privatspenden zusammengetragen und durch Kostenträgerschaft des Clubs nach Indien versandt.

Im Halfmannshof zeigen fünf Künstler der holländischen Avantgarde ihre der Op-Art zuzurechnenden Arbeiten.

Für die Jahresschau Gelsenkirchener Künstler haben 58 Maler und Bildhauer insgesamt 314 Arbeiten eingereicht. In einer Vorauswahl wurden 163 Bildwerke für die Ausstellung ausgewählt. Sie findet am 3. Dezember mit Verleihung der Kunstpreise der Stadt Gelsenkirchen statt.

Der neue auf Gelsenkirchener Gebiet gebaute Rastplatz an der Autobahnstrecke Köln - Hannover hat den Namen "Allenstein" erhalten. Er steht Autofahrern ab heute als Parkplatz zur Verfügung.

18. November

Im Rahmen der Demontage der Zeche Graf-Bismarck wird der 54 Meter hohe Förderturm der Schachtanlage 2 gesprengt. Nach Beendigung der Abbrucharbeiten verbleiben 200 ehemalige Betriebsangehörige des Kraftwerks Graf Bismarck, 165 Kokereikräfte, 33 Bedienstete im Bahn- und Hafenbetrieb sowie zehn Angestellte der Wohnungsverwaltung weiter im Dienst der Zechengesellschaft.

19. November

Mit einer dem Volkstrauertag angemessenen Trauermusik von Hindemith für Streicher und Solobratsche (Solist: Bruno Spiegel vom städtischen Orchester) eröffnete das Buersche Kammerorchester unter Leitung von Erich Herrmann seine Konzertreihe. Das Programm bot außerdem Werke von Händel, Holzbauer und Vivaldi.

20. November

Beim "Fischzug" im Berger See wurden etwa 80 Zentner Karpfen gefangen.

Das zweite städtische Kammerkonzert wird vom Rheinischen Bläsersextett mit Werken von Haydn, Hoffmeister und Mozart gestaltet. Sehr schwacher Besuch im Kleinen Haus.

22. November

Einen Aufwärtstrend am Musiktheater nach vier Jahren Talfahrt meldet Kulturdezernent Heinz Meya für die begonnene Theater-spielzeit. Rund 16 000 Vormieter haben ihr ständiges Interesse an dem Vorstellungsangebot bekundet. Eine erstmals eingeführte Schülerplatzmiete hat 2 400 Abonnements ergeben.

23. November

Auf der Schachanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation wurde die modernste vollautomatische Kohlenwäsche Westeuropas in Be-trieb genommen. Die elektronisch überwachte Anlage wurde mit einem Kostenaufwand von 18 Millionen Mark in einer Bauzeit von 20 Monaten errichtet.

Das Bochumer Schauspiel-Ensemble spielt zum erstenmal im Großen Haus des Musiktheaters Oscar Wildes Komödie "Ein idealer Gatte".

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat den bisherigen Chefarzt der Städtischen Kinderklinik, Prof. Dr. Brenner, sei-nes Amtes enthoben. Prof. Brenner war wegen verschiedener Vor-würfe im Verhalten seinen Mitarbeitern gegenüber durch Ent-scheidung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt vor Jah-resfrist vom Dienst beurlaubt worden.

Die Züricherin Verena Lutz, erste Preisträgerin im interna-tionalen Orgelwettbewerb, gastiert in der Altstädter Prop-steikirche.

24. November

Die aus Dortmund stammende Toni Hedderich, ehemalige Kolora-tur-Sopranistin am Deutschen Opernhaus Berlin, hat im Hause Moorkampstraße 25 in Heßler eine Gesang-Schule eröffnet, in der sich sowohl Anfänger als auch bühnenerfahrene Sänger aus- und weiterbilden lassen können.

25. November

Ein von der Rheinelbe Bergbau AG eingebrachter Vorschlag, Steinkohle - wie schon während des Krieges - wieder zu Treibstoffen zu hydrieren, wird von Fachleuten der Gelsenberg-Benzin AG und der Scholven-Chemie AG als "Illusion" bezeichnet. Entscheidende Gegenargumente seien die zu teure Kohle und die zu hohe staatliche Treibstoffsteuer.

Prof. Wolfgang Schaefer, Professor für politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Bremen, und zehn seiner Studenten informierten sich gestern in Gelsenkirchen über die Hintergründe der Ruhrkrise.

Die Buersche Zeitung bringt einen ausführlichen Bericht über die 90 Jahre alte Gaststätte Beus in Beckhausen: "Zum Priem gabs Hüüldöppe".

Der von dem Verwaltungsangestellten Paul Szepan initiierte "Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde", der junge Kunst fördern will, führt im städtischen Jugendheim Horst seine erste Ausstellung "GE 67" durch.

26. November

Eine Uraufführung der "Klagelieder des Jeremias" mit der Musik des buerschen Kantors Heinrich Ehmann (den Gesangspart übernimmt der Bassist E. Olschovka) steht auf dem Programm der geistlichen Abendmusik der Apostelkirche, Buer, am heutigen Totensonntag.

27. November

Im Rat der Stadt wurde die Frage diskutiert, ob Graf Westerholt mit seinem Löwenpark-Plan mögliche Absichten der Stadt für den Bau der Nord-Süd-Autobahn durchkreuzt. Das Thema wurde vertagt.

Der aus einer alten Gelsenkirchener Familie stammende Intendant i.R. Carl Cofflet, einer der besten Kenner Alt-Gelsenkirchener Verhältnisse, starb im Alter von 69 Jahren.

29. November

Durch Betriebserweiterungen werden die Delog (3 000 Beschäftigte) 500 neue Arbeitskräfte und die Bekleidungsfabrik Feilgenhauer (Teil der Becker-Gruppe) 200 zusätzliche Kräfte aufnehmen.

Die Ruhr-Nachrichten vermerken unter der Rubrik "Balduin würde sagen:" "Gestern war ein Tag, herrlich um ihn zu verschlafen".

Im Rahmen der weihnachtlichen Ausschmückung hat das Gartenamt an fünf markanten Stellen der Stadt 12 Meter hohe Solitär-fichten, die aus dem Hochsauerland stammen, aufgestellt.

Die 14. Seminarwoche des Ruhrseminars befaßt sich mit Betriebsstrukturen im Bereich der Metall-Handwerksbetriebe.

30. November

Das Gelsenkirchener Hilfsprogramm für die senegalesische Partnerstadt Kaolack, die Errichtung einer Anlage zur Trinkwasseraufbereitung, fällt nach bisherigen Ermittlungen dem Geldmangel im Bonner Ministerium für Entwicklungshilfe zum Opfer.

In Wuppertal findet derzeit der Prozeß gegen den vierfachen Höhlenmörder, den 21jährigen Metzgergesellen Jürgen Bartsch statt, zu dessen Opfern auch der Gelsenkirchener Peter Fuchs gehört.

Anläßlich der Pressevorbesichtigung der Jahresschau Gelsenkirchener Künstler, die am 3. Dezember eröffnet wird, wies Museumsleiter Dr. Kabel darauf hin, daß ein sprunghafter An-

stieg des Besuches der Kunstaussstellungen zu verzeichnen sei (die sechs bisherigen Ausstellungen wurden von 9 768 Interessenten besucht). Nach Kabels Worten müssen jedoch die Schätze der städtischen Kunstsammlung, die den Steuerzahler viel Geld gekostet haben, der Öffentlichkeit in größerem Maße bekanntgemacht werden.

Im Großen Haus des Musiktheaters ist Premiere des Weihnachtsmärchens "Max und Moritz", Tanzspiel mit Gesang von Norbert Schultze. Im Kleinen Haus spielt Theaterpartner Bochum zum erstenmal "Ödypus Tyrann" von Sophokles.

1. Dezember

Einen dreimonatigen Umschulungslehrgang zu Kellnern absolvierten zur Zeit neun Angehörige verschiedener Berufe, die gegenwärtig arbeitslos sind.

Bei der Urabstimmung wegen unbefriedigender Tarifangebote im öffentlichen Dienst, an der sich in Gelsenkirchen allein über 90 Prozent der Stimmberechtigten beteiligten, hat sich eine hundertprozentige Befürwortung von Streikmaßnahmen im Falle des Scheiterns der Tarifverhandlungen ergeben.

2. Dezember

Der bei der Krönungsoper in Teheran erfolgreich gewesene Chefbühnenbildner des Musiktheaters im Revier, Theo Lau, hat das Angebot des persischen Kultusministeriums angenommen, Ausstattungs-Chef an der Staatsoper in Teheran zu werden.

Die Buersche Zeitung erinnert in zwei stadtgeschichtlichen Beiträgen an den buerschen Schmied Heinrich König, den Vater des Begründers der "Eisenwerke König" und Namensgeber der Königswiese, sowie an den Holzhändler Heinrich Hegemann, dessen aus dem vorigen Jahrhundert stammendes Haus abgerissen werden soll, weil es der Ausbau der De-la-Chevallerie-Straße erforderlich macht.

Der Initiator und seit Gründung des Ruhrseminars (1961) als Leiter dieser "Brücke zwischen Schule und Wirtschaft" tätig gewesene jetzige städtische Kulturdezernent, Heinz Meya, hat sein Amt im Ruhrseminar zur Verfügung gestellt. Nachfolger Meyas wurde Rektor Franz Petzold.

3. Dezember

Die Künstler Rolf Glasmeier und Ewerdt Hilgemann wurden von der Jury der "Jahresschau Gelsenkirchener Künstler" als Gewinner der beiden diesjährigen städtischen Kunstpreise ausgewählt. Glasmeier erhält 5 000 DM, Hilgemann 2 000 DM.

Der Lübecker Kammermusikkreis bringt im Programm der Casino-Konzerte u.a. Bachs Variationenwerk über ein Thema Friedrichs des Großen, das "musikalische Opfer".

Die evangelische Kirchengemeinde Horst erhält mit Edgar Hartmann, einem Sohn des von 1930 bis 1946 in Horst tätig gewesenen Pfarrers Hartmann, einen Betreuer der dritten Seelsorgerstelle.

4. Dezember

Nur zwei Stunden dauerte die zweite (öffentliche) Lesung der Haushaltssatzung für das Jahr 1968 im Haupt- und Finanzausschuß. Die Fraktionen einigen sich auf den vorgelegten Entwurf von 224 Millionen D-Mark im Ordentlichen und 73,2 Mio DM im Außerordentlichen Etat. Gleichzeitig stimmt der Haupt- und Finanzausschuß dem sechsspürigen Ausbau einer Nord-Süd-Autobahn durch Gelsenkirchen zu. Diese Trassenführung soll demnächst im Düsseldorfer Landtag beraten werden.

Für den 82,5 Millionen-Etat der Emschergenossenschaft bilden die Vorflutregulierungen und Vertiefung der Wasserläufe im Raum Gelsenkirchen den Schwerpunkt der Finanzplanung.

Die Stadt reagiert auf die "Brennkalendar-Kritik" der WAZ (Vgl. S. 109) durch die im Sommerhalbjahr um eine halbe Stunde verkürzte Dauer der Straßenbeleuchtung. Die Kämmerei habe durch die Maßnahme 60 000 DM gespart. Im Winterhalbjahr werde die Straßenbeleuchtung wieder der Dunkelheitsphase angepaßt.

Horst Hempel (Orgel) und das Künstlerehepaar Mendel-Hindrichs (Violine und Cello) wirken beim städtischen Sinfoniekonzert mit, auf dessen Programm neben Beethovens "Vierter" und einem Werk von Hindemith die Aufführung eines Doppelkonzertes für Violine, Violoncello und Orchester von Hans Simon steht. Der Komponist ist bei dem Konzert anwesend.

5. Dezember

Der Gelsenkirchener Lyriker Josef Büscher ist von mehreren Gastlesungen in der DDR zurückgekehrt.

Die Arbeitslosenquote in Gelsenkirchen lag Ende November bei 5,9 v.H. und damit weiter an der Spitze im Ruhrgebiet.

Als Ersatz für die aus Personalgründen ausgefallene Vorstellung von Shaws "Cäsar und Cleopatra" bringt das Bochumer Schauspielhaus Stoppards Tragikomödie "Rosenkranz und Gölldenstern" als Premiere ins Musiktheater.

6. Dezember

Theo Heinrichs (45), Abteilungsleiter beim Statistischen Amt der Stadtverwaltung, außerdem ehrenamtlicher Sozialrichter und Schiedsmann für Resse, sowie Angestelltenältester bei der BfA, wird zum Personalratsvorsitzenden der Stadtverwaltung gewählt. Er ist Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Willi Melzer.

Die Stadt-Sparkasse wird in Kürze zu den Milliardenären zählen. Bis zum Abend des 4. Dezember war die Bilanzsumme bereits auf

968 Mio DM gestiegen. Dieses Ergebnis gab Vorstandsvorsitzender Werner Kaspari bei der Eröffnung des Erweiterungsbaues an der Gildenstraße bekannt.

7. Dezember

Bei der vom 27. November bis zum 1. Dezember durchgeführten Polio-Schluckimpfung wurden 5 874 Mitbürger, darunter 1 500 Kleinkinder gegen Kinderlähmung geimpft.

Nach über einjährigem Rechtsstreit vor dem Herner Arbeitsgericht, den der Gelsenkirchener Busfahrer Karl-Heinz Schramm gegen die Bogestra wegen seiner fristlosen Kündigung (infolge Ablehnung des Ein-Mann-Betriebes in Linienbussen) führte, entschied die Kammer gegen Schramm, dessen fristlose Kündigung damit wirksam wurde.

8. Dezember

An erster Stelle im westdeutschen Kanalgebiet und auf Platz 7 unter den Binnenhäfen der Bundesrepublik liegt, von seinem Umschlag her gemessen, der Gelsenkirchener Stadthafen. Das wurde bei einer "schwimmenden Pressekonferenz" bekannt, zu der Hafendirektor Weigel am 7. Dezember eingeladen hatte. Dem weiteren Ausbau der Hafenanlagen dient der Bau eines 200 Tonnen tragenden Verladekrans, den die Rheinstahl-Schwerlastgruppe Siefert baut.

Der Fotograf Rudolf Finkes eröffnet in seinem Atelier in der Hauptstraße eine neue Kunstgalerie unter dem Namen "Galerie Hauptstraße".

9. Dezember

Einen Brunnen aus zehn übereinanderstehenden Edelstahl-Schalen hat die Halfmannshöferin Elsi Spindel im Auftrag der Stadt für den Innenhof des neuen Droste-Hülshoff-Gymnasiums erstellt.

In ersten Gesprächen mit Bürgern der Neustadt erläuterte Bau-
dezernent Weiß das Konzept für die Sanierung dieses Stadtteils.

Den kunstvoll gestalteten Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen
für herausragende Leistungen bei der Taubenzucht und dem Reise-
sport erhält die Brieftauben-Reisevereinigung Erle, die unter
den sechs heimischen Reisevereinigungen 1967 die meisten Siege
errungen hat.

Im Industrie-Club Grillo wird eine Ausstellung mit Gemälden
von Hermann Schmidt-Schmied, dem Begründer und Direktor der
Malschule "Atelier du Midi" in Arles, gezeigt.

10. Dezember

Mit Frost und erstem Schneefall kündigt sich der Winter an.

11. Dezember

Um die Krise im Ruhrgebiet geht es auf einer Tagung der Evan-
gelischen Kirche von Westfalen, bei der 200 Pfarrer aus fünf
Städten unter dem Vorsitz von Präses D. Wilm im evgl. Ge-
meindehaus, Robert-Koch-Straße, kirchliche Konsequenzen
aus der Situation diskutieren und beraten.

Auf einer Betriebsräte-Vollkonferenz der Ewald-Kohle AG wird
das Problem der Abwanderung aus dem Bergbau und der Nachwuchs-
mangel besprochen.

Der Vorsitzende des Westdeutschen Fußball-Verbandes, Konrad
Schmedeshagen (Gelsenkirchen-Buer), ehrt in einer Feierstunde
die Meistermannschaft der S.T.V. Horst-Emscher.

Prof. Michael Schneider, Berlin, gab ein Gastkonzert auf der
Hans-Sachs-Haus-Orgel.

12. Dezember

Aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestehens zeigt die "Sezession Gelsenkirchener Lichtbildner" im Sparkassenhaus am Neumarkt eine Fotoausstellung.

Die Gelsenkirchener Betriebs- und Innungskrankenkassen sowie die AOK beschlossen, in Zusammenarbeit mit den praktizierenden Ärzten, ab 1. Januar 1968 den weiblichen Versicherten und den Ehefrauen der Mitglieder kostenlose Krebsvorsorgeuntersuchungen zu gewähren. Ferner wurde angeregt, einen verstärkten Kampf gegen den Diabetes zu führen.

Plötzlich einsetzender Eisregen führte zu zahlreichen Verkehrsunfällen.

13. Dezember

Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk erwarb das Haldengelände der ehemaligen Zeche Graf Bismarck im Emscherbruch, um eine mehreren Städten dienende Zentral-Mülldeponie zu errichten, die später begrünt werden soll.

14. Dezember

In ihrem Bestreben zur Verbesserung des Freizeitwertes und der Infrastruktur unterstützt die Stadtverwaltung den Plan des Berliner Architekten Kurt Becker, 1968 im Berger Feld ein Autokino nach amerikanischem Vorbild zu bauen.

Über die Energiepolitik der Bundesrepublik referierte im Festsaal von Schloß Berge der parlamentarische Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Klaus-Dieter Arndt, vor den Arbeitsdirektoren der Steinkohlenbergbau-Gesellschaften.

Auf dem Gelände des Wiebringhaus-Hofes in Hassel entsteht derzeit das 7. Jugendheim des Falken-Bauvereins Gelsenkirchen.

Die buersche Bürgerschaft wendet sich gegen den städtischen Plan, eine Straßenbahn-Trasse über die Turmstraße in die Goldbergstraße zu führen.

Unter dem Mäzenat der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen erscheint im Econ-Verlag ein Buch "Begegnung mit dem Ruhrgebiet" mit dem Text von Jürgen Lodemann.

15. Dezember

Für das am Rheinelbepark geplante neue Marienhospital übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen 70 v.H. der Baukosten.

Das unter Leitung von Oberstudiendirektor Kühn stehende Gymnasium an der Hammerschmidtstraße (ehemals Bulmker Oberrealschule und vorübergehend Schalker Gymnasium) erhält den Namen Friedrich-Gauß-Gymnasium.

16. Dezember

Nach Mitteilung der beiden Finanzamtsleiter Gelsenkirchen-Süd und Gelsenkirchen-Nord ist das Steueraufkommen im Jahr 1967 gegenüber dem Vorjahr in Süd um 1,5 Prozent und in Nord um 2 Prozent angestiegen. Das Umsatzsteueraufkommen erhöhte sich trotz Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit um 4 Prozent.

Im Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer hat sich eine Schülerfluggemeinschaft gebildet, der 24 Schüler und Studenten angehören.

17. Dezember

Der kommissarische Leiter des Heimatmuseums, städt. Büchereidirektor Dr. Hotze zeigt im Heimatmuseum eine Wanderausstellung "Kleinkunst der Antike", die aus Privatbesitz zusammengetragen wurde.

Eine Messe in C-Dur für vierstimmigen Chor und Orgel von Alfred Berghorn trägt der unter der Leitung des Komponisten stehende Madrigalchor der Volkshochschule in der buerschen Apostelkirche vor.

Bei der Jahresschau der Gelsenkirchener Kaninchenzüchter in Horst, an der sich Züchtervereinigungen aus Wanne-Eickel, Herne, Bottrop, Gladbeck, Borken und Gelsenkirchen beteiligen, erringt die Vereinigung aus Hüllen den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen.

18. Dezember

Der Bischof von Essen ernannte Pfarrer Josef Hütte zum Stadtdechanten. Die Region des Stadtdekanats umfaßt die Dekanate Gelsenkirchen, Buer und Horst.

Die Belegschaft der Resser Schachanlage 3/4/6 der Zeche Ewald betrug im August 1967 noch 839 Bergleute. Die Zahl, die inzwischen auf 720 abgesunken ist, soll konstant gehalten werden. 28 Feierschichten registrierte die Schachanlage im Jahresablauf 1967.

19. Dezember

Der Hobby-Künstler Herbert Samrotzky schuf ein Kunststoff-Wandrelief, das in der Zweigstelle Ueckendorf der Stadtsparkasse angebracht worden ist.

Die Stadtbücherei ist an der Bildungsarbeit der Volkshochschule und am Umschulungsprozeß maßgeblich beteiligt. Die Haupt- und Nebenstellen erlebten 1967 einen Ansturm auf die Bestände an Fach- und Lehrbüchern. Die für Neuanschaffungen zur Verfügung stehenden 118 500 DM wurden deshalb zu drei Vierteln für die Aufstockung der Fachliteratur verwendet.

Der Rat der Stadt besichtigt das Bismarck-Haldengelände, auf dem der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk eine zentrale Mülldeponie für sechs Städte errichten will. Der Plan für diese Anlage und eine Aufforstung nach beendeter Aufschüttung, findet die Billigung der Stadtverordneten. Das Gelände soll künftig in die städtischen Grünanlagen einbezogen werden.

20. Dezember

Für die langjährige und unermüdliche Mitarbeit hat der Einwohnerverein Buer dem ehemaligen Redakteur der Buerschen Zeitung, Paul Klose, und dem früheren Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Buer, Heinrich Confer, je eine Kreidegrundradierung überreichen lassen, die das alte Buer von 1880 darstellt. Die Radierung ist ein soeben vollendetes Werk des Borkener Künstlers Aloys Weddeling, das dieser nach einem verblaßten alten Foto hergestellt hat.

21. Dezember

Das Symbol der ehemaligen Zeche Graf Bismarck, der 95 Meter hohe Schornstein auf der Schachanlage 7/8, wurde gesprengt.

Der ehemalige Schüler des Schalker Gymnasiums, Enrico Otto, inzwischen diplomierter Germanist und Philosoph, Gründer der "Studiobühne Münster", hat seiner alten Schule einen Besuch abgestattet und dabei mit seinem Ensemble Brechts "Antigone" aufgeführt.

Der auf den Namen "Gelsenkirchen" getaufte Fischdampfer H. H. 314 ist zu seiner 15. diesjährigen Fangreise ausgelaufen und wird sich Weihnachten in den Fischfanggebieten vor Island aufhalten.

22. Dezember

Durch Maßnahmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung sind im laufenden Jahre 1 360 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Insgesamt wurden seit der Stilllegung der Zeche Graf Bismarck im Jahre 1966 über 3 000 neue Arbeitsplätze in Gelsenkirchen errichtet.

Rudolf Heib, Leiter des Vorstands-Sekretariats der Stadt-Sparkasse wurde vom Sparkassenrat zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt.

24. Dezember

Die Buersche Zeitung erinnert in der Weihnachtsausgabe an ein Protestschreiben der evangelischen Kirchenräte Gelsenkirchens vom 12. Dezember 1782 an den preußischen König, der durch einen Erlaß die Weihnachts-Frühpredigten verboten hatte. Ein weiterer Artikel befaßt sich mit dem kargen Festmahl, das die Lebensmittelkarten 1947 den hiesigen Bürgern "bescherte".

In den drei Stadtteilen Gelsenkirchen, Buer und Horst wird erneut das traditionelle "Gloriablasen" durchgeführt.

75 Alleinstehende, z.T. im Leben gestrauchelte Männer und Frauen wurden vom CVJM anlässlich einer Weihnachtsfeier betreut. Es ist das dritte Mal, daß sich der CVJM am Heiligen Abend um diesen Personenkreis kümmert.

25. Dezember

Der Kirchenchor St. Ludgerus unter Leitung von Willi Baumeister führt Mozarts "Krönungsmesse" auf. In der Kirche St. Suitbert wird die Uraufführung einer Messe des buerschen Dirigenten Heinz Roesberg unter der Leitung des Komponisten gesungen.

In Kassel starb Dr. Friedrich Wendenburg (79), der in Gelsenkirchen von 1919 bis 1954, mit kurzen Unterbrechungen, in gesundheitspolitischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen tätig war. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Gründung des Halfmannshofes und bei der Ansiedlung der Bekleidungsindustrie unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg.

28. Dezember

Die Westfälische Rundschau setzt sich mit der Städtezusammenlegung Gelsenkirchen - Buer - Horst vom Jahr 1928 auseinander.

30. Dezember

Die Aral-Zentraldestillation am Stadthafen erhöht die Jahresproduktion 1968 auf 170 000 Tonnen. Die vorbereitenden Arbeiten haben begonnen.

Aus dem statistischen Jahresbericht für 1967 ist zu entnehmen, daß die Bevölkerungszahl um fast 5 000 Personen auf 358 185 am Ende des Jahres gesunken ist. Es gab 64 tödlich verlaufene Verkehrsunfälle, 63 Raubüberfälle und zwei Morde. Aus dem Hotelgewerbe werden bei 600 Betten 93 056 Übernachtungen gemeldet. Im Musiktheater besuchten 204 651 Interessenten insgesamt 372 Vorstellungen. Die Volkshochschule hatte 1967 9 795 Hörer, und die Stadtbücherei ließ 649 108 Bände aus.

31. Dezember

Zum Jahresausklang bringt das Musiktheater die Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauß als Silvesterpremiere.

ROMERTURN
PRECIOSO

Adenauer, Konrad	36
Adenauerallee	54
Allenstein-Mahnmal	91
Allenstein-Treffen	91
Alma, Zeche	34
Alfred-Zingler-Haus	13
Altenwohnungen	7
Altstadtkirche, evgl.	13f
Altwagenrennen	86
Andres, Stefan	108
Angelsport	56
AOK	3, 23f, 49, 57
Apollo-Filmtheater (Buer)	82
Apostelkirche, evgl.	24
Apotheke, Alte (Buer)	29
Aral AG	12, 125
Arbeit und Leben (VHS & DGB)	97
Arbeiter-Samariter-Bund	72
Arbeitsamt	2, 12, 30, 41
Arbeitslosenquote	25, 94
Arbeitsmarkt	43, 106, 117
Arbeitsunfähigkeitsprüfung	3
Arztpraxen	43
Atelier in der Kegelbahn	10
Atomwaffengegner	14, 27
Aufbaugymnasium	5, 47, 82
Aufbaurealschule	50, 82
Augenoptikertagung	55f
Ausländerbesuch	5, 29, 80, 85, 91, 98, 103
Ausschüsse des Rates	15, 58, 89, 106, 116
Austermann, Hugo	44, 45, 46
Autobahn-Parkplatz	85, 111
Autobahn-Unfall	107
Autokino	120
Auto-Safari-Anlage (Zoo)	27
Bäderamt	47
Bahnhöfe	9, 88
Bahnhofsvorplatz (Gestaltung)	61
Ballonwettbewerb	106
Barbarakirche	76
Bartsch, Jürgen	114
Baudenkmäler	1
Baukonjunkturspritze	15
Bebauungsplan Buer Mitte	106
Bebauungsprobleme	43

Beckhausen	21,60,69f 113
Bellachini	94
Bergehalden	24
Berger Allee (Adenauerallee)	54
Berghorn, Alfred	13f, 122
Bergmannsbetreuung, kulturelle	15
Bergmannsheil (Krankenhaus)	110
Bergmannsmonument	85
Bernhard-Letterhaus-Schule	85
Berufswettkampf der DAG	22
Besuch, internationaler	80,91
Betriebskrankenkassen	1
Betriebspraktikum	18
Beus, Gaststätte	113
Bienenvölker	75
Bildband Ruhrgebiet	70
Bismarcker Funken (Karneval)	8
Blaue Wände (Musiktheater)	27
Blindensignalanlage	110
Blindenverein, Westfälischer	10
Boden, Rudolf (Redakteur)	91
Böhm, Georg	77
Bogestra	68, 118
Borkenberge-Gesellschaft	65
Bremme, Rüdiger (Pastor)	56
Br	
Brenner, Prof. Dr. (Kinderklinik)	112
Brennkalendar, verkürzter	109, 117
Brieftaubenzüchter	55, 119
Britta-Modelle GmbH	18
Brunnen entdeckt	45
Buch: Ruhrgebiet	121
Buer (Kreideradierung)	123
Buerer Bau und Boden Gesellsch.	1, 12
Bürgervereine	21
Buer-Hugo	4
Buer-Nord (Bahnhof)	9,88
Buer 07 (Jubiläum)	56
Buersche Freiheitsurkunde	20
Buersche Zeitung	5, 75, 76, 93, 95f, 97, 109, 113, 115
Bundesluftschutzverband	62f
Bundesverdienstkreuze	72, 88, 99
Büscher, Josef	117
California-Nationalcirkus	99
Caritas-Verband	45
Casino-Konzerte	7, 13, 22, 35, 42, 44, 48, 89, 98
CDU	105, 116
Cercle Francais	32, 36
	6

III

Chagall-Ausstellung	62
Chicago-Bridge Deutschland	11
Chor, amerikanischer	103
Chotjewitz, Peter O.	16
Christlich-jüdische Gesellschaft	107
Clostermann, Dr. Gerhard	44
Cofflet, Carl	114
Collegium musicum judaicum	46
Commerzbank AG	73
Confer, Heinrich	123
Consolidation, Zeche	3,4,8,79,93,112
Consol-Fernheizkraftwerk (siehe auch unter Fernheizung)	11
CVJM-Weihnachtsfeier	124
Dahlbusch-Verwaltungs AG	66
Dalke, Rosemarie	31
Delog	35,58f,99
Denkmäler, stadtgeschichtliche	53
Denneborg, Heinrich Maria	27,65,71,87
DGB-Fortbildungswerk	10
Diabetikerbund	37f
Dieler, Jonek & Co	110
DJK-Vereine	27,94
Dodel, Irene	52,86
Dördelmann, Josef, Ehrendechant	93
Dosedal, Maria	70
Dresdner Bank	81
Droste-Hülshoff-Gymnasium	34,47
Ebke, Walter	59
Eccarius, Alfons	72,105
Edition Kaufhof	106
Ehmann, Heinrich, Kantor	113
Ehrenbürgerrecht	5
Ehrenreich, Autofirma	28,74
Eichel, Heinz	95f
Einstellungs-Stopp	40
Eintracht S.G. (Sport)	42
Einwohnervereine	19,21
Einzelhandel	51
Eisenbahnfoto, altes	104
Eisregen	120
Emscherböschungen	64
Emscherbruch	85
Emschergenossenschaft	116
Energiepolitik	120
Erle	16,22,41
Erler Kinderchor	2,23,64
Estatlesung, zweite	116

Eurovia	79,88
Ewald-Kohle AG	38,51,93,119,122
Ewald-See	85
Ewald-Ziegelei	103
Fahndungsaktion	104
Falkenjugend	18,68
Falkenheime	120
Farbfernsehen	60
Fechtmeisterschaften	34
Feldmarkstraße	24
Fernheizungsnetz	55,93
Fersprechanschlüsse	25
Feuerwehr	15,16,35,63,86,98,100
Fimmers, Rolf	67
Finke, Waldemar	78
Fischzug, Berger See ¹	111
Fliesenleger, singender	76
Fliesenlegerstreik	64,66,73,74,75,76,78,80,83f
Flüs, Manfred (Arbeitsamt)	12,41
Fox, Dr. Wilhelm (Grillo-Gymnasium)	62,109
Franziskuskirche Bismarck	90
Freibäder	39,61
Freie Demokratische Partei FDP	97
Freiheitsurkunde von Buer	20
Freinik, William (Maler)	74f
Freizeitparks	11,13,31,61
Friedhöfe	6,21,69f
Friedland-Glocke	54f
Friedrich-Ebert-Haus	13
Fuchs, Peter	114
Fünfstädtekampf (Sport)	88
Funke, Kunstkabinett	1,11,19,29,42,50,74,81,92
Fußgängerbrücke	62
Fußgängerüberwege	1
Fußhöller, Leo	2
Gauß-Gymnasium	121
Gehrmann, Gerhard	110
Gelsenberg Benzin AG	5,21,58
Gelsendraht	81,109
Gelsenkirchen (Motorschiff)	123
Gelsenwasser	56
Generalstabskarte von 1573	37
St. Georg, Sozialwerk	30
Gerber GmbH	57
Gesangvereine	5,41,44,64
Getreidesilos	84
Gewerkschaftler, englische	29
Glasmeyer, Rolf	116
Glockenturm Schaffrath	89
Gloria-Blasen	124

Glückauf-Brauerei-AG	73
Goldberghaus	76
Goldmünzenkäufe	52
Goltz, Ernst	62
Gottesdienst, ökumenischer	29
Graf Bismarck, Zeche	36, 60, 111, 123
Graf-Bismarck-Orchester	100
Grass, Günter	1
Grillo-Funke, Walzwerk	46
Grillo-Gymnasium	62, 109
Großbauprojekte	89
Grünflächenplan	107
Gruppe 61, Dortmunder	10
Halfmannshof	17, 87, 111
Hallenbäder	7, 38
Handwerkerehrung	34
Hannover-Messe	42
Harewood, Earl of	103
Harke, Ria	64
Hartmann, Edgar, Pfarrer	116
Hassel	7, 16, 56, 86, 103
Hauptschule (Versuch)	69, 82
Hauptschule, kath.	108
Haupt- und Finanzausschuß	15, 89, 106, 116
Hauptstraße, Galerie	118
Haus der Tanzkunst	29
Haushaltsplan, städt.	30, 97, 104, 116
Haushaltsrechnung 1966	41
Haverkamp, Aktion Selbsthilfe	21
Hedderich, Toni	112
St. Hedwigs-Krankenhaus	102
Hegemanns Haus (Buer)	115
Heib, Rudolf	124
Heideblümchen, MGV	41
Heilbad Florastraße	101
Heimatafahrten	23
Heimatismuseum	24, 37, 50, 121f
Heinrichs, Theo	117
Heiratsinstitut	90
Heizkraftwerk Consolidation	93
Heizkraftwerk Schalker Verein	104
Hempel, Horst, Kantor	95
Hengsbach, Dr. Franz, Bischof	100
Herberge zur Heimat	59
Hering, Albert	14
Hermanowski, Barbara	78
Herz, Konrad, Gartenbau	94
Herz-Jesu-Kirche	25

Hibernia, Bergwerks AG	49
Hibernia, Zeche	81
Hilgemann, Ewerdt	10, 116
Hobby-Schneiderinnen	31
Hochwasser	6
X Hoffmann, Walter (Landschaftsverband)	107
Holstein, Karl (Konsul)	43
Holzschnitzer Eichel	95f
Horst	6, 7, 57, 60, 71, 82, 103, 116
Horst-Emscher STV (Sport)	60, 119
Hotelbetten	78, 125
Hotze, Dr. Walter	50, 121f
Hüchtenbruch-Hof	76
Hugo, Zeche	74
Hüllen	87
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	14, 95
Hundepension	16
Hundertjährige	26, 45, 73, 78
Hütte, Josef, Pfarrer	73, 122
IG Chemie	58f
Industrieansiedlungen	58
Industrieclub Grillo	119
Industrie- und Handelskammer	18
Informationsbesuch	113
Ingenieurschule, staatliche	30, 46, 65, 73, 96
Innere Mission	59
Investitionen, städtische	31
Jahresempfang der Stadt	18f
Jahresschau Gelsenk. Künstler	111, 114f, 116
Janitzki, Kurt	63
Jazz-Galerie	14, 19, 40, 53, 101
Josefowitz, Wilhelm	76
Juden	17, 107
Jugendkabarett "die ketzer"	103
Jungkaufleute (Tagung)	32
KAB	87
Kaltreuther, Heinz	9
Kammerkonzerte, städt.	3, 16, 37, 100, 111
Kammerorchester, buersches	9, 32, 111
Kanalschleuse	65f
Kaninchenzüchter	122
Kanu-Klub Gelsenkirchen	35
Kaolack, Partnerstadt	114
Kaufhof	11, 43, 52, 75
Kegelbahn-Atelier	10

Kegeltandem-Turnier	54
Kegler-Wettkampf	85, 90
Kerkhoff, Winand	85
Kerl, Hermann	60
ketzer, die (Jugendkabarett)	103
Kinder, spastisch gelähmte	20
Kinderchor, Erler	2, 23, 64
Kindergärten	4, 9
Kinderheim, evgl.	42
Kinos	22
Kirchen	9, 25, 29, 40, 56, 57, 59, 119
Kirchenkreis evgl.	44, 67, 96
Kirschbaum, Alfons	102
Klein, Yves	27
Kleines Haus (Musiktheater)	23, 25, 41
Kleingärtner	16, 17, 21, 80
Klemt, Josef	31
Klodt, Berni	94
Klodt, Hans	94
Klose, Paul	123
Koch, Rolf	62
Kohlehydrierung (Vorschlag)	113
Kollwitz-Ausstellung	98
Köln-Mindener Eisenbahnlinie	82
Kolping-Diözesantag	53
Kolpingfamilien	48, 57
Kommunalpol. Arbeitsgemeinschaft	39
Konflikt, israel. arab.	52
König, Heinrich (Schmied)	115
Kosiek, Dr. Kurt	39
Koslowski, Christoph	45
Kraftwerk Scholven (Veba)	93
Krankenschein-Scheckhefte	80
Krebsvorsorgeuntersuchung	120
Kreisjagdschutzverband	38f
Kreismappe (Gelsenkirchen)	76
Kriegerwitwe	64
Kuhlmann, Werner, MdL	83
Kühn, Heinz	3, 68
Kulturdezernent	30, 37
Kulturpolitik	15
Kultusgemeinde, jüdische	17
Kunstfreunde, Kreis Gelsenkirchener	113
Kunstmuseum	4, 8, 20, 24, 37, 55, 62, 80, 83, 91
Kunstpreise, städtische	116
Künzel, Margarethe	72
Küppersbusch	50
Kurt-Schumacher-Straße	107, 110
Kurzschuljahre (Ende)	82
Kusch, Hermann	83

Landeshilfe für Gelsenkirchen	46,51,53
Landkarte (Freiheit Buer)	29
Landschaftsverband	26,107
Lanferbach	60
Lau, Theo	53,81,103f,115
Lauritzen, Dr. Lauritz	70
Leander, Zarah	102
Lebenshilfe (Verein)	43f
Leicestershire Schools Orchestra	85
Lernmittelfreiheit	69
Letterhaus, Bernhard	85
Lichtbildner, Gelsenkirchener	120
Liebeneiner, Wolfgang	33
Liebfrauenkirche, Neustadt	9,32f,35
Liederkranz, Männerchor	44
Lions Club	110
Literarische Werkstatt	67,102
Lohmann, Wilhelm	34
Lohmühle Buer	44,99
Löwenparkprojekt	48,108
Ludgerikirche	124
Lüdtke, Willi	10
Lufthansa Boeing "Gelsenkirchen"	34
Luftsport-Club	121
Luftwaffenausstellung	67
Lutz, Verena (Organistin)	112
Luxemburg, Gastspiel in	40
Maikundgebung	40
Marienhospital, Neues	121
Marionettentheater Königgrätz	107
Marke, Agathe	61
Markey, Prof. Dr. George	32,35
Markuskirche, Hassel	56
Marwig, Detlef	14,67
Maul- und Klauenseuche	4,38
Max-Planck-Gymnasium	51
Mechtenberg	13,31
Meya, Heinz	30,32,37,40,48f,116
St. Michael, Pfarre	86
Mieterverein Buer	35
Milhaud, Darius	98
Mohr, Prof. Hans-Jürgen	36
Möllersbauer	108
Moneck, Hans Alfred	17
Mozartchor Sao Paolo	5
Mühlenemscher	71
Müller, Philipp	70

Müller, Willi, Ratsherr	5
Mülldeponie (Pläne)	103, 120, 123
Mülltonnen	59
Musiktheater	40, 62, 72f, 87, 92, 97, 112
Musikverein, städtischer	23, 108f
Mütherig, Kurt Paul, Pfarrer	2, 48
Nachprüfung für Sitzenbleiber	83
Nagel, August	86
Nahverkehrsverbund	11
Napieralla & Söhne KG	9, 50
Nase, Café	99
Nato-Düsenjäger	36f
"Die Naturfreunde"	48f, 96
Neuapostolische Gemeinde	71
Neuberger, Justizminister	33
Neustadt-Sanierung	63, 71, 118
Nickel Werner	33
Nieswandt, Konditor	33
Nordstern, Kokerei	3, 28
Nordstern, Zeche	76
Nord-Süd-Autobahn B 226	6, 12, 19, 22, 67f, 116
Obdachlose	35f
Oberstadtdirektor (Jahresbericht)	14
Obier, Uwe	99
Oebike, Reinhardt	79
Ochs Helmut	60
Old-Smuggler-Bar	29
Olefinanlage (Scholven-Chemie)	12
Orchester, städtisches	24
Orgelkonzert, HSH	119
Orion-Orchester	31
Orkan	16
Ortlohn, Haus	26
Otto, Enrico	123
ÖTV (Gewerkschaft)	115
Panter, Brunhilde	18
Paritätischer Wohlfahrtsverband	77, 87
Parkmöglichkeiten in Buer	25
Partnerschaft, englische	65
Pathologisches Institut	36
Paul-Gerhard-Kirche	57, 94
Paul-Loebe-Heim	68
Peka, Großmöbelhaus	52
Personalkostenprobleme	104
Personalrat (Verwaltung)	68

Petzold, Franz (Ruhrseminar)	116
Pfeifers, Otto	22
Pillich, Gottlieb	26
Plischewski, Alfred	24f
Polio-Schluckimpfung	118
Polizei	13, 30, 33, 37, 71f
Popken, Jutta	92
Posaunenchor Erle	16
Premieren	1, 10, 12, 13, 18, 20, 23, 24, 27, 38, 39, 40, 41, 47, 52, 55, 88f, 90, 91, 94, 97, 98, 104, 108, 112, 115, 117, 12
Presseball	48
Priesterrat	69
Quasten, Hubert, Dechant	93
Radsportler, inhaftierte	18
Ratskeller Buer	39f
Ratssitzungen	32, 48f, 95, 97, 113, 123
Rau, Johannes	50
Raumforschung, Institut für	76
Raumordnung, städtische	47
Raußen, Klaus Peter	14, 106, 108
Realschulen	62, 101
Reichsbund	88
Reifeprüfungen	63
Reimann, Alfred	79
Reinigungsbäder	47
Reittherapie	84
Rekordernte	75
Resse	25, 102
REWE-Großmarkt	101
Rhein-Herne-Kanal	8, 69, 101, 102
Ricarda-Huch Gymnasium	61
Riekes, Propst	73
Rinke, Wolfgang	48f
Ritter, Dr. Otto	60
Ritzenhoff KG	84
Robert, Karl	73
Romansky, Dr. Ljubomir	9
Roesberg, Heinz	124
Rosenmontag	12
Rost-Pollmann, Erika	21, 66
Roth, Prof. Günter	37, 106
Rothmann, Willi	79
Ruder-Regatta	56
Ruhrgebiets-Studie	19
Ruhr-Nachrichten	15, 96, 114
Ruhr-Seminar	10, 114, 116
Ruhrsiedlungsverband	11, 13, 31, 61
Ruhr-Zoo	19, 27

Samrotzky, Herbert	122
Sauerländischer Gebirgsverein	83
Seeschiffahrtsausstellung	110
Segelflugvereinigung	56,60
Seidel, Tanzschule	29
Servitenorden	81
Sicherheitsverordnung	15
Siebert, Günter	90
Sieper, Walter	34
Sinfoniekonzerte	4, 14, 21, 33, 43, 51, 87, 95, 105, 117
Sobottka, Wilhelm	92
Sölling, Karl-Heinz	13
Sommerfest Schloß Berge	58, 61, 63
Sommerhitze	65
Sommermusikabende	46, 54, 58, 64, 70
Sonderkonzert	24
Sonderschulen	20
Sonderschülersausbildung	99
Suitbert-Kirche	124
Szegan, Paul	109, 113
Schaefer, Wolfgang, Prof.	113
Schalke 04	83, 109
Schalcker Verein	24, 99, 101
Schallabsorber	57
Schallau, Karin	87, 92
Scharf, Gartenbau	94
Scharley, Hubert, Oberbürgermeister	18f, 65
Schata, Peter	22, 26
Schenkl, Rudolf	45
Schenkungen an die Stadt	48f
Schenuit, Eduard, Kaplan	21
Schiffilers, Pater Paul	81
Schmidt, Polizei-Meister	71f
Schmidt-Schmied, Hermann (Maler)	119
Schneeberger, Dr. Reg.-Präsident	84
Schneefall	1, 119
Schneider, Wilhelm	78
Scholven-Chemie AG	12
Scholvener Chronik	46
Scholven, Hansa	59
Scholven, Kokerei	49
Schramm, Karl-Heinz	118
Schulanmeldungen	45
Schulbilderbuch	62
Schuldenstand der Stadt	95
Schule Middelich	77, 79
Schulen, neue	4, 85, 106
Schüleraustausch mit England	26
Schülermäntel, gelbe	89

Schützenbanner	31
Schützenkreis	28
Schützenvereine	28, 31, 52, 58, 74
SPD	28f, 30, 32, 105
Sperner, Rudolf	40
Spielleute Verein "Einigkeit"	80
Spindel, Else	47, 118
Sportlerehrung	15f
Sportpark Berger Feld	19
Sportplakette NRW	5
Springbäch Erle	41
Spürk, Gustav Adolf	46, 71
Staatsanwaltschaft Buer	105
Stadion Berger Feld	19, 95, 100, 102
Stadtbahnprojekt	22
Stadtbücherei	48, 84, 122f
Städtebaugang	20
Städtetag	1
Stadtfilm 1966	33
Stadtgeschichte	17, 32, 51, 71, 75, 78, 82, 97, 104, 124, 125
Stadtgrün	5, 123
Stadthafen	35, 118
Stadtmeisterschaft (Fußball)	77
Stadtranderholung	73
Stadtrundfahrten	100
Stadt-Sparkasse	54, 82, 102, 117f, 121, 122, 124
Stadtverwaltung	40
Stahlindustrie	59
Statistik	5, 6, 31, 68, 77, 78, 125
Steilmann, Textilunternehmen	9, 18
Stenografen, Schalker	38
Steueraufkommen 1967	121
Stillegungen	3, 28
Storchnest, Vikarie	18
Straßenbahntrasse Turmstraße	121
Strohecker, Prof. Dr. Robert	99
Studentenzeitung "Direkt"	27
Sturmschäden	98
Tag der Heimat	83
Tanzturniere	92
Tebke, Kaplan	48
"Tempel", Jugendheim	6
Terboven, Theo	110
Theaterbesucher, Hilfe für	84
Theatergeschichte	65, 66
Theatergruppe VBW	23
Theaterzusammenarbeit	23, 25, 41, 50
Theill, Carl Friedrich	63

Thiel, Hans-Rudolf	93
Tiemann, Hugo	88
Tierheim	16
Tierschutzverein	32, 89
Tollmann, Günter	10, 108
Tossehof (Bebauungsplan)	14, 56f
Trah, Eduard	28
Tribüne	8, 22, 36, 49, 96, 107
Türkentauben	30, 75
Turmstraße	121
Turnverein Horst-Emscher 1892	103
Ueckendorf	4
Umschulungsmaßnahmen	10, 115
Una-Sancta-Kreis	8
Urabstimmung (Öffentl. Dienst)	115
Uraufführung (s, Ehmann)	113
Varusforscher	79
Verbundbergwerk	20f, 31, 41, 54, 89
Verkehrsband 9 (V/9)	28, 48, 51, 53, 76
Verkehrsverein	23, 100
Verkehrswacht	60
Vertriebenen-Patronin	80f
Verwaltungs-Chefs	46
Verwaltungstagung	7
Vestische Straßenbahnen GmbH	43, 68, 98
Vocke, Charlotte	65
Vogelheim, Dr. Werner	67
Volksbildungswerk	1, 2
Völkert-Marten, Jürgen	6
Volksfürsorge, Alte	77
Volkshochschultagungen	44, 87
Voß, Bernhard	88
Wagner, Peter	101
Waldsiedlung Resser Mark	57
Waßer, Reinhart	6, 105
Wasserball-Lehrgang	15
WAZ	17, 51, 86, 94, 100, 109
Weihnachtsbäume im Stadtbild	114
Weltreise	63
Welttierschutzwoche	91
Wendenburg, Dr. Friedrich	124f
Werkbüchereien	38
Werkorchester Graf Bismarck	25
Werkstatt, beschützende	62, 98
Werkverein e.V.	44, 62, 98
Westerholt	55
Westerholt, Graf Egon	48, 108

Westfalenspiegel	42
Westfälische Rundschau	51, 104, 125
Westfälische Skizzen (Buch)	109
Weyrauch, Wolfgang	6
Wichernhaus	2
Wiebe, Philipp	92, 93
Wiemers, Herbert	69
Wilkening, Ilse	90
Wirtschaftsförderung	71, 110, 114, 120, 124
Wirtz & Co (Verzinkerei)	35
Woche, Gesamtdeutsche	98, 100
Wohnraumbedarf	56f
Wohnungsbau	6, 90
Wohnungsbauengesellsch. Scholven	70
Wohnungsunternehmen (Tagung)	70
Zabel, Dr. Paul	91f
Zechengelände	34
Zechenkasino Graf Bismarck	30
Ziegelei Ewald	103
Zirkus Althoff-Holzmüller	41
Zirkus, kalifornischer	99